Die makellose Sicht



-Dada Bhagwan

German translation of the book
"Flawless Vision"

Die makellose Sicht

- Dada Bhagwan

Editor: Dr. Niruben Amin

Aus dem Englischen übersetzt

Herausgeber: **Mr. Ajit C. Patel**
Dada Bhagwan Aradhana Trust
5, Mamatapark Society,
B/h. Navgujarat College,
Usmanpura, Ahmedabad-380014
Gujarat, India.
Tel. : +91 79 3983 0100

© Alle Rechte vorbehalten - Mr. Deepakbhai Desai
Trimandir, Simandhar City, P.O.-Adalaj 382421,
Dist.:Gandhinagar, Gujarat, India
Ohne die schriftliche Genehmigung des Inhabers der Urheberrechte darf kein Teil dieses Buches in irgendeiner Weise genutzt oder vervielfältigt werden.

Erste Auflage: 1000 Stück im Jahr 2014

Preis: Äusserste Demut, Bescheidenheit (führt zur Universeller Einheit) und Gewahrsein von: “Ich weiß überhaupt nichts”

Druckerei: Amba Offset
Basement, Parshwanath Chambers,
Nr. RBI, Income Tax Area,
Ahmedabad-380014, Gujarat, India.
Tel. : +91 79 30613690

TRIMANTRA

Dieses Mantra zerstört alle Hindernisse im Leben

(Rezitiere dieses Mantra jeweils 5 mal jeden Morgen und Abend)

Namo Vitaragaya
Ich verneige mich vor dem EINEN, der absolut frei ist von aller Anhaftung und Abscheu

Namo Arihantanam
Ich verneige mich vor dem lebendigen Einen, der alle inneren Feinde von Wut, Stolz, Täuschung, Gier vernichtet hat

Namo Siddhanam
Ich verneige mich vor Jenen, die vollständige und endgültige Befreiung erlangt haben

Namo Aayariyanam
Ich verneige mich vor den SELBST-verwirklichten Meistern, die Wissen der Befreiung mit Anderen teilen

Namo Uvajjhayanam
Ich verneige mich vor Jenen, die das Wissen über das SELBST erhalten haben und anderen helfen, dasselbe zu erreichen

Namo Loe savva sahunam
Ich verneige mich vor allen Heiligen überall, welche das Wissen über das SELBST erhalten haben

Eso pancha namukkaro
Diese fünf Ehrerweisungen

Savva Pavappanasano
Zerstören alles negative Karma

Mangalanam cha savvesim
Von allem das vielversprechend ist

Padhamam havai Mangalam
Ist dies das Höchste

Om Namo Bhagavate Vasudevaya
Ich verneige mich vor Allen, die das vollkommene SELBST in menschlicher Form erlangt haben

Om Namah Shivaya
Ich verneige mich vor allen menschlichen Wesen, die zu Instrumenten für die Erlösung der Welt geworden sind

Jai Sat Chit Anand
Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit



Einführung des „Gnani”

An einem Abend im Juni 1958 gegen 18 Uhr saß *Ambalal Muljibhai Patel*, ein Familienvater und Bauunternehmer von Beruf, auf einer Bank auf dem Bahnsteig Nummer 3 des Bahnhofes von *Surat*. *Surat* ist eine Stadt im Süden von *Gujarat*, einem westlichen Bundesstaat Indiens. Was während der folgenden 48 Minuten geschah, war einfach phänomenal. Spontane Selbst-Realisation trat innerhalb von *Ambalal Muljibhai Patel* auf. Während diesem Ereignis schmolz sein Ego komplett und von diesem Augenblick an, war er komplett abgelöst von allen Gedanken, Worten und Handlungen *Ambalals*. Er wurde, durch den Weg des Wissens, zu einem lebenden Instrument des Lords der Erlösung der Menschheit. Er nannte diesen Lord: ‘*Dada Bhagwan*‘. Zu allen, denen er begegnete, sagte er: „Dieser Lord ‘*Dada Bhagwan*‘ ist vollständig in mir manifestiert. ‘Er‘ existiert ebenso in allen Lebewesen. Der einzige Unterschied ist der, dass ‘Er‘ sich in mir bereits vollständig manifestiert hat und ‘Er‘ sich in dir noch zu manifestieren hat.”

Wer sind wir? Wer ist Gott? Wer regiert die Welt? Was ist *Karma*? Was ist Befreiung? Usw. Alle spirituellen Fragen dieser Welt waren während dieses Ereignisses beantwortet. Auf diese Weise offenbart die Natur, durch das Medium von *Shree Ambalal Muljibhai Patel*, der Welt die absolute Sicht.

Ambalal wurde in *Tarasali*, einem Vorort der Stadt *Baroda*, geboren und wuchs später in *Bhadran*, in *Gujarat*, auf. Der Name seiner Ehefrau war *Hiraba*. Obgleich er von Beruf Bauunternehmer war, war sein Leben, selbst vor seiner Selbst-Realisation, sowohl zu Hause, als auch in seinen Interaktionen mit jedem absolut vorbildlich. Nach seiner Selbst-Realisation und nachdem er den Zustand eines *Gnani* (Der erleuchtete Eine, *Jnani* in *Hindi*) erlangt hatte, wurde sein Körper eine ‘allgemeine wohltätige Stiftung‘.

Während seines ganzen Lebens richtete er sich nach dem Grundsatz, dass es in der Religion nichts Geschäftliches geben dürfe, jedoch in allem Geschäftlichen sollte Religion sein. Auch nahm er für seinen eigenen Gebrauch niemals Geld von anderen an. Seine geschäftlichen Gewinne verwendete er in der Form, dass er seine Anhänger zu bestimmten Teilen Indiens mit auf Pilgerfahrt nahm.

Seine Worte formten das Fundament für einen neuen, direkten und stufenlosen Weg zur Selbst-Realisation, *Akram Vignan* genannt. Durch sein göttliches, ursprüngliches

wissenschaftliches Experiment (Das *Gnan Vidhi*) übermittelte er anderen dieses Wissen innerhalb von 2 Stunden. Tausende haben durch diesen Prozess seine Gnade empfangen und auch heute noch empfangen Tausende weiterhin diese Gnade. '*Akram*' bedeutet stufenlos, wie mit einem Lift oder mit einem Aufzug zu fahren, oder eine Abkürzung. Wohingegen '*Kram*' einen systematischen, Schritt für Schritt spirituellen Weg bedeutet. *Akram* wird jetzt als direkte Abkürzung zur Glückseligkeit des Selbst angesehen.

Wer ist *Dada Bhagwan*?

Wenn er anderen erklärte, wer '*Dada Bhagwan*' sei, sagte er:

„Was du vor dir siehst, ist nicht 'Dada Bhagwan'. Was du siehst, ist 'A.M. Patel'. Ich bin ein Gnani Purush und 'Er', der sich in mir manifestiert hat, ist 'Dada Bhagwan'. Er ist der Lord im Inneren. Er ist auch in dir und jedem anderen. In dir hat er sich noch nicht manifestiert, während er sich in mir vollständig manifestiert hat. Ich selbst bin kein 'Bhagwan'. Ich verbeuge mich vor dem 'Dada Bhagwan' in mir."

Möglichkeit, jetzt das Wissen der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zu erlangen

„Ich werde persönlich spirituelle Kräfte (Siddhis) an ein paar Menschen weitergeben. Denn gibt es nicht auch weiterhin Bedarf, nachdem ich gegangen bin? Menschen zukünftiger Generationen werden diesen Weg brauchen, oder nicht?"

- Dadashri

Param Pujya Dadashri pflegte von Stadt zu Stadt und von Land zu Land zu reisen, um *Satsang* zu geben und dadurch das Wissen des Selbst als auch das Wissen harmonischer weltlicher Interaktionen weiterzugeben, an alle die kamen, um ihn zu sehen. Während seiner letzten Tagen, im Herbst 1987, gab er seine Segnungen an *Dr. Niruben Amin* weiter und verlieh ihr seine speziellen und besonderen spirituellen Kräfte (*Siddhis*), damit diese seine Arbeit fortsetzte.

"Du wirst zu einer Mutter für die ganze Welt werden, *Niruben*", sagte er ihr, als er sie segnete. Es gab keinen Zweifel in *Dadashris* Verstand darüber, dass *Niruben* genau dafür bestimmt war. Sie hat ihm mit höchster Hingabe Tag und Nacht über 20 Jahre gedient. *Dadashri* im Gegensatz hat sie geformt und vorbereitet diese immense Aufgabe auf sich zu nehmen.

Nachdem *Pujya Dadashri* seinen sterblichen Körper am 2. Januar 1988 verlassen hatte, bis zu ihrem Verlassen ihres sterblichen Körpers am 19. März 2006, erfüllte *Pujya Niruma*, wie sie liebevoll von Tausenden genannt wurde, wahrhaftig ihr Versprechen, das sie *Dadashri* gab, seine Mission zur Erlösung der Welt fortzuführen. Sie wurde *Dadashris* Repräsentantin von *Akram Vignan* und wurde ein entscheidendes Instrument in der Ausbreitung des Wissens von *Akram Vignan* in der Welt. Sie wurde ebenfalls ein Beispiel reiner und bedingungsloser Liebe. Tausende Menschen aus den unterschiedlichsten Richtungen des Lebens und aus der ganzen Welt, haben durch sie Selbst-Realisation erreicht und die Erfahrung der Reine Seele in sich verankert, während sie weiterhin ihre weltlichen Pflichten erfüllten. Sie erfahren Freiheit im Hier und Jetzt, während sie weiterhin ihr weltliches Leben leben.

Die Linie der *Akram Gnani*s wird jetzt weitergeführt durch den gegenwärtig spirituellen Führer *Pujya Deepakbhai Desai*, der ebenso von *Pujya Dadashri* mit den speziellen spirituellen Kräften (*Siddhis*) gesegnet wurde, um der Welt *Atma Gnan* und *Akram Vignan* zu lehren. Er wurde weiter geformt und ausgebildet von *Pujya Niruma*, die ihn 2003 segnete, um *Gnan Vidhi* durchzuführen. *Dadashri* sagte, dass *Deepakbhai* durch seine Reinheit und Anständigkeit dem Reich des Lords Glanz hinzufügen wird. *Pujya Deepakbhai* reist, in der Tradition von *Dada* und *Niruma*, intensiv durch Indien und Übersee, gibt *Satsangs* und das Wissen über das Selbst an alle, die danach suchen, weiter.

Kraftvolle Worte in Schriften helfen dem Suchenden dabei, dessen Verlangen nach Freiheit zu verstärken. Das Wissen des Selbst ist das letztendliche Ziel aller Suchenden. Ohne das Wissen des Selbst gibt es keine Befreiung. Dieses Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) existiert nicht in Büchern. Es existiert im Herzen eines *Gnani*. Aus diesem Grund kann das Wissen des Selbst nur durch die Begegnung mit einem *Gnani* erlangt werden. Durch die wissenschaftliche Herangehensweise von *Akram Vignan* kann man sogar heute das Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) erreichen. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn man einem lebenden *Atma Gnani* begegnet und das Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) empfängt. Nur eine angezündete Kerze kann eine andere Kerze anzünden!



Anmerkung zur Übersetzung für die Leser

Der *Gnani Purush Ambalal M. Patel*, im Allgemeinen auch bekannt als *Dadashri* oder *Dada*, hat für gewöhnlich immer gesagt, dass es nicht möglich ist seine *Satsangs* und das Wissen über die Wissenschaft der Selbst-Realisation, wortgetreu ins Englische zu übersetzen. Einiges der Tiefe der Bedeutung würde verloren sein. Er betonte die Wichtigkeit, *Gujarati* zu lernen, um präzise die Wissenschaft von *Akram Vignan* und der Selbst-Realisation zu verstehen.

Trotzdem gab *Dadashri* seine Segnungen, um seine Worte ins Englische und andere Sprachen zu übersetzen, sodass spirituell Suchende zu einem gewissen Grad davon profitieren können und später durch ihre eigenen Bemühungen fortschreiten können.

Dies ist ein bescheidener Versuch der Welt die Essenz Seines Wissens zu präsentieren. Dies ist keine wortwörtliche Übersetzung seiner Worte, aber eine Menge Sorgfalt wurde aufgebracht, um Seine ursprünglichen Worte und die Essenz Seiner Botschaft zu bewahren. Für bestimmte Worte in *Gujarati*, sind mehrere englische Wörter oder sogar ganze Sätze erforderlich, um die exakte Bedeutung zu vermitteln. Für ein zusätzliches Wörterverzeichnis, besuche unsere Website: **www.dadabhagwan.org**

Viele Menschen haben unablässig gearbeitet, um dieses Ziel zu erreichen und wir danken ihnen allen. Bitte beachte, dass alle Fehler, die in dieser Übersetzung angetroffen werden, gänzlich die der Übersetzer sind.

Klein-/Großschreibung: Um leichter unterscheiden zu können, verwenden wir im Text das klein geschriebene ‘mein‘, ‘ich‘, ‘selbst‘ usw. für das relative selbst.

Mit großen Anfangsbuchstaben, wie: Selbst, Seele, oder auch Du / Ich / Dir ist die Reine Seele, das wahre Selbst, aber auch die *Gnanis*, oder der ‘Lord‘ gemeint. Eben das Eine erwachte ewige ‘göttliche‘ Selbst.

Dada Bhagwan: Ist der ‘Lord‘ im Inneren. Das Eine ewige ‘göttliche‘ Sein, auch manchmal ‘Er‘ genannt.

Chandulal*, oder *Chandubhai: ‘*Chandulal*’ steht als Synonym für das relative selbst, auch ‘Akte/File Nr.1‘ genannt.

Dies ist eine Zusammenstellung von Gesprächen, die der *Gnani Purush Dadashri* mit Suchenden geführt hat. Die ersten Gespräche wurden mit '*Chandulal*' geführt. Deshalb haben wir diesen Namen auch in den deutschen Übersetzungen gelassen. Du kannst, wann immer '*Chandulal*' steht, einfach deinen Namen einsetzen.

Genereller Umgang mit Worten und Begriffen in 'Gujarati': Im haben wir uns entschieden die Worte in *Gujarati* in Klammern und kursiv hinter die deutsche Beschreibung zu stellen, um den Lesefluss für den deutschen Verstand nicht zu behindern und um ein leichteres Verstehen von *Dadas* Wissenschaft zu ermöglichen. Wer jedoch *Gujarati* lernen möchte, kann das so beim Lesen ganz automatisch, indem er sie nicht überliest, sondern bewußt mit aufnimmt. Wir sind dabei das Glossary ebenso nach und nach ins Deutsche zu übersetzen. Wer tiefer in die Wissenschaft *Akram Vignan* eintaucht und bestimmte Studien, z.B. Parayan, oder Shibir, besucht, dem werden diese Begriffe sowieso in *Gujarati* mehr und mehr geläufig, so wie das tiefe befreiende Wissen (*Gnan*).

Einige *Gujarati* Worte werden in diesem Buch immer wieder verwendet. Die folgenden Beschreibungen sollen dir für ein besseres Verständnis dienen und helfen, damit vertraut zu werden:

Gnan Vidhi: Wissenschaftliches Verfahren (Prozess, Zeremonie) um Selbst-Realisation zu ermöglichen, ausschließlich bei *Akram Vignan*. Dies ist ein wissenschaftlicher Prozess von 48 Minuten, in dem der *Gnani Purush* den Suchenden mit seiner Gnade segnet und das auf Erfahrung beruhende Wissen über das Selbst weitergibt, zusammen mit dem Wissen, wer der Handelnde in diesem Universum ist.

Nach dem *Gnan Vidhi* werden die '*Fünf*Prinzipien (*Fünf Agnas*)' erklärt. Der Suchende sollte einen starken Wunsch haben diesen '*Fünf*Prinzipien', zu folgen. Die Erfahrung von *Gnan* (nach dem *Gnan Vidhi*) ist direkt proportional zu dem Grad, die '*Fünf*Prinzipien' anzuwenden.

Satsang: Die Zusammenkunft von denjenigen, die die Realisation des Selbst unterstützen. Die direkte, lebendige Interaktion und Gesellschaft mit einem *Gnani Purush* ist von größtem Wert. In der physischen Abwesenheit des *Gnani Purush Dadashri*, ist es der *Atma Gnani*, der von Ihm gesegnet

wurde und der das *Gnan Vidhi* leitet (derzeitiger *Atma Gnani Pujya Deepakbhai*). Das Zusammensein mit ihm hat die gleiche Wichtigkeit auf dem Weg von der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zum absoluten Zustand des Selbst (*Parmatma*). Wenn dies nicht möglich ist, kann die Wissenschaft in lokalen *Satsang*-Treffen verstanden werden, wenn *Dadashris* Bücher gelesen werden und Videos von *Akram Vignan Satsangs* angeschaut werden. *Sat* bedeutet 'ewig' und *Sang* bedeutet 'Zusammensein'. Folglich ist das, was dahin führt und das Zusammensein mit dem Selbst ist, *Satsang*.

Gesetz des *Karma*: Dies ist das Gesetz, nach dem das '*Karma*' in der Vergangenheit verursacht oder aufgeladen wurde und in Zukunft zur Auswirkung kommt. Man erntet die Früchte der Samen, die gesät worden sind.

Karma: Wenn man irgendeine Arbeit verrichtet und man diese Handlung mit den Worten unterstreicht: „Ich tue das!" – dann ist das *Karma*. Eine Handlung mit der Überzeugung 'Ich bin der Handelnde' zu untermauern, nennt man *Karma* binden. Es ist dieses Unterstützen mit der Überzeugung, der 'Handelnde' zu sein, was dazu führt, dass *Karma* gebunden wird. Wenn man weiß ‚Ich bin nicht der Handelnde' und 'wer der wirklich Handelnde' ist, dann bekommt die Handlung keine Unterstützung und es wird kein *Karma* gebunden.

Die Absicht, anderen Menschen Gutes zu tun, bindet gutes (*Merit*) *Karma*. Und die Absicht, andere Menschen zu verletzen, wird schlechtes (*Demerit*) *Karma* binden. *Karma* wird nur durch die Absicht und nicht durch die Handlung gebunden.

Die äußeren Aktivitäten mögen gut oder schlecht sein – das wird kein *Karma* binden. Es ist nur die innere Absicht, die *Karma* bindet!

Anmerkung der ÜbersetzerInnen: Im Interesse der Lesbarkeit ist in diesem Text auf geschlechterneutrale Formulierungen verzichtet worden. Es sind jedoch selbstverständlich beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen. Wir bitten die weibliche Leserschaft um Verständnis.



Editorial

Was hält einen Menschen in dieser Welt gebunden? Warum muss man Elend erleiden? Wie findet man Frieden? Wie kann man Befreiung erlangen? Wir sind durch unsere eigenen Fehler gebunden und nicht durch irgendjemanden, nicht einmal durch die eigene Familie. Menschen sind nicht einmal durch materiellen Wohlstand gebunden. Das Einzige, was einen bindet, sind die eigenen Fehltritte und Fehler. Die Unwissenheit über unser eigenes Wahres Selbst ist der Ursprung aller Fehler, und als Folge davon macht man weiter unzählige Fehler. Diese Fehler reichen von offensichtlichen Fehlern (*Sthool*) bis hin zu den allersubtilsten (*Sookshmatam*).

Diese Unwissenheit trübt die eigene Wahrnehmung, was dazu führt, dass man Fehler in anderen sieht und Anhaftung (*Raag*) und Abscheu (*Dwesh*) kreiert. Und infolgedessen bindet man weiterhin *Karma.* Die eigene Sicht wird fehlerlos, wenn man das Wissen über das eigene Wahre Selbst erhält, und es ist diese neue, veränderte Sichtweise, die einen andere als fehlerlos betrachten lässt. Wenn man dieses Stadium erlangt, erfährt man nicht länger Anhaftung (*Raag*) und Abscheu (*Dwesh*). Man wird frei von karmischen Fesseln und wird frei von jeglicher Anhaftung oder Abscheu (*Vitarag).* Was ist das Wesen von Fehlern? Der grundlegende Fehler ist unsere Unwissenheit über unser Wahres Selbst. Dann folgt der Fehler in unserer Überzeugung, dass wir im Recht und unschuldig sind, und dass alle anderen unrecht haben und schuldig sind. Man fährt fort, solche Fehler zu machen, bis zu dem Punkt, an dem man sogar die Person angreift, die maßgeblich daran beteiligt ist, eigenes vergangenes *Karma* zu entladen.

Ziel der Zusammenstellung dieses Buches ist in erster Linie, dem Leser die Erklärungen von *Dada* zu verdeutlichen, damit er aufhören möge, Fehler in anderen zu sehen, und beginnt, seine eigenen zu sehen. *Param Pujya Dadashri*[1] wiederholte immer wieder, dass er Tausende von Beweisen sehen könne, die sein Gewahrsein darin bestärken, dass

[1] Der Absolut Verehrte *Dadashri. Shri* an den Namen angehängt ist eine weitere Form der Ehrerbietung.

die ganze Welt makellos (*Nirdosh*) sei. Welche Beweise sah er in seinem Wissen (*Gnan)*? Der Leser wird ihnen, einem nach dem anderen, in diesem Buch begegnen. Wenn man sie bis ins kleinste Detail untersuchen würde, würde man jede Facette der Sichtweise erlangen und schließlich die Welt als makellos (*Nirdosh*) sehen. Denn die Sprache desjenigen, der selbst diese makellose Sichtweise erlangt hat, wird dem Leser zweifelsfrei die gleiche Sichtweise vermitteln.

Das weltliche Leben überlebt so lange, wie man fortfährt, Fehler in anderen zu sehen. Es schwindet an dem Punkt, wo man damit aufhört, Fehler in anderen zu sehen. Man selbst wird völlig fehlerlos. Wie kann man diesen Zustand erreichen? Man erreicht ihn, wenn man seine eigenen Fehler sieht und nicht die der anderen. Ein subtiles Verstehen des Wesens solcher Fehler wird einem hier dargelegt. *Param Pujya Dadashris* Kunst, auch die kleinsten Facetten des fehlerhaften Sehens zu entlarven und sie durch das makellose Sehen zu ersetzen, wird für dich, lieber Leser, im täglichen Leben von unschätzbarem Wert sein.

Die Herausgeber bitten um Folgendes: Sollten sich in dieser Zusammenstellung von *Dadashris* Worten, die immer im Zusammenhang mit demjenigen stehen, der die Fragen gestellt hat (*Nimit/*Instrument), sowie mit Zeit, Ort und Umständen, irgendwelche Fehler finden, auch solche, die andere verletzen, möge der Leser bitte nachsichtig sein und die makellose Sicht bewahren. Indem er das tut, begibt sich der Leser durch die Erlangung der makellosen Sicht auf den Pfad zur endgültigen Befreiung.

~Dr. Niruben Amin

Vorwort

Unschuld durch die Erkenntnis der eigenen Fehler

„Man bindet *Karma,* indem man Fehler in anderen sieht, und man wird frei von *Karma,* indem man seine eigenen Fehler sieht." – Das ist das Prinzip von *Karma.*

„Ich bin ein Gefäß unzähliger Fehler, oh Mitfühlende!"
Krupadudev Shrimad Rajchandra

In unzähligen Leben hat ein Mensch unzählige Fehler gemacht. Die Wurzel all dieser Fehler ist ein einziger Fehler. Es gibt nur einen Fehler, der das Binden unzähliger anderer nach sich zieht. Welcher Fehler ist das?

Es ist die „Unkenntnis über dein Wahres Selbst", das ist der größte Fehler von allen. Allein das mangelnde Verständnis der Frage „Wer bin ich?" lässt alle möglichen falschen Überzeugungen entstehen, und in diesen falschen Überzeugungen bleibt man für unzählige Wiedergeburten versunken. Sobald man einem *Gnani Purush*[2] begegnet, wird 'dieser' Fehler zerstört, und in der Konsequenz beginnen auch alle anderen Fehler, sich aufzulösen. Das geschieht, weil der 'Beobachter' erweckt wurde, und dadurch werden die Fehler offenkundig. Wenn sie offenkundig werden, werden sie ohne jeden Zweifel zerstört. Deshalb hat *Krupadudev* auch gesagt:

„Wenn diese meine Fehler nicht zugegeben werden, welche andere Lösung gibt es dann?"

Wenn eine Person ihren eigenen Fehler nicht sehen kann, wie kann sie dann vorankommen? Fortschritt kann nur dann geschehen, wenn der 'Beobachter' gewahr wird.

Den Menschen fehlt das Verständnis für die Realität dieser Welt, deswegen verstricken sie sich in falsche Überzeugungen, die in sich widersprüchlich sind. Für denjenigen, dem sein weltliches Leben eine beständige Last ist, der nicht daran gebunden sein mag, der sich Befreiung

[2] Ein vollständig Selbst-Realisierter, der frei ist von jeglichem Ego, und der andere befreien kann.

wünscht, für ihn ist es wichtig zu wissen, wie diese Welt wirklich ist. Wer regiert diese Welt? Wie funktioniert diese Welt? Was ist Gebundenheit? Was ist Befreiung? Was ist *Karma*? usw.

Es gibt niemanden auf dieser Welt, der über dir steht. Du selbst bist das Höchste (*Paramatma*), wer kann da noch höher sein? Der Ursprung allen Leidens in diesem weltlichen Leben, das du ertragen musst, sind deine eigenen 'Fehltritte' und 'Fehler'. Wenn du dein Wahres Selbst nicht kennst und wenn du glaubst, du seist *'Chandubhai*[3]*'*, einfach, weil andere das behauptet haben, dann hast du den einen fundamentalen Fehler gemacht, der eine ganze Reihe weiterer Fehler nach sich zieht.

Es gibt keinen unabhängigen 'Handelnden' in dieser Welt. Jeder ist ein instrumenteller (mitwirkender) Handelnder *(Naimitic*). Ein einziges Ereignis findet statt, wenn mehrere, die als Instrument dienen (*Nimits),* zusammenkommen. Die Menschen jedoch beschuldigen nur das Instrument (*Nimit)*, das sie sehen können. Sie sehen den als Instrument Dienenden durch ihre 'Brille von Anhaftung und Abscheu (*Raag-Dwesh*)' und dadurch vergrößern sie ihre 'Dioptrienwerte' von Anhaftung und Abscheu (*Raag-Dwesh*).

Niemand kann einen anderen in dieser Welt schädigen oder schikanieren. Die Schikane, die du in deinem Leben erfährst, ist ein Ergebnis deines eigenen Schikanierens im vergangenen Leben. Wenn also an der Wurzel von allem deine eigenen Fehler stehen, wird dann nicht die ganze Welt fehlerlos (*Nirdosh*)? Wer kann dich belästigen, wenn du deine eigenen Fehler vernichtest?

Diese Menschen, die dich schikanieren, sind 'Besucher', die du selbst eingeladen hast. Sie kommen mit genau so viel Kraft, wie du selbst ursprünglich ausgeübt hast.

Menschen, die ohne jeden Fehler sind, können sogar durch eine Stadt voller Strassenräuber und Verlockungen gehen, und niemand würde sie belästigen. So groß ist die Kraft eines reinen Menschen (S*heel* – moralisch aufrecht).

Wenn du jemanden verletzt, bist du der Übeltäter.

[3] *'Chandubhai'* steht als Platzhalter für jeglichen Namen. Du kannst für *Chandubhai* (oder auch *Chandu*, *Chandulal*) deinen eigenen Namen einsetzen.

Die *Gnanis* können niemals jemanden verletzen, im Gegenteil – sie machen alle glücklich. Die *Gnanis* haben alle ihre Fehler vernichtet. Derjenige, der selbst einen einzigen seiner eigenen Fehler vernichten kann, kann die Höchste Seele (*Paramatma*) werden.

Auf welcher Basis überleben diese Fehler? Sie tun es, weil du sie unterstützt, indem du sie beschützt. Du kannst die Lebensdauer von Wut und Ärger um zwanzig Jahre verlängern, wenn du zum Beispiel Aussagen triffst wie: „Er würde sich nicht zusammenreißen, wenn ich nicht wütend auf ihn geworden wäre." Deine Fehler werden weggehen, wenn du keine Partei mehr für sie ergreifst. Wenn du sie jedoch 'fütterst', dann fühlen sie sich heimisch und werden sich nie bewegen.

Wie kannst du deine Fehler vernichten? Indem du *Pratikraman* (Entschuldigung gekoppelt mit Reue für jedes falsche Handeln) machst, und durch Buße.

Die Dunkelheit durch deinen inneren Ärger, deinen Stolz, deine Anhaftung und Gier (*Kashays*) wird es dir nicht erlauben, deine Fehler zu sehen.

Die Welt schläft gemütlich in der Täuschung, die sich aus Anhaftung und Abscheu ergibt (*Bhaavnindra*), ohne sich über das Unheil (spiritueller Rückschritt) bewusst zu sein, das dadurch verursacht wird. Wenn man Selbst-Realisation erlangt, hört die Täuschung durch Anhaftung und Abscheu (*Bhaavnindra*) auf, und man wird spirituell gewahr.

Wer schützt die Fehler? Es ist der Intellekt (*Buddhi* – die rationale Fähigkeit des Verstandes gekoppelt mit dem Ego, was Gewinne und Verluste in weltlichen Dingen anzeigt). Wie ein Anwalt argumentiert er zugunsten eines Fehlers und übernimmt so die Kontrolle über dich (deine Seele). Auf diese Weise kommt der Intellekt an die Macht. Wenn aber ein Mensch seine eigenen Fehler erkennt und akzeptiert, gibt es keine Unterstützung mehr für diesen Fehler, und er wird verschwinden.

Diejenigen, die uns unsere Fehler zeigen, sind sehr nützlich für uns. Was ist besser, als jemanden zu haben, der

dir deine Fehler aufzeigt, wenn du dich sonst anstrengen müsstest, um sie zu sehen?

Der *Gnani Purush* ist offen für den Himmel. Er ist wie ein Kind. Selbst ein Kind kann dem *Gnani,* ohne zu zögern, seine Fehler aufzeigen, und der *Gnani* würde es akzeptieren.

Wie kann ein Mensch seine schlechten Angewohnheiten loswerden? Indem er sich stets vor Augen hält, dass diese Gewohnheiten schlecht sind, und dies auch offen zugibt. Er sollte diese Gewohnheiten sehr bereuen und sie nie verteidigen. Dann wird er frei davon werden. Das ist *Dadashris* persönliche Entdeckung darüber, wie man schlechte Angewohnheiten loswerden kann.

Wenn jemand vor einem *Vitarag* (einem, der frei von jeder Anhaftung und Abscheu ist) ein inniges Schuldbekenntnis (*Alochana*) seiner Fehler ablegt, wird dieser Fehler sofort verschwinden.

Es lohnt sich, die Prinzipien von *Param Pujya Dadashri* zu lernen, wie beispielsweise:

„Tieferes Verstehen und Begreifen (*Sooja*) wächst, indem die Fehler vernichtet werden."

„Derjenige, der sich beschwert, ist der Schuldige. Weshalb hat er Fehler in jemand anderem gesehen? Warum musste er sich beklagen?"

Jemanden zu kritisieren ist gleichbedeutend damit, deinen Reichtum zu verschwenden. Deine spirituellen Energien zerstreuen sich und du erleidest einen (spirituellen) Verlust. Wenn du Fehler in anderen siehst, ist das ein Indikator für deine eigene Unwürdigkeit. Welche Fehler du auch immer in anderen siehst, sind die Fehler, die du noch in dir selber hast. Nur schlechte Absichten lassen dich Fehler in anderen sehen. Wer macht dich zum 'Richter'? Jeder handelt gemäß seiner angeborenen Natur, seinem Charakter und seiner Persönlichkeit (*Prakruti)*. Sogar *Dadashri* pflegte zu sagen: „Auch ich handle gemäß meiner angeborenen Natur, meinem Charakter und meiner Persönlichkeit. Aber ich sage meinem Nicht-Selbst-Komplex

(*Prakruti*), dass ich seine Fehler sehen kann, und dass es diesen Fehler, wenn es möchte, akzeptieren soll. Wenn nicht, soll er ihn unterlassen." Wenn du jeden als fehlerlos (*Nirdosh*) siehst, erst bei dir zu Hause und dann die anderen draußen, dann kannst du versichert sein, dass du die Leiter der Befreiung hinaufgestiegen bist.

Sobald du beginnst, nur deine Fehler zu sehen und nicht die der anderen, wisse, dass du den gesegneten Zustand von Selbst-Realisation und Gleichmut erreicht hast. Welche Fehler auch immer du in dir siehst, werden für immer vergehen.

Du solltest weder die Tugenden noch die Laster von anderen sehen, denn letztendlich sind beide nur Eigenschaften des Nicht-Selbst-Komplexes (*Prakruti*) und werden zu Ende gehen. Du musst nur die Reine Seele in jedem sehen.

Param Pujya Dadashri sagt: „Ob ein Mensch ein Taschendieb ist oder unmoralisch, ich sehe ihn als fehlerlos (*Nirdosh)*. Ich schaue nur auf das Wahre (*Sat),* die ewige Reine Seele, und das ist die reine Sichtweise. Ich schaue nicht auf die 'Verpackung' (die äußere Erscheinung)." Das ist der 'zentrale Schlüssel' – die Welt als makellos (*Nirdosh)* zu sehen.

Wann kannst du deine eigenen Fehler erkennen? Wenn der *Gnani* sie dir zeigt. Wenn du nicht der Führung eines *Gnani* folgst, wird alles, was du tust, so betrachtet, dass du in spirituellen Angelegenheiten nach der eigenen Laune verfährst, ohne die Führung eines Erleuchteten zu akzeptieren (*Svachhand*).

Du magst eine Lösung für deine offensichtlichen Fehler finden (*Dadashri* bezieht sich darauf als 'Fehler des Lichts'), aber die 'Fehler der Dunkelheit' können nicht zerstört werden. 'Fehler der Dunkelheit' sind solche, von denen du sagst: „Ich weiß", oder „Ich bin mir dessen bewusst."

Wenn jemand, nachdem er das Wissen des stufenlosen Wegs (*Akram Gnan)* erlangt hat (nach der Selbst-Realisation durch die Methode von *Akram Vignan*), nur sich selbst

beobachtet, sagt man, er sei innerhalb der Grenzen des absolut perfekten Wissens (*Keval Gnan*). Er kann dieses perfekte Wissen teilweise erlangen, nicht aber absolut. Alles, was man tun muss, ist, den Verstand zu beobachten, den Intellekt, das *Chit* und das Ego im Innern. Einfach die verschiedenen Phasen dieser inneren Komponenten zu beobachten, die nicht der eigenen Kontrolle unterliegen.

„Es ist *Pramat,* wenn eine 'Sache' (*Vastu*) von ihren Eigenschaften abweicht. Wenn eine 'Sache' innerhalb ihrer natürlichen Eigenschaften bleibt, ist es *Apramat.*"

„Du wirst Befreiung erlangen, wenn dein Wissen und dein Verständnis makellos werden (ohne jeden Fehler)." Nur durch Fehler wird das verhindert. Es sind weder Buße noch Enthaltsamkeit nötig. Du musst frei von Fehlern werden. Welches ist der Hauptfehler? Es ist die Unkenntnis deiner wahren Identität. Wer ist fähig, diesen Fehler zu vernichten? Es ist der *Gnani Purush*.

Wie kannst du einen Fehler loswerden? Indem du weißt, wie der Fehler entstanden ist, wirst du einen Weg finden, ihn loszuwerden. Glaube und Überzeugung lassen Fehler entstehen, und Glaube und Überzeugung werden sie auch zerstören. Wenn du überzeugt davon bist, dass du hundertprozentig selbst verantwortlich für deinen Fehler bist, und vorausgesetzt, du verteidigst diesen Fehler nicht im Geringsten, dann wird dieser Fehler weggehen.

Jene, die Gott geworden sind, sind es nur dadurch geworden, dass sie ihre eigenen Fehler vernichtet haben. *Dadashri* pflegte zu fragen: „Wer kann seine eigenen Fehler sehen? Es ist derjenige, der die Absolute Sicht des makellosen Verhaltens hat, selbst wenn sein Verhalten nicht makellos ist. Dieser Mensch gilt als befreit." Ich kann meine subtilen und subtilsten Fehler sehen.

Du wirst für deine Fehler nicht bestraft, du wirst aber belohnt werden, wenn du dir der Fehler gewahr bist. Dein Lohn wird das Verschwinden des Fehlers sein, den du erkannt hast. Nach dem Erlangen der Selbst-Realisation wird ein Mensch unparteiisch sich selbst gegenüber und kann deshalb all seine Fehler sehen.

Kein Fehler kann demjenigen etwas anhaben, der im reinen Zustand des Gewahrseins ist.

Der Intellekt sucht stets nach einem Ausgleich. Er will beruhigt werden. Wie kannst du den Intellekt beruhigen? Entweder, indem du auf die Fehler des Intellekts selbst schaust, oder indem du Fehler bei anderen siehst.

Wenn ein Mensch keine Selbst-Realisation hat, sieht er immer die Fehler der anderen, und kann niemals seine eigenen sehen. Der Intellekt wird innerlich aufgewühlt, und folglich stört er die inneren Komponenten von Verstand, Ego und *Chit*. Das verursacht Aufruhr. Der Intellekt wird dann auf Fehler anderer hinweisen und gleichzeitig Anspruch erheben auf die eigene Aufrichtigkeit und sich so beruhigen. Der Aufruhr legt sich dann. Andernfalls werden die Gedanken nach und nach das Regiment übernehmen und nicht aufhören. Auf diese Weise breiten sich Verwirrung und Chaos in der Welt aus.

Wo findet man solch feine und genaue Fakten in den Schriften? Keine Schrift kann dir das Verständnis über diese Welt liefern. Nur der *Gnani* kann Licht darauf werfen.

Die ganze Welt ist damit beschäftigt, Fehler in anderen zu sehen. Das ist die Haupttätigkeit dieser Welt. Ein Mensch auf dem Pfad zur Befreiung sieht nur seine eigenen Fehler, und diejenigen, die Fehler in anderen sehen, werden endlos in diesem weltlichen Leben umherwandern.

Indem wir Meinungen hegen, wird unsere Sicht fehlerhaft. Durch *Pratikraman* kannst du deine Meinung auflösen und damit der Entstehung eines neuen Verstandes vorbeugen.

Nach dem Erlangen der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*)

Wenn du deine wahre Identität als Die-Seele-Sein erlangt hast und die Identifikation mit dem Körper als deinem wirklichen ‘Du’ aufgelöst hast, wirst du in der Lage sein, nur deine eigenen Fehler zu sehen, nicht die der anderen. Die ganze Welt wird dir als fehlerlos (*Nirdosh)* erscheinen.

Viele Fehler sind stark und solide wie Eis, wie also kannst du dich schnell von ihnen befreien? Sie haben viele Schichten, und diese Schichten werden schrittweise abgeschält. Sobald du beginnst, deine Fehler zu sehen, werden diese Schichten abgeworfen. Sie sind wie eine Zwiebel, die viele Schichten hat, und für diese klebrigen Fehler wird viel *Pratikraman* nötig sein.

Wenn *'Chandubhai'* einen Fehler macht und 'Dir' das nicht gefällt, nennt man das „seine eigenen Fehler sehen".

Dein Leben ist das Endergebnis deines eigenen positiven und negativen *Karmas* (*Punya* und *Paap).* Wenn du Anerkennung bekommst, geschieht das aufgrund deines positiven *Karmas* (*Punya)*, und wenn du Kränkungen erfährst, ist das das Ergebnis deines negativen *Karmas* (*Paap).* Wichtig ist deine Fähigkeit, neutral (*Samta* – ohne Anhaftung oder Abscheu, *Raag* oder *Dwesh)* zu bleiben, während du beides erduldest.

Die meisten Fehler entstehen durch Sprache. Viele von ihnen kannst du dadurch auflösen, dass du dein Gewahrsein aufrechterhältst und schweigst. Indem du deine Sicht auf die Wirklichkeit (*Samyak Drashti*) fokussierst, wirst du keine weiteren Fehler kreieren und bestehende vernichten. Auch nach der Selbst-Realisation wirst du Ärger, Stolz, Täuschung, Gier und Anhaftung (*Kashays*) erfahren, aber du wirst dir ihrer sofort gewahr sein und kannst so die Trennung aufrechterhalten.

Der *Akram Vignani* zerstört alle fünfundzwanzig Anhaftungen und Täuschungen (*Moha*), indem er dir das Wissen deines Wahren Selbst gibt. Indem er uns darlegt, dass alle guten Gewohnheiten und alle schlechten Gewohnheiten eine Illusion sind, hat er uns von allem befreit.

Wann kann man andere auf ihre Fehler hinweisen? Wenn sie nicht dazu fähig sind, ihre Fehler selbst zu erkennen, und vorausgesetzt, dass sie sich dir gegenüber verbunden fühlen, wenn du das tust. Du darfst keine inneren Feinde (*Kashays*) kreieren, nur weil zu viel Salz im Essen ist.

Wahres *Pratikraman* wird nur dann gemacht, wenn du deine eigenen Fehler siehst und jeden bei dir zu Hause als fehlerlos (*Nirdosh)* siehst.

Wie lange solltest du weiter *Pratikraman* machen? So lange, wie du negative Gefühle einer Person gegenüber hast, oder so lange, wie du an diese Person denkst. So lange du eine 'attackierende Natur' hast, wirst du weiterhin leiden.

Egal, was die andere Person mit dir macht, du solltest Konflikte vermeiden und dich distanzieren.

Wenn du weißt, dass du nicht der 'Handelnde' bist, jedoch andere als 'Handelnde' betrachtest, ist es dasselbe wie selbst 'Handelnder' zu werden. Du wirst automatisch 'Handelnder', wenn du andere auch nur im Geringsten als 'Handelnde' siehst. Auch wenn der Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti)* kämpft, sieh ihn nicht als den 'Handelnden', denn in Wirklichkeit sind die sich bedingenden Umstände, welche vergangenes *Karma* zur Wirkung bringen (*Vyavastith*), der Handelnde, nicht er.

Es ist das Ego, das einen Fehler macht, und es ist auch das Ego, das den Fehler 'sieht'. Es ist immer das Ego, das die Fehler sieht.

Bitte den ganzen Tag lang um Vergebung. Lass dies zu einer Gewohnheit werden. Nur durch die Gnade des *Gnani* wird deine Arbeit erledigt. Es gibt keinen Grund für dich, krampfhaft irgendetwas zu tun. Die Gnade des *Gnani* wird dir zuteil, wenn du seine *Agnas* (vorgeschlagene Instruktionen) befolgst. Durch das Befolgen dieser *Agnas* wirst du den Zustand ungestörter Glückseligkeit *(Samadhi)* erreichen.

Die Seele ist frei von Anhaftung und Abscheu *(Vitarag*) und ebenso ist es auch der Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti).* Wenn du jedoch Fehler im Nicht-Selbst-Komplex findest, wird das eine Rückwirkung erzeugen. Du bist selbst fehlerhaft, wenn du in anderen Fehler siehst.

Du solltest *Dadas Satsang* nie verlassen, selbst wenn du dort zurechtgewiesen und entehrt werden solltest. Bleibe

im *Satsang,* bis du stirbst, denn es gibt nichts anderes, wohin zu gehen sich lohnen würde. Was noch wichtiger ist: Sieh nicht die Fehler anderer im *Satsang*. Sonst wirst du unzerstörbares *Karma* binden. Wenn es doch geschieht, lösche den Fehler gleich aus, indem du *Pratikraman* machst, ansonsten wird das *Karma* unzerstörbar (*Nikachit*). Sehe niemals Fehler in einem *Gnani*. Derjenige, der seinen Intellekt dazu benutzt, den *Gnani* zu beurteilen, wird unvermeidbar fallen und zu einem Leben in der Hölle bestimmt werden. Nur gewisse außergewöhnliche Menschen sind in der Lage, in der unmittelbaren Nähe eines *Gnani* zu sein und keinerlei Fehler in Ihm zu sehen. Nur diese Menschen sind fähig, im Dienste eines *Gnani* zu sein.

Wenn du Fehler in anderen siehst, schwächst du die Kraft, deine eigenen Fehler zu sehen. Niemand ist schuld, und wenn du jemanden beschuldigen willst, dann beschuldige die sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)*. Die sich bedingenden Umstände bedeuten, dass deine eigenen *(karmischen)* Konten auf dich zurückfallen. Die Konsequenzen deiner eigenen Fehler werden durch einen natürlichen Prozess zu dir gebracht, der dich und den, der dir als Instrument dient (*Nimit),* zusammenführt.

Das *Karma* eines *Gnani* ist göttlicher Natur. Sein äußerliches *Karma* ist dasselbe wie das von jedem anderen auch. Wichtig ist nur, sich die Loslösung des *Gnani* von aller Anhaftung (*Vitaragata*) genau anzusehen. Indem du die Loslösung von aller Anhaftung desjenigen vor dir siehst, kannst du selbst frei von Anhaftung (*Vitarag)* werden. Was sind die Eigenschaften von jemandem, der sich die endgültige Befreiung (*Moksha*) wünscht? Er ist offen für den Himmel. Er gibt seine Fehler offen zu.

Du kannst deine Fehler nicht sehen, weil du eins mit ihnen wirst. Weil du ihnen gegenüber blind bist, bleiben sie an dich gebunden. Der Fehler, der erkannt wird, wird sich auflösen. Jetzt, wo du Reine Seele geworden bist, musst du auch deinen Körper rein werden lassen. Und er wird rein werden einfach durch Beobachtung.

Derjenige, der Taten oder Handlungen ausführt, die

mit Anhaftung oder Abscheu (*Raag* oder *Dwesh*) getan werden *(Atikraman*), muss *Pratikraman* machen. Die Reine Seele führt keine Handlungen mit Anhaftung oder Abscheu aus, und deshalb muss sie auch kein *Pratikraman* machen. Du musst dir dieses Prinzip im Bewusstsein behalten.

Dadashri sagt, dass sein *Pratikraman* automatisch beginnt, schon bevor der Fehler passiert. Das ist der Lohn für reines Gewahrsein (*Jagruti).*

Das Gewahrsein in seinem absoluten Zustand sieht einen Fehler nicht einmal als Fehler, sondern als Objekt, das es zu sehen gilt (*Gneya*), und man selbst ist der 'Beobachter'. Diese Objekte, die es zu sehen gilt, sind die Grundlage des Beobachtens.

Sieh niemanden als fehlerhaft oder fehlerlos (*Doshit* oder *Nirdosh)* an. Wisse einfach, dass sie fehlerlos (*Nirdosh)* sind*.*

Beobachte deinen eigenen Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti)*. Zu beobachten, was *'Chandubhai'* tut, wird als reines Gewahrsein betrachtet (*Upiyog).* Warum bist du nicht fähig, deinen Nicht-Selbst-Komplex zu beobachten? Das liegt an den *karmischen* Schleiern (*Avaran*), die deine Fähigkeit, zu sehen, beeinträchtigen. Wie kannst du diese Schleier entfernen? Durch die heiligen Zeremonien (*Vidhis*), die der *Gnani* dich machen lässt.

Auch der *Gnani* selbst hat subtile und allersubtilste Fehler, die durch *Pratikraman* weggewaschen werden können.

Wer ist derjenige, der auf die Fehler des Nicht-Selbst-Komplexes (*Prakruti)* schaut? Der Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti*) schaut auf den Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti*). Diejenigen, die sehen, sind das Ego und der Intellekt. Die Seele bleibt von all dem unberührt. In Bezug auf die Seele gibt es kein Richtig oder Falsch. Es ist der aufgestiegene Nicht-Selbst-Komplex, der dir dabei hilft, die Fehler deines eigenen Nicht-Selbst-Komplexes zu sehen; es ist der Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti*), der dir dabei hilft, die Seele zu erlangen.

Derjenige, der den Nicht-Selbst-Komplex als fehlerlos (*Nirdosh)* sieht, ist das Absolute Selbst (*Paramatma).* In dieser Beobachtung liegt die Glückseligkeit der Befreiung. Die Seele jedoch ist nicht einmal vom Glückselig-Sein betroffen. Sie ist lediglich damit befasst, alles zu betrachten, wie es ist.

Deine Fehler werden zu Hindernissen in deiner Erfahrung dieser Glückseligkeit.

Dadaji beschrieb seinen inneren Zustand so: „Nicht der kleinste Fehler entgeht meinem Gewahrsein. Welcher Art sind die willkürlichen Prozesse, die im Innern ablaufen? Welche Art von Urteil wird dort gebildet? Ich habe mit niemandem Konflikte. Auch nicht mit demjenigen, den ich als schuldig beobachten kann. Er mag im Äußeren als schuldig betrachtet sein, im Innern jedoch ist er rein."

Deshalb ist *Dadashri* absolut fehlerlos (*Nirdosh)* geworden und hat auch die gesamte Welt als fehlerlos gesehen.

Der *Gnani* hat keinerlei offensichtliche oder subtile Fehler (*Sthool* oder *Sookshma).* Was er jedoch hat, sind sehr subtile und extrem subtile Fehler (*Sookshamatarm* und *Sookshmatam)*, über die er absolutes Gewahrsein hat. Diese Fehler verletzen niemanden, aber sie verhindern das Absolute Wissen (*Keval Gnan*) für ihn.

Welches ist das endgültige Gewahrsein? Es ist das, in dem niemand auf der Welt als fehlerhaft (*Doshit)* gesehen wird.

Wer alle seine Fehler beseitigt hat, hat keinen Vorgesetzten mehr über sich. Deshalb wird der *Gnani* als die Verkörperung des höchsten heiligen Gottes betrachtet.

Dadashri pflegte zu sagen: „Wir (die Seele und *A.M. Patel*) sind getrennt. Derjenige, der in mir manifestiert ist, ist *Dada Bhagwan*. Er ist als glänzendes Licht vollständig in mir manifestiert. Derjenige, der mir meine eigenen Fehler aufzeigt. Das ist der Lord der vierzehn Universen. Das ist *Dada Bhagwan*! Der Gott der perfekten 360 Grad."

Die ganze Welt ist makellos (*Nirdosh*)!

Wie kannst du die Welt als makellos (*Nirdosh)* sehen? Durch die Sicht der Seele und nicht durch die des Körpers. Durch die elementare Sicht (*Tattva Drashti* – die Sicht der absoluten Realität), die alle Umstände als Umstände sieht, welche sich fortwährend ändern (*Avashta Drashti)*.

Du solltest keinerlei Negativität empfinden, nicht einmal gegenüber deinem Feind – und falls es doch passiert, kannst du es schnell verbessern, indem du *Pratikraman* machst. Nur dann wirst du Fortschritte machen und moralisch integer und tugendhaft rein (*Sheelvan*) werden.

Dein Intellekt wird dich zu Beginn die Reine Seele in anderen nicht sehen lassen. Wenn du jedoch damit beginnst, wird deine Erfahrung wachsen und dein Intellekt wird nachlassen.

Manchmal kannst du eine Gleichung lösen, indem du das Ergebnis kennst und es im Hinterkopf behältst. Genauso rät uns *Dadashri*, eine Sache stets im Gewahrsein zu behalten. Und das ist: **„Niemand auf dieser Welt ist fehlerhaft (*Doshit).* Die gesamte Welt ist fehlerlos (*Nirdosh).*"** Die wahre Antwort wirst du am Ende entdecken.

Du bist, was du siehst. Mit einer fehlerhaften Sicht wird dir jeder fehlerhaft (*Doshit*) erscheinen, und mit der makellosen Sicht (*Nirdosh Drashti*) werden sie als makellos erscheinen.

Auch nach der Selbst-Realisation wirst du nicht die Erfahrung machen, dass die Welt makellos ist. Deshalb sagt *Dadashri* an dieser Stelle, dass du für dich die Entscheidung treffen sollst, vollkommen zu akzeptieren, dass niemand auf dieser Welt fehlerhaft ist. Wenn das in bestimmten Situationen nicht gelingt, dann musst du an dieser Stelle akzeptieren, dass die Welt makellos ist. Sobald du die Antwort kennst, wird es leichter für dich, das Problem zu lösen. Du musst hundertprozentig davon überzeugt sein, dass diese Welt makellos ist. Aufgrund der Täuschung erscheint sie als fehlerhaft, und deshalb bleibt dein weltliches Leben bestehen.

Erst wenn du aufhörst zurückzufallen, kann man sagen, dass du wirklich 'weißt'. Die inneren Feinde (Ärger, Stolz, Täuschung und Gier – *Kashays*) an sich sind deine Stolpersteine. Die inneren Feinde manifestieren sich als Echo, das dir die Fehler in anderen zeigt. Die inneren Feinde können durch *Pratikraman* aufgelöst werden.

Um Befreiung zu erlangen, musst du keinerlei Reinigungstechniken (*Kriyas*) machen oder Enthaltsamkeit üben, du musst nur dein Wahres Selbst erkennen und die Welt als fehlerlos sehen. Doch Menschen können tun und lassen, was immer ihnen passt. Es gibt keinen Grund, irgendjemanden zu kritisieren, denn sonst erzeugst du neue Konten mit diesen Menschen.

Der Intellekt, der Trennung erzeugt, ist derjenige, der dich auf Fehler in anderen hinweist. *Krupadudev Shrimad Rajchandra* hat gesagt:

„Gacchamat ni kalpana, tey nahi sada vyavahar"

„Konfessionsgebundene Meinungen und eigenmächtige Vorstellungen

sind keine guten und praktikablen weltlichen Interaktionen."

Dadashri pflegte zu sagen: "Was auch immer ich jetzt sage, ist eine Aufnahme aus dem vergangenen Leben. Es ist eine Aufnahme vergangener Fehler. Das ist der Grund, weshalb ich auf Fehler in gewissen Religionen hinweise. Doch mein heutiges Wissen und Sehen betrachtet sie als fehlerlos (*Nirdosh).* Und was auch immer ich sage, wasche ich sogleich durch *Pratikraman* wieder rein."

Dadashri hat sich als der Höchste *Gnani* von *Akram Vignan* in der heutigen Zeit manifestiert. Das ist ein solch außergewöhnliches Phänomen, das kann man sich nicht vorstellen! Es ist ein natürliches Geschenk an die Welt. Zuerst kam Seine makellose Sicht (*Nirdosh Drashti),* dann wurde Er die Verkörperung der reinen Liebe, und durch Seine reine Liebe hat er so viele Menschen vom weltlichen Leben auf den Pfad der Befreiung geführt. Unsere grenzenlose Ehrerbietung gilt der Liebe, die konstant bleibt und niemals

ansteigt oder abfällt! Nur, wenn du die Welt als makellos (*Nirdosh)* siehst, wird die Glückseligkeit der Befreiung (*Mukta Hasya)* in deinem Gesicht erstrahlen. Menschen werden von so vielen Leiden geheilt, wenn sie nur einen Blick auf so ein Gesicht werfen können! Die Kraft der Führung durch den *Gnani* ist so groß, dass sie die gesamte Welt auf seinen Fingerspitzen halten kann. Wie manifestiert sich eine solche Führung? Durch die makellose Sicht!

Jai Sat Chit Anand

Inhalt

Teil I - Die makellose Sicht

Teil III - Die Welt ist makellos



Teil I

Die makellose Sicht

Die Realität dieses Universums

Fragender: Erzähle uns etwas über die Realität dieser Welt.

Dadashri: Menschen stehen auf zweierlei Weise mit dieser Welt in Beziehung: auf weltliche Art und auf eine Art, die nicht von dieser Welt ist.

Die weltliche Sicht ist, dass Gott im Himmel ist und dass Er alles 'tut', aber gleichzeitig glauben die Menschen, dass auch sie die 'Handelnden' sind. Sie sind sich dieses Widerspruchs nicht bewusst. Im Glauben, Gott sei die höhere Autorität über ihnen, leben sie in Angst vor Gott, der sie für schlechte Taten bestraft.

Für die Denker dieser Welt, die nicht die Last einer Autorität über sich haben wollen, sollte es für sie nicht eine Realität jenseits der herkömmlichen weltlichen Sicht geben? Tatsächlich gibt es in Wirklichkeit keine einzelne allmächtige Autorität.

In dieser Welt haben ausschließlich deine eigenen Fehler und Irrglauben Macht über dich. Eine andere Autorität gibt es nicht.

Wer ist unser Chef?

Wer kann eine so kühne Behauptung aufstellen? Da muss jemand schon absolut furchtlos sein, um so eine Behauptung aufzustellen. Warum solltest du vor irgendjemandem Angst haben? Ich habe überall gesucht und habe entdeckt, dass es niemanden auf dieser Welt

über dir gibt, dem du Rechenschaft schuldig bist. Die Wesenheit, die du für Gott über dir hältst, ist dein ureigenes Selbst. Und Gott kann niemals irgendjemandes Vorgesetzter sein. Also: Wer ist dann dein Vorgesetzter? Deine eigenen Irrglauben und Fehler sind deine Vorgesetzten. Ich habe keinen Chef, weil alle meine Fehler und Irrglauben geklärt sind. Du kannst ebenso frei sein wie ich.

Auf deinem Weg hierher zum *Satsang* bist du an einem kleinen Autounfall beteiligt und hältst nicht an, als ein Polizist dir ein Zeichen gibt. Würde der Polizist hierherkommen, würdest du sofort wissen, dass er deinetwegen gekommen ist. Du wärst dir des Fehlers bewusst, den du gemacht hast. Jetzt musst du deinen Fehler richtigstellen. Bis jetzt hast du immer auf die Fehler der anderen geschaut und sie beschuldigt. Du konntest deine eigenen Fehler nicht sehen. Wenn du deine eigenen Fehler siehst und sie zerstörst, wirst du Gott werden.

Welches ist der grundlegende Fehler?

Asketen und Suchende unterdrücken und verdrängen ständig ihre Wünsche, aber andererseits intensivieren sich ihre Wünsche. Wünsche lassen sich nicht leicht verdrängen. Die Menschen kennen die Ursprünge dieser Wünsche nicht. Sich etwas zu wünschen ist kein Fehler. Man muss sich um die Wurzeln der Wünsche kümmern. Du kannst einen drehenden Ventilator nicht dadurch stoppen, dass du einen Stock zwischen seine Blätter steckst. Du musst die Stromzufuhr des Ventilators abschalten.

Zuerst musst du den grundlegenden Fehler auslöschen: Die Überzeugung, dass ich *Chandulal* bin. Solch eine Überzeugung ist eine projizierte Überzeugung. Sie ist nicht wahr.

Wenn du dich als *Indira Gandhi* verkleiden und jedermann erzählen würdest, dass du *Indira Gandhi* bist, und Nutzen aus dieser Situation ziehen würdest, wäre das nicht ein grober Fehler? Würdest du nicht dafür zur Rechenschaft gezogen werden? Auf die gleiche Weise hast du Nutzen gezogen aus deiner falschen Annahme von „Ich

bin *Chandulal."* Und das ist dein grober Fehler. Aufgrund dieser falschen Annahme entstehen Fehler.

Nur diese beiden sind deine Vorgesetzten: dein Irrglaube und deine Fehler. Deine Annahme „Ich bin *Chandulal*" ist dein Irrglaube. Und dann sind deine Annahmen „Ich bin ihr Ehemann", „Ich bin sein Sohn", „Ich bin ein Arzt" usw. deine Fehler. Wie viele solche Fehler gibt es?

Fragender: Unzählige.

Dadashri: Du wirst nicht in der Lage sein, dich selbst von diesem Irrglauben zu befreien. Ich werde deinen grundlegenden Irrglauben zerstören, und danach kannst du die Fehler selbst angehen. Es gibt keinen anderen Chef außer dem Irrglauben und den Fehlern. Menschen ängstigen sich unnötig vor einer ihnen übergeordneten höheren Macht.

Wann kannst du deine Fehler erkennen?

Menschen glauben, dass Gott ihr Vorgesetzter sei, und wenn sie zu ihm beten, wird er sie von allem befreien. Aber es gibt keinen Vorgesetzten. Du selbst bist dein Vorgesetzter. Du bist dein eigener Beschützer und dein eigener Zerstörer. Du bist einzig und allein für dich selbst verantwortlich. Du bist der alleinige Chef. Absolut niemand kann sich da einmischen. Der Grund, weshalb du einen Vorgesetzten über dir hast, sind deine Fehler. Du wirst diese Fehler zerstören müssen, oder nicht?

Wenn du absolute Unabhängigkeit und Freiheit willst, dann wirst du alle deine Fehler zerstören müssen. Du kannst nur deine Fehler erkennen und sehen, wenn du herausfindest, wer du wirklich bist. Und das geschieht, wenn du Selbst-Realisation erfährst.

Wer ist der Besitzer dieser Welt?

Jedes Lebewesen in diesem Universum ist der Herr dieses Universums. Es ist dein Unwissen über dein wahres Selbst, das dich dein Leben als eine sich abmühende Kreatur leben lässt. Derjenige, der sich nicht als Eigentümer seines eigenen Körpers betrachtet, ist der Eigentümer des

gesamten Universums. Das gesamte Universum gehört dir. Dies zu verstehen ist Befreiung. Aber warum verstehst du es dann noch immer nicht? Weil du noch durch deine eigenen Fehler gebunden bist.

Ich habe keinen Vorgesetzten über mir. Es gibt absolut niemanden über dir dort oben, nur dich. Es gibt niemanden, der Strafen über dich verhängt, noch gibt es jemanden, der dir das Leben gewährt. Du selbst bist verantwortlich für deine Geburt und deinen Kreislauf von Geburt und Tod. Alle diese 'Verträge' und 'Vereinbarungen' sind deine.

Würdest du mich fragen, ob irgendjemand sich in dein Leben einmischen kann, würde ich dir ein kategorisches Nein, Nein, Nein! geben. Würdest du mich fragen, ob ich irgendeinen Vorgesetzten habe, würde ich dir wieder ein kategorisches Nein, Nein, Nein! geben. Deine Vorgesetzten sind deine Fehler und dein Irrglaube. Wie kannst du sie zerstören? Komm zu mir. Ich werde den grundlegenden Irrglauben zerstören und werde dir zeigen, wie du die Fehler zerstören kannst.

Missverständnisse erzeugen Elend

Alles Elend und Leiden dieser Welt ist eine Folge von mangelndem Verstehen. Alles Leiden ist selbst auferlegt durch die Unfähigkeit, die Realität wahrzunehmen. Fragst du einen Menschen, der sich verbrannt hat, warum er das getan hat, würde er dir sagen, dass es aufgrund seines Fehlers passiert ist und nicht absichtlich. Genauso ist alles Leiden ein Ergebnis von ähnlichen Fehlern. Alles Leiden ist ein Ergebnis unserer eigenen Fehler. Wenn diese Fehler weg sind, ist deine Arbeit getan.

Fragender: Leiden wir aufgrund unseres *Karmas*?

Dadashri: Es ist alles unser *Karma* und deshalb sind es unsere Fehler und nicht die der anderen. In dieser Welt ist niemand anderes schuld. Sie sind nichts anderes als 'Instrumente', die uns die Auswirkungen unseres *Karmas* liefern. Das Leiden ist deins, doch es kommt durch andere zu dir. Wie kannst du den Briefträger beschuldigen, der dir die Nachricht vom Tod deines Sohnes überbringt?

Andere sind nur 'Instrumente'

Wenn du keinen Ort zum Wohnen hast und dir jemand eine Unterkunft anbietet, wirst du ein Gefühl der Dankbarkeit und Anhaftung ihm gegenüber empfinden. Wenn er dich auffordert, wieder zu gehen, wirst du Groll und Abscheu ihm gegenüber empfinden. Es gibt jedoch keinen Grund für Anhaftung oder Abscheu. Er ist lediglich ein 'Instrument' in diesem Prozess. Wenn dein positives *Karma* seine Wirkung entfaltet, wirst du Menschen begegnen, die dir helfen, und wenn dein negatives *Karma* seine Wirkung entfaltet, wirst du mit deinen Widersachern zusammenkommen. In beiden Fällen sind sie alle einfach 'Instrumente' (*Nimits*), sie sind nicht schuld. Alles hängt von deinem *Karma* und dem Zeitpunkt seiner Verwirklichung ab. Das ist es, was unsere spirituelle Wissenschaft sagt. Wie wunderbar und einfach sie ist!

Ein Mensch, der das wahre Wissen nicht hat, wird von Anhaftung überwältigt sein, wenn ihn jemand lobt, und wenn ihn jemand beleidigt, ist er von Abscheu überwältigt. Wann immer ein Mensch dich lobt, zeigt das, dass dein positives *Karma* gerade am Werk ist, und wann immer dich jemand beleidigt, zeigt es, dass dein negatives *Karma* zur Wirkung kommt. Die wichtige Tatsache ist, dass in beiden Fällen die andere Seite keine Schuld trifft. Du wirst Lob empfangen durch die Hände deines 'Instruments', das dafür bestimmt ist, dich zu loben, und Verleumdung durch die Hände deines 'Instruments', das dafür bestimmt ist, dich zu denunzieren. Sie haben keine Schuld.

Fragender: Ist jeder ein 'Instrument'?

Dadashri: Es gibt auf dieser Welt nichts als 'Instrumente'.

Fragender: Was ist das 'Instrument', das mich vom Marktplatz hierher zum *Satsang* kommen lässt?

Dadashri: Das ist dein *Karma,* das seine Wirkung entfaltet. Es hat nichts mit einem 'Instrument' zu tun. Die Wirkung deines *Karmas,* Zeit auf dem Marktplatz zu verbringen, war zu Ende, und die, zum *Satsang* zu kommen,

hat begonnen. Deshalb hattest du automatisch den Gedanken, hierherzukommen. Ein ‘Instrument’ kommt nur dann ins Spiel, wenn du beispielsweise auf dem Weg bist, um an diesem *Satsang* teilzunehmen, und du triffst jemanden, der darauf besteht, dass du mit ihm gehst, um irgendetwas Dringendes und Wichtiges zu erledigen. Dieser Mensch ist das ‘Instrument’. Ansonsten geschieht alles gemäß der Wirkung des eigenen *Karmas.*

Wo es keine Fehler gibt, da ist auch kein Leiden

Fragender: Wird ein Mensch als ‘Instrument’ betrachtet, wenn er mich beleidigt? Obwohl ich unschuldig bin?

Dadashri: Niemand, absolut niemand auf dieser Welt hat das Recht, irgendetwas zu dir zu sagen, wenn dich keine Schuld trifft. Wann immer also irgendjemand etwas zu dir sagt, geschieht es aufgrund deines eigenen Fehlers, und es wird dir zurückgegeben, was du früher einmal gegeben hast. Der Fehler deines vergangenen Lebens wird dir zurückgegeben. Die andere Person ist nur ein ‘Instrument’ in diesem Prozess. Du bist der Schuldige, und das ist der einzige Grund, weshalb sie so mit dir spricht.

Sie spricht so mit dir, weil der Fehler dein eigener ist. Indem sie das tut, befreit sie dich von deinem Fehler, den du im vergangenen Leben begangen hast. Du brauchst keinerlei schlechte Gefühle ihr gegenüber zu haben. Du musst Gott darum bitten, dass er ihr das richtige Verstehen gewährt. Das ist alles, was du tun musst, da sie nur ein ‘Instrument’ ist.

Das ‘Instrument’ angreifen

Ich habe keinerlei negative Gedanken gegenüber irgendjemandem. Selbst wenn mir jemand Probleme bereitet, habe ich keinen negativen Gedanken über diese Person. Sie handelt einfach nur entsprechend ihrer Wahrnehmung. Wie kann man ihr das vorwerfen? Und was ist überhaupt die Realität dieser Welt? Niemand auf dieser Welt hat Schuld. Aufgrund deiner falschen Wahrnehmung siehst du andere als fehlerhaft. Ich betrachte niemanden

als fehlerhaft. Von nun an führe deine Geschäfte mit dem Verständnis, dass niemand schuld ist. Wirst du das tun?

Fragender: Ja, auf jeden Fall.

Dadashri: Du wirst erst anfangen, andere als fehlerlos zu sehen, wenn du erkennst, dass die Menschen wirklich fehlerlos sind. Sie sind lediglich 'Instrumente' in einem Prozess, und doch erleben wir, wie Menschen bereitwillig ihr 'Instrument' angreifen, nicht wahr?

Fragender: Ja, wir tun das, obwohl wir es nicht tun sollten.

Dadashri: In anderen einen Fehler zu sehen ist dasselbe, wie das 'Instrument' anzugreifen. Der andere Mensch beleidigt dich aufgrund deines eigenen vergangenen *Karmas*, das zur Wirkung kommt, und doch attackierst du ihn? Du bist derjenige, der die Auswirkung seines eigenen vergangenen *Karmas* erleiden muss. Die andere Person ist bloß dazwischengeraten. Im Gegenteil, du solltest der Person zu Dank verpflichtet sein dafür, dass sie dich von deinem *Karma* befreit, und doch behandelst du sie mit Verachtung. Das ist dasselbe, wie sie anzugreifen. Diejenigen, die das Wissen über das Selbst von mir erhalten haben (*Mahatmas*), sind sehr vorsichtig geworden, nachdem sie das verstanden haben, und beschließen, dass sie von nun an ihr 'Instrument' nicht mehr attackieren.

Du wirst schreckliches *Karma* binden, wenn du dein 'Instrument' beschuldigst, dich betrogen zu haben. Du würdest weniger *Karma* binden, wenn du ihn stattdessen ohrfeigen würdest. Ein Mensch kann dich nur betrügen, wenn und sobald dein eigenes vergangenes *Karma* zur Wirkung kommt. Es ist ausschließlich dein herangereiftes vergangenes *Karma*, das zur Wirkung kommt, welches der anderen Person erlaubt, dich zu betrügen. Wie kannst du dann die andere Person beschuldigen? Im Gegenteil, er ist ein 'Instrument' dafür geworden, dich von deinem eigenen *Karma* zu befreien.

Die Folgen, wenn man andere aufhetzt

Fragender: Kann ein Mensch für die Fehler von

anderen bestraft oder dafür verantwortlich gemacht werden?

Dadahshri: Nein, kein anderer kann beschuldigt werden. Es liegt ja an deinem eigenen Fehler, dass der andere dein 'Instrument' wird. Der Fehler liegt beim Leidenden. Zu handeln, andere dazu zu bringen, etwas zu tun, und andere aufzuhetzen, etwas zu tun, wird *Karma* binden, das wiederum neue Resultate im nächsten Leben hervorruft. Es gibt keine Wirkung ohne Ursache.

Fragender: Kannst du erklären, wie sich das Anstiften von *Karma* zusammensetzt?

Dadashri: Wenn jemand zögert, etwas zu tun, und du ermutigst ihn, es zu tun, dann ist das Anstiftung. Der Mensch, der die Handlung anregt, trägt mehr Verantwortung als derjenige, der die Handlung ausführt. Wer trägt mehr Verantwortung für die Ursache von *Karma*? Derjenige, der seinen Intellekt stärker einsetzt, dem wird mehr Verantwortung angelastet.

Erlange Perfektion durch den Verzicht auf Vergeltung

In dieser Welt ist jeder Mensch, der dich in irgendeiner Weise verletzt, lediglich ein 'Instrument'. Du bist verantwortlich, da du den Schaden erleidest. In Wirklichkeit ist diese Welt völlig unabhängig, und niemand kann sich bei irgendeinem anderen einmischen. Und wenn dem nicht so wäre, dann gäbe es kein Ende für die Ängste der Menschen, und niemand würde Befreiung erlangen. Nicht einmal Lord *Mahavir* hätte Befreiung erlangt. Lord *Mahavir* war vollkommen unempfindlich für Gefühle, die von anderen auf ihn projiziert wurden. Die Gefühle der Menschen ihm gegenüber reichten von Ehrfurcht bis hin zu Verachtung; von Liebe bis zu sexuellem Verlangen; von Respekt bis zu Beleidigung. Nichts von all dem beeinflusste ihn. Es gab keinerlei Vergeltung in ihm gegenüber irgendetwas. Derjenige, der frei von Vergeltung ist, erlangt endgültige Befreiung. Derjenige, der Vergeltung übt, muss zurückbleiben und die Folgen erleiden.

Die Welt wird dich fortwährend durch alle Arten von

negativen wie positiven Gefühlen binden. Wenn ein Taschendieb am Bahnhof beobachtet, wie du Geld in deine Tasche steckst, wird er dann nicht die Absicht haben, es zu stehlen? Und angenommen, du würdest ganz plötzlich in den Zug einsteigen, der gerade losfährt, und der Taschendieb bleibt zurück. Auch wenn er die Gelegenheit verpasst hat, dein Geld zu stehlen, so hat er doch die Absicht, zu stehlen, gefasst, und das wird ihn an neue *Karma*-Auswirkungen binden.

Jeder auf der Welt wird solche positiven und negativen Absichten in sich haben. Wenn du jedoch nicht zurückschlägst, dann wirst du in Ruhe gelassen werden. Wenn du deine eigenen Absichten nicht zu den Absichten anderer hinzufügst, kann niemand auf der Welt dich binden; ansonsten geschähe das ohne Ende.

Von eins bis unendlich durch Unwissenheit

Wenn du mit deinen Fingern auf den Augapfel drückst, wirst du doppelt sehen. Die Augen sind nicht die wahre Form der Seele; sie sind die relative Form. Dennoch, siehst du nicht zwei Fehler, auch wenn da nur einer ist? Wenn Teile eines zerbrochenen Spiegels auf dem Boden lägen, würdest du so viele Augen sehen, die dich anstarren. Durch einen kleinen Fehler der Augen wirst du unzählige Augen sehen. Es ist nicht, dass die Seele unter Druck gerät, aber der Druck der Umstände verzerrt die einzige, wahre Sicht der Seele zu einer Vielzahl von Formen. Die gesamte lebendige Welt ist eine Form des Göttlichen. Allein mit dem Gedanken, einen Baum zu fällen, bindest du *Karma*. Gute Absichten anderen gegenüber zu haben, wird gutes *Karma* binden, und durch negative Absichten anderen gegenüber wirst du negatives *Karma* binden.

Wenn du zum *Satsang* kommst und siehst Menschen herumstehen, fragst du dich vielleicht, warum sie herumstehen, und dadurch verdirbst du deine innere Absicht. Du musst sofort *Pratikraman* machen für diesen Fehler.

Es gibt nur zwei Dinge auf der Welt

Es gibt nur zwei Dinge: die Reine Seele und Umstände.

Warum tauchen Umstände auf? Jeder Mensch begegnet anderen Umständen. Der eine Mensch trifft in seinem ganzen Leben nie auf Anfeindung, während ein anderer ständig Opfer von Misshandlung wird. Warum begegnen zwei Menschen so grundverschiedenen Umständen? Der Grund dafür ist, dass derjenige, der ein friedliches Leben führt, niemals die Absicht hatte, jemanden zu verletzen, während derjenige, der misshandelt wird, unzählige Absichten hatte, andere Lebewesen zu verletzen. Wie kommen diese Umstände zustande? Es ist möglich, die Ursachen für diese Umstände zu finden.

Sagen wir, du triffst auf der Straße auf einen sehr armen alten Mann, und du gibst ihm elf Dollar. Dein Freund ist erstaunt, dass du ihm so viel Geld gibst, und sagt dir, du sollst ihm nur einen Dollar geben. Nun, du bist der Gebende und der alte Mann ist der Empfänger, aber dadurch, dass dein Freund interveniert hat, hat er ein Hindernis für den Empfänger kreiert. Ein hinderliches *Karma* ist für deinen Freund erzeugt worden. Dieses hinderliche *Karma* deines Freundes wird in seinem kommenden Leben den Zufluss von Geld für ihn verhindern.

Alles, was dir in deinem Leben begegnet, sind die kollektiven Umstände von all dem, was du in deinem Vorleben getan hast. Sie sind keine neuen Umstände. Du hast keine übergeordnete Macht über dir, noch hast du irgendetwas, das unter dir arbeitet. Die Welt ist völlig unabhängig. Deine Fehler und dein Irrglaube sind deine einzigen Vorgesetzten.

Wenn du also nicht im Unrecht bist, wird dich niemand auf dieser Welt behelligen. Belästigen dich Menschen oder Polizisten auf der Straße? Belästigt dich irgendjemand? Wenn nicht, dann hast du keine Fehler begangen.

Eine Ohrfeige einladen – gegen Belohnung

Du kannst dich glücklich schätzen, wenn jemand dich beleidigt oder schlecht über dich spricht. Vor einigen Jahren kündigte ich an, dass jeder, der Geld bräuchte, zu mir kommen und mir eine Ohrfeige geben könnte, und ich

würde ihm dafür 500 Rupien bezahlen. Alle weigerten sich und sagten, sie könnten es nicht tun. Wo kannst du jemanden finden, der bereit ist, dich zu beleidigen oder dir eine Ohrfeige zu geben, selbst wenn du bereit bist, ihn dafür zu bezahlen? Menschen, die zu Hause oft beleidigt werden, ohne dafür bezahlen zu müssen, sollten sich also glücklich schätzen. Was mich betrifft: Obwohl ich bereit war, 500 Rupien zu bezahlen, hatte ich kein Glück.

Bevor ich die spontane Selbst-Realisation erlangte, habe ich mich selbst beschimpft und herabgesetzt, da es sonst niemand für mich getan hat! Obwohl ich bereit war, dafür zu bezahlen, beschimpft zu werden, hat mir niemand den Gefallen getan, also musste ich es selbst tun. Ich sagte also zu mir selbst: „Du bist völlig von Sinnen! Du bist dumm! Du bist ein Schwachkopf!" Ich fragte mich selbst: „Was bist du nur für ein Mensch? Ist der Weg zur Befreiung so schwierig, um so ein Verhalten von dir zu rechtfertigen?" So habe ich mich selbst beleidigt. Was sonst konnte ich tun, wenn keiner mir diesen Gefallen tun wollte? Du hingegen brauchst nicht einmal nach Beleidigungen zu suchen oder dafür zu bezahlen, denn du bekommst sie ohnehin. Also, solltest du die Situation nicht ausnutzen?

Selbst ein Verbrecher kann einen moralisch aufrechten Menschen nicht verletzen

Die Macht der Moral ist so groß, dass kein Mensch der Welt dich verletzen kann. Wenn ein moralisch integrer und ehrlicher Mensch inmitten von Verbrechern und Vagabunden leben würde, wäre kein einziger der Verbrecher fähig, ihm etwas anzutun, selbst wenn er von Kopf bis Fuß mit Schmuck behängt wäre. Keiner von ihnen würde es wagen, ihn anzufassen! Man braucht keine Angst vor irgendetwas auf dieser Welt zu haben. Jede Angst, die du erlebst, ist eine Wirkung deiner eigenen Fehler. Das habe ich der Welt mitzuteilen. Menschen denken, diese Welt sei nicht wirklich präzise. Das ist nicht so. Sie ist präzise und exakt.

Fragender: Ihnen mangelt es an Verstehen.

Dadashri: Aufgrund dieses fehlenden Verstehens

besteht diese Welt weiter. Man braucht keine Angst vor irgendetwas auf dieser Welt zu haben. Jede Angst, die du erlebst, ist eine Wirkung deiner eigenen Fehler. Begleiche all deine Angelegenheiten ohne Vergeltungs-maßnahmen, sonst wirst du ein neues Konto kreieren.

Wenn jemand nur einmal etwas Negatives zu dir sagt, fragst du dich vielleicht, warum er das tut, und in deinen Gedanken wirst du ihn sogar einige Male verfluchen. Indem du das tust, eröffnest du ein neues Konto mit ihm, während du ein altes begleichst. Als er dir das zurückbrachte, was du selbst ihm früher gegeben hast, hast du ihn mehrmals verflucht, anstatt es zu akzeptieren und gutzuschreiben. Du bist nicht in der Lage, eine einzige Beleidigung seinerseits zu tolerieren, und beschimpfst ihn gleich mehrmals. Wie kann der menschliche Intellekt solche Tiefen erreichen? Stattdessen binden die Menschen sich sukzessive tiefer und tiefer und verstärken die Verwirrung.

In den vergangenen fünfzehn Jahren habe ich keinerlei Vergeltung geübt und dadurch so viele meiner Konten geklärt. Ich habe alles akzeptiert, was mir passiert ist. Ich habe ‘ihm’ (*Ambalal* – Dadas relativem selbst) gesagt, alles so anzunehmen, wie es kommt. Alles ist einfach. Ist es nicht einfach, diesem Weg zu folgen? Du wirst solches Wissen nicht in den Schriften finden.

Du bist unabhängig und absolut niemand kann dir irgendetwas antun. Du hast keinen Chef, der dich herumkommandiert. Was tut es zur Sache, wenn nicht einmal Gott dein Vorgesetzter ist? Wenn du sagst, dass Gott dein Vorgesetzter ist, benutzt du ihn als Sündenbock. Du erwartest seine Vergebung, wenn du etwas falsch machst. Im Gegenteil, du selbst trägst die Verantwortung.

Der *Gnani* leidet nicht

Wann immer du jemanden auch nur ein wenig verletzt, solltest du erkennen, dass du im Unrecht bist. Du wirst das verstehen, weil du dich innerlich unwohl und aufgewühlt fühlst, denn die andere Person erleidet ja offensichtlich den Schmerz. Nehmen wir mal an, dass es ihr Fehler ist, du aber zum ‘Instrument’ ihres Leidens geworden

bist. Du bist derjenige, der sie zurechtgewiesen hat; deswegen ist es auch dein Fehler. Warum leidet '*Dada*' nicht? Deshalb, weil er keine Fehler mehr hat.

Wenn jemand durch deine Fehler verletzt oder beeinträchtigt wird, solltest du im Geiste sofort *Pratikraman* machen und die Angelegenheit bereinigen. Solange die inneren Feinde Ärger, Stolz, Täuschung und Gier in dir existieren, wirst du weiterhin neue Konten erzeugen. Also stelle dich gegen sie, begleiche deine *karmischen* Schulden. Wenn du einen Fehler machst, wirst du ohne Zweifel ein neues Konto erzeugen, aber du kannst es wieder löschen, indem du direkt *Pratikraman* machst. Das Gleiche solltest du tun – d.h.: gestehen (*Alochana*), um Vergebung bitten (*Pratikraman*) und versprechen, es nie wieder zu tun (*Pratyakhyan*) – selbst wenn du durch die Fehler anderer verletzt wirst.

Derjenige, der seine Fehler zerstört, wird zum Höchsten Selbst

Sobald ein Mensch sich entscheidet, alle seine Fehler zu vernichten, kann er vollständig erleuchtet werden. Wir alle sind durch unsere Fehler gebunden. Wenn du all deine Fehler vernichtest, wirst du vollständig erleuchtet. Das Absolute Selbst hat überhaupt keine Fehler. Wonach schreien diese Fehler? Sie schreien nach Anerkennung. Menschen betrachten ihre Fehler als Tugenden. Es liegt in der Natur eines Fehlers, dich zu überwältigen und zu beherrschen, aber sobald du einen Fehler als Fehler erkennst, wird er verschwinden. Die Menschen sind sich ihrer Fehler allerdings weiterhin nicht bewusst und verteidigen sie. Das verfestigt und stärkt die Fehler nur.

Menschen stützen ihre Fehler, indem sie Partei für sie ergreifen

Fragender: Dada, wie kann man Partei für seine Fehler ergreifen?

Dadashri: Du ergreifst Partei für deinen Fehler, wenn du – nachdem du jemanden beschimpft hast – versuchst, dein Handeln zu rechtfertigen, indem du sagst, dass die

Person das nötig hatte, weil sie es sonst nicht verstanden hätte. Damit würdest du Partei für deine Fehler ergreifen. Der Fehler weiß, dass du ihn unterstützt, deshalb wird er niemals gehen; im Gegenteil, er wird sogar noch stärker, weil du dich auf seine Seite stellst und ihn nährst. Wenn du deinen Fehler nur ein einziges Mal unterstützt, verlängerst du sein Leben um zwanzig Jahre. Du solltest dich nie auf die Seite deiner Fehler stellen.

Der Schlüssel zur Vernichtung deiner Fehler

Es ist von größter Wichtigkeit, sich der Aggressionen bewusst zu sein, die man anderen in Form von Gedanken, Sprache und Handeln entgegenbringt, und dafür in der direkten Gegenwart des erwachten inneren 'Lord' um Vergebung zu bitten. Du solltest bei jedem Schritt deines täglichen Lebens gewahr bleiben. Deine inneren Anteile von Ärger, Stolz, Täuschung und Gier werden unweigerlich immer wieder neue *karmische* Konten erzeugen. Und gegen genau diese Anteile musst du sofort *Pratikraman* machen und alles auslöschen. Du kannst es dir nicht leisten, diese Angelegenheit des Bindens von *Karma* weiterlaufen zu lassen.

Fragender: Aber die Fehler, die wir jetzt machen, sind die nicht aus dem letzten Leben?

Dadashri: Diese Fehler sind das Resultat des *Karma,* das du in deinem letzten Leben verursacht hast. Nicht genug, dass Menschen ihre Fehler in diesem Leben nicht beseitigen, sie verstärken sie sogar noch. Wenn du einen Fehler vernichten willst, musst du ihn akzeptieren und ihn als Fehler betrachten. Du kannst ihn nicht weiter beschützen. Das ist der Schlüssel zur Lösung all deiner Probleme, den der *Gnani* dir gibt. Er kann auch die schwierigsten Schlösser öffnen.

Wie kann ein *Gnani Purush* dir helfen? Alles, was er tut, ist Licht auf deine Fehler zu werfen und dir Wege zu zeigen, deine Fehler nicht zu unterstützen und zu beschützen. Aber wenn du jemals etwas sagst wie: „Oh, aber ich muss schließlich in dieser Welt leben, wie soll ich das hinkriegen?" – dann förderst du deinen Fehler. Du

solltest deinen Fehler niemals auf diese Weise fördern. Wenn du das machst, förderst du nicht nur deinen Fehler, du erzeugst auch Gebundenheit für unzählige Wiedergeburten.

Wenn du einmal damit anfängst, deine Fehler zu erkennen, werden sie vernichtet. Wenn Tuchhändler ihre Kunden betrügen und ihnen weniger geben, als ihnen zusteht, indem sie den Stoff dehnen, bevor sie ihn zuschneiden, und dann hinterher mit ihren Tricksereien prahlen, dann binden sie in Wirklichkeit schweres negatives *Karma*. Das fördert ihre Fehler sogar noch. Es ist nicht nötig, deine Fehler so zu unterstützen. Wenn man andere betrügt, ist man zu unzähligen Wiedergeburten verdammt.

Höre damit auf, deine inneren Feinde zu nähren

Wenn ein Mensch frei von Fehlern sein will, würde ich ihm sagen, dass er für eine Zeit von drei Jahren damit aufhören soll, seine inneren Feinde – Ärger, Stolz, Täuschung und Gier – zu nähren. Wenn man ihnen die Nahrung entzieht, werden sie unwirksam und leblos. Wenn du deinen Fehlern keine Nahrung mehr gibst, werden sie dich verlassen. Jede Art der Unterstützung von Ärger, Stolz, Täuschung und Gier wird als Fehler definiert. Wenn du diesen inneren Feinden nur drei Jahre die Unterstützung versagst, werden sie verschwinden.

Die Menschen werden ihre Fehler nie erkennen, wenn sie nicht ein *Gnani Purush* darauf hinweist. Es gibt unzählige solcher Fehler, nicht nur ein paar.

Fragender: Ich kann nur ein paar meiner Fehler sehen, nicht viele.

Dadashri: Wenn du hier im *Satsang* sitzt, werden viele Schleier gelüftet, und das wird dich in die Lage versetzen, mehr deiner Fehler zu sehen.

Fragender: Wie erlangen wir das Gewahrsein, das es uns erlaubt, mehr unserer Fehler zu sehen?

Dadashri: Du hast viel Gewahrsein in dir, aber du bist noch nicht gewillt, deine Fehler zu sehen. Wenn ein

Polizist einen Dieb suchen will, dann findet er einen. Wenn er dagegen nur so dahinsagt: „Es lohnt sich nicht, einem Betrüger nachzugehen. Wir schnappen ihn einfach dann, wenn er vorbeikommt”, dann hat der Dieb Erfolg. Genau so verstecken sich deine Fehler vor dir, und wenn du nach ihnen suchst, wirst du sie schnell finden.

Was sind die Früchte deiner lebenslangen Arbeit? Wenn du deine Fehler einen nach dem anderen sehen kannst, hast du wirklich etwas gewonnen. In diesem ganzen *Satsang* geht es darum, zu versuchen, deine eigenen Fehler zu sehen. Nur, wenn du deine eigenen Fehler sehen kannst, wirst du sie loswerden. Wann wirst du diese Fehler sehen? Du wirst sie sehen, wenn du Selbst-Realisation erlangst. Du bist ein spirituell höheres Wesen, wenn du mehr und mehr deiner eigenen Fehler sehen kannst. Wenn du völlig objektiv wirst in Bezug auf dein körperliches Verhalten, deine Gedanken und deine Sprache, wirst du alle deine Fehler sehen können.

Dunkelheit hindert uns daran, unsere Fehler zu sehen

Dadashri: Wie viele deiner Fehler kannst du sehen und wie viele ausmerzen?

Fragender: Ich sehe viele meiner Fehler. Ich sehe meine Wut und meine Gier.

Dadashri: Das sind nur ein paar wenige – es ist, als hättest du keinen einzigen gesehen. Aber wenn du die Fehler von anderen siehst, wie viele siehst du dann?

Fragender: Viele.

Dadashri: Siehst du viele?

Fragender: Ja.

Dadashri: Du kritisierst sogar die Art, wie Leute gehen, und trotzdem kannst du deine eigenen Fehler nicht sehen. Deine inneren Feinde, Ärger, Stolz, Täuschung und Gier, behindern deine Sicht und machen dich blind. Du läufst mit offenen Augen blind herum. Was für eine Einladung für das Leiden!

Mit offenen Augen schlafen alle Menschen auf der Welt. Das hat Lord *Mahavir* gesagt, weil die Menschen sich in dieser Dunkelheit wehtun. Wenn du das Wissen des wahren Selbst erhältst, erwachst du aus diesem Schlaf und kannst deine Fehler sehen. Erst dann bist du wirklich wach!

Wenn der Intellekt der Anwalt ist, gewinnt der Fehler

Sobald du zum Selbst erwacht bist, wirst du dir deiner Fehler bewusst; ansonsten kannst du deine Fehler niemals sehen. Ein paar offensichtliche wirst du vielleicht sehen, und vielleicht gibst du sogar vor anderen zu, dass du gelegentlich wütend wirst, oder dass du ein bisschen geizig bist. Wenn dir aber jemand sagt, dass du jähzornig bist, wirst du dich sofort verteidigen. Du würdest deine Fehler schützen, indem du Argumente zu ihrer Verteidigung heranziehst. Wann immer du versuchst, einen inneren Feind zu verteidigen, wird er Besitz von dir ergreifen.

Jeder auf der Welt möchte gerne seinen Ärger, seinen Stolz, seine Täuschung und seine Gier loswerden. All das möchte keiner haben. Sie sind deine Erzfeinde. Doch obwohl sie das wissen, nähren die Menschen weiter ihre Fehler und machen sie stärker. Wenn du nicht in der Lage bist, sie zu sehen, erhältst du deine Fehler am Leben. Du siehst nur eine Handvoll deiner auffälligsten, größten Fehler.

Der *Gnani* gibt seine Fehler zu

Wenn sich ein Fehler zeigt, weiß ich, was ihn aufrechterhält. Manchmal sprechen mich Menschen in der Gegenwart von anderen Leuten darauf an, wie ich denn die Dreistigkeit hätte, mich *'Gnani'* zu nennen, wenn ich noch nicht einmal mit dem Wasserpfeife-Rauchen aufhören könnte. Ich würde ihnen gegenüber zugeben, dass das in der Tat eine Schwäche von mir ist, derer ich mir seit Langem bewusst bin. Wenn ich ihnen sagen würde, dass *Gnanis* in allen weltlichen Belangen unfehlbar sind, hätte die Wasserpfeife sofort erkannt, dass ihr Leben gerade um zwanzig Jahre verlängert wurde, denn ihr Meister ist nett und wird sie auf jede ihm mögliche Weise beschützen. Ich bin sehr weitsichtig und habe niemals einen meiner Fehler verteidigt. Verteidigen sich Menschen nicht normalerweise?

Fragender: Ja, und zwar vehement.

Dadashri: Ein Mann benutzte Schnupftabak. Ich fragte ihn, ob er das wirklich bräuchte. Er sagte, es sei nichts Falsches daran, Tabak zu schnupfen. Ich sagte ihm, er hätte keine Ahnung, dass er seine Abhängigkeit vom Schnupftabak gerade um zwanzig Jahre verlängert hätte. Wie passiert das? Alles, was passiert, passiert erst, wenn sein Ende schon feststeht. Menschen verlängern das Ereignis, obwohl dessen Ende schon feststeht. Was kann man tun, wenn die Menschen Dinge auf diese Weise stärken und schwächen? Indem die Menschen ihre Fehler beschützen, verlängern sie deren Leben. Etwas zu verteidigen, das falsch ist, oder zu sagen: „Keine Sorge, nichts kann mir etwas anhaben" ist ein schrecklicher Fehler.

Fragender: Diejenigen, die in das theoretische Wissen abgerutscht sind, das schon von seiner Natur her keine spirituellen Ergebnisse liefert, behaupten, dass die Seele unantastbar ist, und dass es der Körper sei, der betroffen ist.

Dadashri: Von denen gibt es viele. Sie erzeugen mehr Verwirrung für sich selbst, und das erhält ihre Verwirrung und Verstrickung aufrecht.

Nachdem ich mir alles angehört habe, was sie zu sagen haben, sage ich ihnen, dass der 'Lord' gesagt hat, man müsse folgende Eigenschaften haben: gewaltfreie Sprache und Vergebung. Sie haben keine dieser Eigenschaften und dennoch so viel Arroganz!

Egoismus und Seele sind einander entgegengesetzte Pole.

Diese Nachlässigkeit setzt sich durch, weil die Menschen die richtigen Antworten nicht kennen und deswegen in Fragen des spirituellen Fortschritts weiterhin nachlässig sind. Aber wenn jemand wie ich daherkommt und sie bloßstellt, indem er ihnen Fragen stellt, wühlt sie das ganz schön auf.

Nimm Fehler an, ohne Vergeltung zu üben

Ich habe keinerlei Inflexibilität in mir. Ich nehme meine

Fehler bereitwillig an, wenn ich auf sie hingewiesen werde. Ich bin der Person, die mich darauf hinweist, sogar dankbar, denn wenn sie die Fehler sieht, bedeutet das, dass sie da sind. Ich würde nicht infrage stellen, ob die Person recht hat oder nicht.

Wenn jemand „Dada ist ein Dieb" hinten auf meinen Mantel schreiben würde, würden die Leute das nicht laut vorlesen? Weshalb wohl würden Leute mich einen Dieb nennen? Weil es hinten auf meinem Mantel steht. Ich würde es erst merken, wenn ich den Mantel ausziehen und die Worte sehen würde. Jemand hat sie geschrieben. Andere haben sie einfach zufällig vorgelesen. Auf solche Vorfälle darf ich nicht reagieren.

Fragender: Dada, in einem deiner *Aptavanis*[4] habe ich irgendwo gelesen, dass wenn jemand so etwas schreiben würde, du ihm zu Dank verpflichtet wärest.

Dadashri: Ja, genau, das steht im *Aptavani*.

Fragender: Warum?

Dadashri: Wenn du ihm nicht dankbar bist, wird sich dein ganzes Ego aufbäumen und in Widerstand gehen. Was hat der andere zu verlieren? Er hat nichts zu verlieren, aber du schon. Du musst ihm dankbar sein, weil du keinen Verlust erleiden willst. Dem anderen ist es egal. Er kann solche Sachen nur sagen, weil er verantwortungslos ist. Du wärest genauso unverantwortlich, wenn du es ihm nachmachen würdest. Wenn er dich anblafft und du blaffst zurück, bist du nicht besser als ein bellender Hund. Also sei ihm dankbar. Verstehst du?

Fragender: Sollen wir ihm dankbar sein, weil wir die Auswirkungen der Fehler unseres vergangenen Lebens sehen und verstehen?

Dadashri: Ja. Du solltest zutiefst dankbar sein, wenn sich deine Fehler zeigen, denn nur dann werden diese Fehler aufhören zu existieren. Wenn du einem Polizisten gegenüber Hass empfindest, solltest du ihm dankbar sein, dann wird der Fehler weggehen. Betrachte die Person, die du

[4] Dadashris Worte, gesammelt in 14 Bänden

unangenehm findest, als deinen Wohltäter, und du wirst sie nicht mehr unangenehm finden. Jedes einzelne Wort, das ich sage, ist wie Medizin. Sie sind alle Heilmittel. Wie sonst sollte jemand die Äußerung verstehen, dass du demjenigen, der dich einen Dieb nennt, zu Dank verpflichtet bist! Nimm dies als eine Anweisung von Dada, weil es für dich von größtem Nutzen ist.

Fragender: Wenn selbst Dada der anderen Person dankbar ist, was ist dann falsch daran, wenn wir das Gleiche tun?

Dadashri: Ja, genau so solltet ihr das sehen: Sag dir einfach, dass er dich nur einen Dieb nennt, nicht unehrlich oder böse. Es ist gut, dass er nicht irgendetwas anderes sagt; es ist ja schließlich sein Mund und er kann sagen, was er will. Hast du das Recht, ihn zu stoppen? Du musst ihm nur dankbar sein. Wenn du das tust, wirst du deinen Geist nicht in Aufruhr versetzen, und du wirst deinen (inneren) Frieden bewahren. Verstehst du?

Dies ist ein Prinzip! Inwiefern ist das so? Wenn mich jemand einen Dieb nennen würde, wäre ich ihm dankbar. Warum, Dada? So etwas würde sowieso niemand sagen. All dies ist nichts als das Resultat deiner eigenen Projektion, ein Resultat dessen, was auch immer du selbst in deinem früheren Leben geäußert hast. Ich gebe es dir schriftlich, dass diese ganze Welt aus Resultaten von Projektionen besteht. Deswegen bin ich dankbar, und auch du solltest genauso fühlen. Wenn du genauso fühlst, wird dein Geist nicht in Aufruhr geraten. Wenn es dich verletzt, wenn Leute mich einen Dieb nennen, bedenke, dass man mich schon als vieles bezeichnet hat. Sogar Lord *Mahavir* wurde von Menschen beleidigt, und seine Anhänger mussten tatenlos zusehen und es akzeptieren. Alle seine Anhänger akzeptierten, was auch immer über ihn gesagt wurde, weil er selber sie gelehrt hatte, es so zu machen.

Du bist der Übeltäter

Fragender: Müssen wir also jetzt üben, die Welt ohne Fehler zu sehen?

Dadashri: Wenn du selbst nicht irgendwann einmal etwas gesagt hättest, dann gäbe es gar kein Problem. Stattdessen läufst du herum und beschuldigst andere und fragst dich, warum sie solche Sachen zu dir sagen. Du bist schuld an diesen wiederkehrenden Situationen, und jetzt beschuldigst du den anderen, dich beleidigt zu haben. Jemand anderes wird dir vielleicht sagen, dass du die andere Person, die dich beleidigt hat, ignorieren sollst – Antworte stattdessen einfach, indem du ihm sagst, er sei ein König, dann wird deine Äußerung in Form eines Echos zu dir zurückkehren, das dir sagt, du seist ein König. Alles ist deine eigene Projektion.

Lerne etwas von mir

Menschen fragen mich, warum ich meine Fehler öffentlich zugebe und wozu das gut sei. Ich sage ihnen, dass ich das mache, um euch alle zu ermutigen, es mir nachzutun. Wie kann euch das, was ich sage, nicht Mut machen? Wann immer du deine Fehler zugibst, wird dein Verstand bloßgestellt und wird in Folge dessen immer Angst haben, erwischt zu werden. Danach wird er immer Angst vor dir haben, weil er weiß, dass du ihn bloßstellen wirst. Dein Verstand wird dich für einen naiven Menschen halten, der die Tendenz hat, alles auszuplaudern. Ich habe (meinem Verstand) gesagt, dass ich alles ausplaudern und der Welt offenlegen werde. Und genau dann sind alle meine Fehler verschwunden. So gehen Fehler weg.

Die Methode, mit der man Fehler zerstört ...

Dadashri: Wie viele deiner Fehler sind dir bewusst?

Fragender: Ein paar. Ungefähr vier oder fünf!

Dadashri: Wer entscheidet, ob es Fehler sind oder nicht?

Fragender: Man erkennt, dass es ein Fehler ist, wenn man einen Verlust erleidet.

Dadashri: Ja, klar erkennst du es dann! Aber wer ist derjenige, der dir sagt, dass du einen Fehler gemacht hast? Die Person, die den Fehler macht, gibt ihn nicht bereitwillig

zu, aber wenn ein ‘Richter’ dir sagt, dass du einen Fehler gemacht hast, würdest du es erkennen und akzeptieren; sonst nicht. Im Allgemeinen geben Menschen ihre Fehler nicht zu, wenn sie sie nicht als solche erkennen können. Sobald du einen Fehler machst, solltest du es sofort zugeben, er sollte sofort ‘kalt gemacht’ werden. Deine Fehler werden nicht weniger werden, wenn du das nicht tust. Geben die Menschen in deiner Umgebung ihre Fehler zu?

Fragender: Nein, das tun sie nicht.

Dadashri: Genau, niemand gibt seine Fehler zu. Die Menschen halten sich für intelligent, und trotzdem wäre niemand bereit, auch nur einen Cent für diese Intelligenz zu bezahlen! Jeder besitzt Intelligenz, warum sollte man sie kaufen? Gibst du deine Fehler bereitwillig zu?

Fragender: Ja. Darf ich dir einen meiner Fehler nennen?

Dadashri: Ja.

Fragender: Ich spiele gerne Karten.

Dadashri: Ist das so? Kartenspielen ist nur dein *karmisches* Konto. Du erlebst den Effekt einer Absicht, die du in deinem vergangenen Leben hattest.

Fragender: Ich spiele gerne Karten, aber meine Frau hat etwas dagegen.

Dadashri: Wenn sie es nicht mag, ist das ihr Problem, weil sie diejenige ist, die leidet. Der Fehler liegt beim Leidenden. Wenn sie nicht leiden würde, dann wäre es ganz und gar nicht ihre Schuld. Weil sie diejenige ist, die leidet, ist es ihre Schuld.

Fragender: Sie beteuert, dass es ihr nichts ausmacht, aber ich glaube, dass es ihr etwas ausmacht.

Dadashri: Wenn sie dir selbst sagt, dass sie nicht leidet, dann lass es los. Mach dir keine Sorgen. Bevor sie *Gnan* erhalten hat, hat sie vielleicht gelitten. Jetzt versteht sie, dass es schwer ist, Gewohnheiten abzulegen, und dass sie

nichts mit dem Wahren zu tun haben. Sie versteht, dass diese Gewohnheit das Resultat von Fehlern aus vergangenen Leben ist. Sie weiß, dass du sie nicht loswerden kannst, selbst wenn du wolltest. Die Gewohnheit lässt dich nicht los. Sie weiß, dass es ihr Fehler wäre, deshalb mit dir zu schimpfen.

Fragender: Aber Dada, gibt es da keinen Ausweg? Es muss doch einen Weg geben, diese Gewohnheit loszuwerden, oder?

Dadashri: Der einzige Ausweg für dich ist, gewahr zu sein, wenn der File 1 Karten spielt, und er sollte zu sich selber sagen: „Das ist falsch, das ist falsch, das ist falsch." Dieses Gefühl sollte ständig da sein. Und wenn ihn jemand dafür kritisiert, dass er Karten spielt, darf er sein Verhalten nicht verteidigen, indem er sagt, dass es gut ist, Karten zu spielen. Wenn er das macht, wird die Gewohnheit aufrechterhalten. Er sollte in so einem Moment zugeben, dass es wirklich eine schlechte Angewohnheit ist. Menschen halten eine Angewohnheit am Leben, indem sie sie verteidigen, und dann beschweren sie sich, dass sie sie nicht durchbrechen können. Also stärke deine Angewohnheiten nicht, indem du sie verteidigst.

Ich habe einmal eine ähnliche Erfahrung gemacht, die es mir ermöglicht hat, den Ausweg zu finden. Obwohl ich einige Fehler habe, z.B. Pfeife rauchen, lehne ich sie innerlich ab. Du solltest nicht von Dingen abhängig werden. Wenn du aber doch davon abhängig wirst, solltest du wissen, wie du frei von ihnen wirst. Du wirst in dem Moment frei, indem du die Freiheits-Methode entdeckst, und das ist: entgegengesetzter Meinung zu sein. Deine Angewohnheit wird im Nu verschwinden. Eine Angewohnheit wird nur dann als aufgelöst betrachtet, wenn sie von selbst verschwindet. Wenn du versuchst, sie mithilfe deines Egos gewaltsam zu brechen, bleibt sie bestehen, und du bist gezwungen, dich in deinem nächsten Leben wieder mit ihr auseinanderzusetzen. Besser ist es, die Angewohnheit durch Verstehen zu brechen.

Was du also auch immer für Angewohnheiten hast,

ob Kartenspielen oder sonst etwas, du kannst ihnen nachgeben, solange du sie innerlich ablehnst und dir sagst: „Das sollte nicht so sein, das sollte nicht so sein, das sollte nicht so sein.”

Stell dir vor, jemand greift dich öffentlich an, während du gerade vor Tausenden von Zuhörern einen spirituellen Vortrag hältst, und sagt: „Was sind deine Predigten wert, wenn du nicht mal mit dem Kartenspielen aufhören kannst?” In solch einem Moment darfst du deine Angewohnheit nicht verteidigen und verstecken. Du musst offen zugeben, dass das Kartenspielen in der Tat deine Schwäche ist.

Fragender: Sollte ich meinen Fehler vor Tausenden Menschen zugeben?

Dadashri: Du musst es einfach nur zugeben, damit die Karten dich nicht überwältigen. Wenn du das nicht machst, übernehmen die Karten die Macht. Sie werden dich für einen Schwächling halten, bei dem sie bleiben können. Also gib es jederzeit zu, selbst wenn es deinem Ruf schadet. Nicht nur deinem Ruf, auch wenn es bedeutet, dass du beleidigt wirst, solltest du es gestehen. Du solltest standhaft sein mit deinem Eingeständnis.

Wenn du deinen Verstand kontrollieren willst, kannst du das durch Gestehen erreichen. Wenn du alle deine Schwächen gestehst, kannst du deinen Verstand kontrollieren, sonst nicht. Wenn du deine Schwächen nicht zugibst, wird dein Verstand rücksichtslos und widerspenstig, weil er weiß, dass du ihn nicht bloßstellen wirst.

Geständnisse vor einem *Gnani*

Deine Fehler werden in dem Moment verschwinden, wo du sie mir gegenüber zugibst. Ich muss es eigentlich nicht wissen, aber für dich ist es ein Weg, frei zu werden von deinen Fehlern. Du kannst nur einem vollkommen erleuchteten Wesen gegenüber deine Fehler gestehen. Nur eine solche Person ist ohne Fehler. Jeder sonst hat Fehler. Ich bin niemals überrascht von euren Geständnissen. Ich habe auch nie das Gefühl, dass ein

Fehler schlimmer ist als ein anderer. Für mich sind beide gleich: derjenige, der gesteht, und derjenige, der sich versteckt. Alle Menschen sind anfällig dafür, Fehler zu machen, warum solltet ihr euch fürchten? Gestehe vor dem Einen, der Fehler zerstören kann, und bitte Ihn, dir zu zeigen, wie es geht.

Deine Intuition wird auf diese Weise stärker ...

Sobald du deine Fehler zerstörst, ist deine Arbeit getan. Wie machst du das? Du hast in dir eine Kraft, die Intuition heißt. Wenn du verwirrt bist, findest du dann nicht für jedes Problem eine Lösung? Selbst wenn du gar nichts machst, findest du letztendlich nicht eine Lösung?

Fragender: Ja.

Dadashri: Kommt da jemand vorbei, der dir diese Erkenntnis schenkt? Intuition ist die einzige Kraft in dir, die das Potenzial hat, dich frei zu machen. Jedem Lebewesen ist die Kraft der Intuition geschenkt.

Sogar eine Kuh, die gefangen ist, wird sich dank ihrer Intuition befreien. Du kannst diese Kraft verstärken, indem du deine Fehler vernichtest. Je mehr Fehler du zerstörst, desto stärker wird diese innere Kraft. Wenn du deine Fehler eingestehst, beginnt deine Kraft zu wachsen.

Wie kannst du dein Ansehen verlieren, wenn du nie welches hattest?

Können Menschen nicht wenigstens sagen, dass sie etwas falsch gemacht haben, wenn sie wütend werden? Sie erkennen, dass sie überreagiert haben. Das heißt, dass sie ihren Fehler verstehen. Wenn ein *Guru* wütend mit seinem Schüler schimpft, und ein vornehmer Herr fragt ihn, warum er so viel Dampf ablässt, dann sagt ihm der *Guru*, dass sein Ärger gerechtfertigt sei, weil sein Schüler ihn verdiene. Der Narr! Er weiß, dass er etwas falsch macht, wenn er wütend wird, und trotzdem versucht er, seinen Fehler zu verbergen. Er sollte stattdessen zugeben, dass er einen Fehler gemacht hat, und sagen, dass er es nie wieder tun wird. So wird er seinen Fehler überwinden.

Warum solltest du in Gegenwart bestimmter Leute deine Fehler verteidigen? Um dein Ansehen zu wahren? Weißt du denn nicht, dass genau diese Leute selber kein nennenswertes Ansehen haben? Unter dem Deckmantel einer Fassade erschaffen sich die Menschen einen guten Ruf, was sollen sie sonst für ein Ansehen haben? Siehst du hier irgendjemanden mit Ruhm und Ansehen?

Zehn reduziert auf einen

Die Welt ist ‘relativ’. Sie ist sozial interaktiv. Du kannst kein einziges Wort zu jemandem sagen[5], und wenn du absolute Demut praktizierst, dann darfst du nicht einmal auf die Fehler von anderen Menschen schauen. Es hat keinen Wert, Fehler bei irgendjemandem auf dieser Welt zu finden. Du weißt nicht, welche Konsequenzen das hat.

Wenn du andere ständig kritisierst und Fehler an ihnen findest, erleidest du einen Verlust. Es ist so, als würdest du einen Zehn-Rupien-Schein hingeben und eine Rupie dafür zurückbekommen. Wieso die Energie verschwenden, so etwas zu tun, wenn du nichts dafür zurückbekommst? Wenn du Kritik übst, verschwendest du deine eigene Energie. Wenn du weißt, dass das, was du zerstößt, Sand ist und kein Sesam, warum solltest du deine Zeit und Energie darauf verschwenden, ihn zu zerkleinern? Wenn du andere kritisierst, wäschst du ihre Kleidung, während du deine eigene schmutzig machst. Wann wirst du deine eigene Unordnung aufräumen?

Schau auf niemandes negative Eigenschaften. Wenn du unbedingt musst, schau dir lieber deine eigenen an. Wie beeinflusst es deinen Verstand, wenn du die Fehler anderer Menschen betrachtest? Und wie beeinflusst es dein Gemüt, wenn du die Tugenden anderer Menschen betrachtest? Bist du (dann) nicht froh?

Du selbst bist der Ursprung allen Leidens

Die andere Person hat niemals unrecht. Sie glaubt, dass die Welt der Ursprung jeglichen Glücks ist, und das stimmt. Wenn du versuchst, sie vom Gegenteil zu überzeugen, bist du im Unrecht. Menschen haben die

[5] ohne dass es eine Auswirkung hat (Anm. d.Ü.)

Tendenz, die Schuld bei anderen zu suchen. Niemand hat Schuld. Welches Unglücklichsein du auch immer erlebst, es hat seinen Ursprung in dir. Die Menschen um dich herum, wie etwa deine Familie, versuchen, dich glücklich zu machen. Deine Frau gibt sich solche Mühe, wenn sie für dich kocht. Du bist dir der mühevollen Anstrengungen noch nicht einmal bewusst, die deine Familie unternimmt, um Essen auf deinen Tisch zu bringen. Jeder Brotkrümel, den du isst, wurde aus Mehl gemacht, das sie selbst aus Weizenkörnern gemahlen haben. Und bevor sie es gemahlen haben, haben sie noch mit der Hand die Steinchen herausgesammelt. Wenn es ihre Absicht wäre, dir das Leben schwer zu machen, warum würden sie sich dann all diese Mühe geben?

Du solltest nie nach den Fehlern von anderen schauen. Wenn du das machst, verdirbst du dein weltliches Leben. Du solltest dir nur deine eigenen Fehler ansehen. Jedes Ereignis, jeder Umstand ist das Ergebnis deines eigenen *Karmas*, was soll man da noch sagen? Die Menschen laufen herum, beschuldigen und kritisieren sich gegenseitig und suchen den Fehler beim anderen, und trotzdem sitzen sie dann gemeinsam beim Essen. So werden Rachegefühle aufrechterhalten, und Rachegefühle sind der Grund, warum diese Welt existiert. Deshalb sage ich euch, ihr sollt alle eure Angelegenheiten mit jedem mit Gleichmut begleichen, dann werden die Rachegefühle aufhören.

Niemand auf der Welt hat Schuld

Man sollte von allem *Karma* befreit sein. Jedes Mal, wenn dich deine Schwiegermutter drangsaliert, solltest du von diesem *Karma* frei werden. Was musst du machen, um das zu erreichen? Du solltest deine Schwiegermutter als schuldlos sehen und die Tatsache akzeptieren, dass du ihr nur aufgrund deines eigenen *Karmas* begegnest. Das ist der einzige Weg, dich von deinem *Karma* zu befreien. Sie ist schließlich nur ein ‘Instrument’. Wenn du auf ihre Fehler schaust, wirst du dein *Karma* verstärken. Wie soll man dir dann helfen? Wie kann selbst Gott dir helfen?

Lebe auf eine Weise, dass du kein *Karma* bindest.

Halte Abstand von der Welt. Dein *Karma* ist der Grund, warum du all diesen Menschen begegnet bist. Wer sind alle diese Menschen bei dir zu Hause? Es sind genau die Menschen, mit denen du *Karma* gebunden hast, und sie können dir sogar Schaden zufügen. Selbst wenn du dich entschließt, nicht mit ihnen zu sprechen, werden sie dich dazu zwingen. Das ist Rache aus dem letzten Leben. Rache aus deinem letzten Leben! Hast du das schon einmal irgendwo erlebt?

Fragender: Ja, das begegnet einem überall.

Dadashri: Das ist genau der Grund, warum ich euch sage, das alles sein zu lassen und zu mir zu kommen. Ich gebe euch das, was ich selber erreicht habe; eure Arbeit wird vollendet sein, und ihr werdet befreit werden. Anders könnt ihr keine Freiheit finden.

Ich sehe niemals auf die Fehler von anderen, aber ich nehme wahr, wie diese Welt beschaffen ist. Ich habe die Welt in allen ihren Aspekten gesehen. Die Tatsache, dass du die Schuld bei anderen suchst, ist dein eigener Fehler. Es wird der Zeitpunkt kommen, an dem du die Welt als fehlerlos sehen musst. Das alles ist nichts als ein Konto aus deinem vergangenen Leben. Allein wenn du das verstehst, wird dir das sehr nützlich sein.

Ich sehe die gesamte Welt als vollkommen fehlerlos. Wenn du sie ganz genauso siehst, ist das ganze Rätsel für dich gelöst. Ich gebe dir eine so klare Sicht und werde so viele deiner Sünden zerstören, dass es dir gelingen wird, diese Sicht zu halten und die Welt im Licht dieser Unschuld zu sehen. Zusätzlich zu dieser Sicht gebe ich dir außerdem *Fünf Agnas* (Dadashris fünf Prinzipien nach dem *Gnan Vidhi*). Solange du diesen *Agnas* folgst, wirst du das *Gnan*, das dir gegeben wurde, bewahren.

Die Fehler verschwinden, wenn du dir ihrer Existenz gewahr wirst

Wenn du beginnst, deine eigenen Fehler zu sehen, hast du die Richtige Sicht erlangt. Dieses richtige Sehen ist gleichbedeutend mit erwachtem Gewahrsein. Dieses

Gewahrsein lässt dich deine eigenen Fehler sehen. Jeder auf dieser Welt schläft (in spirituellem Unwissen). Du solltest dich nicht darum sorgen, ob deine Fehler aufhören oder nicht. Dein Gewahrsein ist das, was wichtig ist. Wenn du erst einmal das Gewahrsein erreicht hast, werden keine neuen Fehler mehr auftauchen, und alte Fehler werden sich auflösen. Dir muss klar sein, wie Fehler auftauchen.

Deine Fehler beginnen in dem Moment zu verschwinden, wo du sie siehst. Sogar die ganz hartnäckigen werden gehen. Sie brauchen vielleicht etwas länger, vielleicht ein paar Monate oder ein Jahr, aber sie werden schließlich verschwinden, weil du dir ihrer gewahr wirst. Sie werden bereitwillig gehen. Wenn sich ein Einbrecher im Haus befindet, wie lange wird es ihm möglich sein, im Haus zu bleiben? Solange der Besitzer sich seiner Anwesenheit nicht bewusst ist, wird der Einbrecher bleiben, aber sobald der Besitzer ihn bemerkt, wird er sofort flüchten.

Die Fehler gehören letztendlich zum Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti)*

Fragender: Dada, sollen wir in anderen Tugenden sehen statt Fehler?

Dadashri: Nein. Schaut weder auf die Fehler noch auf die Tugenden. Jede Tugend, die ihr seht, gehört zum Komplex von Gedanken, Sprache und Handlungen, dem relativen physischen Körper *(Prakruti)*, und keine davon hat für immer Bestand. Ein Philanthrop mag vielleicht sein ganzes Leben lang Geld spenden, aber das wird aufhören, falls er psychotisch wird. Die Tugend bleibt so lange, wie die drei Komponenten seines Nicht-Selbst-Komplexes im Gleichgewicht sind. Wenn sich alle drei Komponenten zum Schlechten wenden, resultiert das in einer Psychose. Werte wie Mitleid, Güte, Frieden usw. sind von geringem Wert, weil sie stets Veränderungen unterworfen sind.

Ein Mensch sammelt solche guten und schlechten Eigenschaften in unzähligen Leben an. Fehler sollte man jedoch nicht ansammeln. Die Tugenden werden nützlich sein, weil man durch ihre Gegenwart einen *Gnani Purush*

treffen, seine Worte verinnerlichen und dadurch Selbst-Realisation erreichen kann.

Aber du solltest diese Tugenden dennoch nicht zu sehr betonen, weil du nie weißt, wann sie sich ändern. Diese Tugenden sind keine Tugenden der Reinen Seele. Sie sind Tugenden des Nicht-Selbst-Komplexes. Ich nenne alle Kreisel (Spielzeuge).

Die gesamte Welt lebt gemäß der Eigenschaften des Nicht-Selbst-Komplexes (*Prakruti*). Die ganze Welt ist wie ein Kreisel. Obwohl es der relative physische Körper (*Prakruti*) ist, der den Menschen den Prozess der Innenschau und des Rückblicks auf die begangenen Fehler (*Samayik*) machen oder um Vergebung *(Pratikraman*) bitten lässt, behauptet der Mensch, all dies selbst getan zu haben, und ist stolz auf sein Handeln. Der Lord sagt dir, dass du in keiner Situation der 'Handelnde' bist. Wenn du zum Handelnden wirst, säst du den Samen für neues *Karma* in deinem nächsten Leben. Alles um dich herum geschieht aufgrund von vergangenem *Karma*, das sich entfaltet, aber stattdessen rechnest du es als deinen eigenen Verdienst an. Asketen und *Gurus* schreiben sich selbst die Handlungsgewalt zu über Situationen, die sich auf natürliche Weise entfalten, aufgrund ihres vergangenen *Karmas*. Es ist ein großer Fehler, dass diese Menschen das zu tun. Wenn sie nur diesen Fehler des falschen Verständnisses von 'Handelnder sein' beseitigen könnten, würden sie Befreiung erlangen. Du musst nur beobachten, ob sich dein *Guru* für den 'Handelnden' hält. Die Außenwirkung in seinem weltlichen Verhalten brauchst du dir nicht anzusehen.

Jedes Lebewesen ist ein Gefäß unzähliger Fehler. „Ich bin ein Gefäß unendlicher Fehler, oh Mitfühlender!" Das hat *Krupadudev* den Suchenden gebeten zu rezitieren.

Der schlimmste Fehler von allen: der Irrglaube

Der Lord sieht nicht das als Fehler an, was die Welt für einen Fehler hält. Er sieht die Unwissenheit in Bezug auf das Selbst als den schlimmsten aller Fehler an, und das ist der Irrglaube. Dieser Irrglaube existiert so lange, wie du

glaubst: „Ich bin *Chandubhai*”, und sobald du dir deines wahren Selbst gewahr wirst, wird dieser Irrglaube zerstört.

Du siehst nicht mal einen einzigen deiner Fehler. Wenn du jemanden fragst, ob er irgendwelche Fehler hat, wird er dir sagen, dass er ein paar hat: ein bisschen Ärger und Gier, aber sonst keine Fehler. Er läuft herum und singt, was *Krupadudev* gelehrt hat: „Ich bin ein Gefäß von unendlichen Fehlern.” Und wenn er dann gefragt wird, hat er trotzdem die Dreistigkeit, zu sagen, dass er nur ein paar Fehler hat. Er hat Angst, sein gutes Ansehen zu verlieren, aber hatte er jemals eines? Wirkliches Ansehen wird als das definiert, was einen Menschen davon abhält, in den niederen Lebensformen des Tierreichs wiedergeboren zu werden.

Was für ein durchtriebener Kerl! Er sagt dem Lord, dass er unzählige Fehler hat, und der Welt erzählt er, er hätte nur ein paar wenige. Wenn man ihn damit konfrontiert, verteidigt er sich und sagt, dass es vertretbar sei, es dem Lord zu sagen, aber nicht der Welt. Diese Melonen hier sind besser als er, die haben wenigstens nicht so viele Fehler! Wie kann er dem Lord das eine sagen und den Menschen das andere? Ist ihm nicht klar, wie viele weitere Leben er wird durchwandern müssen?

Wenn du deine eigenen Fehler nicht sehen kannst, brauchst du dir gar keine Hoffnungen auf Befreiung oder dergleichen zu machen! Jeder Mensch ist ein Gefäß von unendlichen Fehlern, und wenn er sie nicht sehen kann, heißt das nur, dass der Schleier seiner Unwissenheit sehr dicht ist. Die Menschen können ihre Fehler ganz und gar nicht sehen!

Kannst du wenigstens ein paar deiner Fehler sehen?

Fragender: Jetzt kann ich sie sehen.

Dadashri: Es liegt in der Natur von Fehlern, dass sie gehen, wenn du dir ihrer bewusst wirst. Aber am nächsten Tag tauchen (wieder) genauso viele auf. Dieser Körper ist nichts als eine Lagerhalle voller Fehler! Menschen werden ärgerlich, aber wenn sie ihrem Ärger Luft gemacht haben, wissen sie nicht, wie sie es wieder gutmachen können, und

schmollen stattdessen. Wenn du deinen Teller dreckig machst, solltest du dann nicht wenigstens wissen, wie du ihn wieder sauber machen kannst?

Wenn du voller Fehler bist, wirst du automatisch sterblich, ansonsten wärst du wirklich unsterblich. Warum gibt es diesen Unterschied zwischen Sterblichkeit und Unsterblichkeit? Diesen Unterschied gibt es wegen dieser Fehler. Wenn die Fehler zerstört sind, ist das Rätsel gelöst.

Wenn man seine eigenen Fehler nicht sieht ...

Dadashri: Der spirituelle Vers von *Krupadudev* beginnt mit den Worten: „Ich bin ein Gefäß unendlicher Fehler, oh Mitfühlender” und endet mit: „Aber wenn ich meine Fehler nicht sehen kann, wie kann ich dann Befreiung erlangen?”

Fragender: Sogar ich verstehe, dass ich ein Gefäß unendlicher Fehler bin, und trotzdem kann ich keine sehen. Gibt es da einen Ausweg? Wieso kann ich meine Fehler nicht sehen?

Man kann seine eigenen Fehler nur sehen, wenn man damit beginnt, die Welt als vollkommen fehlerlos zu sehen. Solange man die Fehler im Außen sieht, wird man keinen einzigen seiner eigenen sehen. Es ist so leicht, die Schuld im Außen zu sehen.

Du solltest nicht auf die Fehler der anderen schauen

Fragender: Es fällt mir leichter, die Fehler einer Person zu sehen als ihre Tugenden. Warum ist das so?

Dadashri: So ist das bei jedem. Ihre Wahrnehmung ist verdorben. Sie sehen nie das Gute in anderen, aber ihre Fehler finden sie umso schneller. Sie finden bereitwillig Fehler in anderen Leuten, aber ihre eigenen können sie nicht finden.

Fragender: Bedeutet das, dass wir alle die Fehler, die wir in anderen sehen, in uns selber tragen?

Dadashri: Eine solche Regel gibt es nicht, dennoch gibt es solche Fehler. Was macht der Intellekt? Er verbirgt die eigenen Fehler, während er die der anderen sieht. Das ist das Bestreben des Durchschnittsmenschen. Eine Person,

deren eigene Fehler zerstört sind, wird keine Fehler bei anderen sehen. Eine solche Person wird diese schlechte Angewohnheit nicht haben. So ein Mensch wird instinktiv die ganze Welt als unschuldig sehen. Es liegt in der Natur des *Gnan,* nicht einmal den kleinsten Fehler in anderen zu sehen.

Fragender: Menschen suchen immer nach den Fehlern der anderen.

Dadashri: Man darf in niemandem Fehler sehen. Es ist ein schwerer Fehler, das zu tun. Wer bist du, dass du über sie richten kannst? Was hast du davon, auf die Fehler anderer Leute zu schauen? Wer glaubst du, dass du bist, dass du Fehler sehen kannst? Wenn du Fehler siehst, bist du unwissend. Du täuschst dich. Gibt es so etwas wie einen Fehler? Wie kannst du auf die Fehler anderer Menschen schauen? Fehler zu sehen ist selbst ein Fehler. Wenn du nicht mal deine eigenen Fehler sehen kannst, wie kommst du dann dazu, die Fehler bei anderen zu sehen? Die einzigen Fehler, die du dir ansehen musst, sind deine eigenen, niemandes sonst.

Und wenn Menschen weiter gegenseitig auf ihre Fehler blicken, was würde passieren? Du darfst nicht auf die Fehler von irgendjemandem sehen. In Wirklichkeit gibt es keine Fehler. Jeder, der nach Fehlern sucht, ist ein wertloser Mensch. Wenn ich in einem anderen Menschen auch nur den kleinsten Fehler sehen würde, würde das bedeuten, dass auch in mir Wertlosigkeit existiert. Hinter solchem Verhalten steckt eine negative Absicht. Wo sind diese Fehler aufgetaucht? Jeder Mensch verhält sich entsprechend seines Nicht-Selbst-Komplexes (*Prakruti)* – wo soll da der Fehler sein? Handelt es sich hier um eine Art Gerichtsprozess? Jeder verhält sich entsprechend seines Nicht-Selbst-Komplexes. Auch ich verhalte mich meinem entsprechend. Natürlich wird der Nicht-Selbst-Komplex immer da sein.

Fragender: Wir vergessen, dass die andere Person nicht der Handelnde ist.

Dadashri: Ja, solange du das Gewahrsein hast, dass der andere nicht der Handelnde ist, gibt es keinen Fehler.

Jedes Mal, wenn du die Fehler anderer Menschen betrachtest, kreierst du eine neue Welt. Und solange du diesen Fehler nicht behebst, wirst du nichts erreichen; du bleibst verwirrt.

Ich habe nicht einmal für einen Augenblick Fehler in anderen gesehen, und wenn doch, würde ich es ihnen sofort sagen. Ich verberge es nicht vor ihnen, sondern ich drücke es ihnen gegenüber aus. Ich sage ihnen, dass sie meine Beobachtung akzeptieren können, wenn sie ihnen von Nutzen ist, oder sie andernfalls einfach vergessen sollten.

Fragender: Du sagst es im Interesse ihrer Erlösung.

Dadashri: Wenn ich irgendetwas zu ihnen sage, dann, um sie zu warnen, damit sie einen Ausweg aus ihrer Verwirrung von Leben um Leben finden können. Aber wenn sie meinen Rat nicht befolgen möchten, bin ich nicht beleidigt. Ich habe nichts dagegen einzuwenden. Wenn ich jemandem sage, er soll etwas tun, und er hört nicht darauf, dann macht das nichts.

Fragender: Es würde dir wirklich gar nichts ausmachen?

Dadashri: Weil ich den Beweggrund verstehe, warum er sagt, was er sagt. Was er sagt, ist das Ergebnis seines sich entfaltenden *Karmas*. Befolgt jemand absichtlich meine *Agnas* nicht? Das würde er doch nicht absichtlich machen, oder? Deswegen sehe ich es auch nicht als Fehler von seiner Seite an. Er spricht so aufgrund seines sich entfaltenden *Karmas,* und ich muss das akzeptieren. Wenn sein Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti*) außer Kontrolle gerät und aggressiv wird, muss ich ihn in seine Schranken verweisen, weil er sich selbst und anderen wehtut. Die Welt ist voller Nicht-Selbst-Komplexe mit unendlichen Fehlern.

Bist du in der Lage, deine Fehler klar und vollständig zu sehen?

Fragender: Ja, ich kann sie sehen.

Dadashri: Und ich sage dir, dass du nicht einen

einzigen deiner Fehler sehen kannst! Du hast mehr Fehler als Haare auf dem Kopf! Wie kannst du das verstehen?

Fragender: Ob ich Fehler mache oder nicht, ist doch von meinem *Karma* abhängig, oder nicht?

Dadashri: Aha! Na, da hast du ja eine gute Entdeckung gemacht! Was für eine Kinderei. Totales Unwissen und Kinderei. Wenn es dir gut passt, redest du dich heraus, indem du sagst, dass alle deine Handlungen von deinem *Karma* bestimmt werden. Warum also passt du dann so sehr auf, wenn du an einem Brunnen vorbeigehst, oder warum überquerst du die Bahngleise schnell, wenn sich ein Zug nähert? Und wenn es sein muss, fängst du sogar an, zu laufen, um dich zu schützen. Warum lässt du dein *Karma* da nicht bestimmen?

Wie kann jemand seine eigenen Fehler sehen, wenn er von Unwissen in Bezug auf das wahre Selbst (*Moha* – verwirrte Weltsicht) besudelt ist? Dieses Unwissen über das wahre Selbst ist hier der Diktator. „Ich bin der-und-der", „Ich bin so-und-so" – Selbsttäuschung darüber, so oder so zu sein. Natürlich sind sich die Menschen über ihre wahre Natur im Unklaren, oder nicht?

Fragender: Ja, es gibt viel Täuschung.

Dadashri: Das ist alles, was es gibt. Es gibt nichts anderes. Es hat keinen Wert, die Leute anzuschwärzen, aber so sieht es nun einmal überall aus.

Und dann begibt man sich auf den Pfad von Lord *Mahavir*

Wenn du anfängst, deine eigenen Fehler zu sehen, hast du endlich die Essenz von *Krupadudevs* 'Religion' (*Dharma*) verstanden. Heute siehst du deine Fehler, aber morgen wirst du nicht mehr die gleichen Fehler sehen, sondern neue und am Tag danach wieder neue. Dann kannst du dir sicher sein, dass du *Krupadudevs* 'Religion' (*Dharma*) verstehst und ihr folgst. Bis zu dem Punkt hast du gar nichts verstanden.

Auf dem Stufen-für-Stufen-Weg (dem traditionellen

religiösen Weg, *Kramic* Path) sieht man seine eigenen Fehler nie. Menschen auf diesem Weg werden sogar zugeben, dass ihnen bewusst ist, dass sie eine Menge Fehler haben, aber sie sind nicht in der Lage, sie zu sehen. Wenn sie das zugeben, dann würde ich einräumen, dass sie die Befreiung wirklich verdient haben, wenn ein Mensch mir aber sagt, dass er nur ein paar seiner Fehler sieht, dann hat er noch einen weiten Weg vor sich. Wie kannst du mir erzählen, dass du nur eine Handvoll deiner Fehler sehen kannst, wenn du damit übersät bist? Glaubst du, dass die Fehler, die du siehst, die einzigen sind, die du hast?

Wann kannst du behaupten, dass du dich auf dem Pfad von Lord *Mahavir* befindest? Wenn du jeden Tag Hunderte deiner Fehler siehst und genauso viele *Pratikramans* machst, dann kannst du sagen, dass du dich auf dem Pfad von Lord *Mahavir* befindest. Danach ist es noch ein weiter Weg bis zur Selbst-Realisation. Aber nachdem sie ein paar Schriften gelesen haben, laufen die Menschen herum, vergiftet durch die Überzeugung, dass sie Selbst-Realisation erlangt haben. Sie haben nicht einmal einen Tropfen Selbst-Realisation erfahren! Wenn das wahre Wissen aufhört zu wachsen, wächst das Ego. Das Ego steht einer erleuchteten Weltsicht im Weg. Die zwei trügerischsten Fallen auf dem Weg zur Befreiung sind Egoismus und spirituelle Bestrebung.

Du hast noch nie deine eigenen Fehler gesehen

Dadashri: Kannst du deine eigenen Fehler sehen?

Fragender: Das sollte man tun.

Dadashri: Ja, warum kannst du sie dann nicht sehen?

Fragender: Wir sind in unserem weltlichen Leben gefangen und so mit unserem Alltagsleben beschäftigt, dass wir unsere Fehler nicht sehen.

Dadashri: Nein, es stimmt etwas nicht mit deiner Fähigkeit, deine Fehler zu sehen. Du hast dich selbst zum Richter, Angeklagten und Verteidiger gleichzeitig gemacht. Das heißt, wann immer du etwas falsch machst, wirst du zu deinem eigenen Verteidiger.

Fragender: Wir verteidigen uns also fälschlicherweise.

Dadashri: Ja, das ist genau das, was du die ganze Zeit gemacht hast. Nichts anderes. Du hast dich fälschlicherweise immer verteidigt.

Die ganze Welt hat mit weit offenen Augen geschlafen. Wie sollen Menschen da ihre Fehler erkennen? Du siehst deine eigenen Fehler nicht. Wie kann man seine eigenen Fehler sehen?

Fragender: Ein paar der offensichtlichen kann ich sehen, aber nicht die subtilen.

Dadashri: Warum kannst du keine Fehler sehen? Hast du keine Seele in dir? Natürlich hast du eine! Und diese Seele ist der eigentliche Richter. Das Ego ist der Kläger. Wenn du nur das Ego und den Richter hast, dann wirst du in der Lage sein, alle deine Fehler zu sehen. Du wirst viele sehen. Es ist der Anwalt in dir (dein Intellekt), der deine Fehler verteidigt, indem er dir sagt, dass andere das Gleiche machen wie du. Oh je! Der gesamte Fehler wird übersehen! Ihr wisst, dass Menschen Anwälte beeinflussen, oder? Könnt ihr von euren Fehlern frei werden, wenn ihr gleichzeitig der Richter, der Anwalt und der Kläger seid?

Fragender: Nein, das können wir nicht.

Dadashri: Euer ‘Anwalt’ wird alles tun, damit der Fall zu euren Gunsten entschieden wird, oder?

Fragender: Ja, das würde er.

Dadashri: Dieser Wahnsinn geht den ganzen Tag so weiter, und das ist genau der Grund, warum ihr leidet. Also sag mir, wie viele deiner Fehler werden aufgedeckt? Wie viele wirst du bestätigen?

Fragender: Wie also wird das Urteil ausfallen?

Dadashri: Du hast ebenso viele Fehler wie Haare auf deinem Kopf, aber wie sollen die jemals ans Licht kommen, wenn du selbst der Richter, der Anwalt und der Kläger bist? Du kannst nicht unparteiisch und fair sein. Wenn du

unparteiisch bist, dann ist die Befreiung nicht weit. Da, in dir drinnen, ist zu sehr der Anwalt (Intellekt) am Werk.

Und wenn es sein muss, findest du Fehler bei anderen, du wirst zum Richter und fällst ein Urteil, aber wenn es dann darum geht, deine eigenen Fehler anzuschauen, urteilst du ganz und gar nicht; stattdessen wirst du zu diesen dreien: zum Richter, zum Kläger und zum Anwalt. Welches Urteil wirst du also über dich selbst fällen? Du wirst eindeutig ein Urteil treffen, das zu deinen Gunsten ist.

Fragender: Bequemlichkeit. Wir manipulieren die Dinge so, dass sie uns angenehm sind.

Dadashri: Das ist genau der Grund, warum ihr nicht frei werdet von diesen weltlichen Fesseln. Einerseits wollt ihr fehlerlos werden, andererseits möchtet ihr nur das tun, was bequem für euch ist. Ihr könnt nicht beides haben. Nur in der Abwesenheit des Anwaltes (Intellekts) werdet ihr eure Fehler erkennen. Aber die Menschen von heute kommen nicht ohne Anwälte aus.

Sofort, nachdem du dieses *Gnan* bekommen hast, wirst du anfangen, deine Fehler zu erkennen, und zwar deshalb, weil der Anwalt nicht mehr länger im Mittelpunkt steht. Der ‘Angeklagte’ ist noch da, der Anwalt jedoch nicht.

Du kannst zum Lord werden, wenn du auf deine eigenen Fehler schaust. Wegen dieser Fehler bist du noch sterblich, aber wenn sie weg sind, wirst du unsterblich sein.

Du hast dir noch nie deine eigenen Fehler angesehen, und deswegen sind sie noch da. Und es sind diese Fehler, die ungehindert über dich herrschen. Du sagst, dass du deine Fehler loswerden willst, dabei haben diese Fehler in dir ein Gerüst errichtet und sind bereit, ein Haus zu bauen. Sie haben ein starkes Fundament gelegt. Die Fehler wissen, dass man sie nicht belästigen wird, dass das alles nichts als Lippenbekenntnisse sind und mehr nicht. Was kann uns der Eigentümer schon anhaben, sagen sie.

Jeder, der auch nur einen einzigen seiner Fehler beseitigen kann, ist in der Lage, Gott zu werden. Nur einen

einzigen Fehler, das ist alles, was nötig ist. Wenn du nur einen einzigen Fehler beseitigst, kannst du Gott werden. Menschen gelingt es nur, ihre Fehler zu beseitigen, indem sie sie durch neue ersetzen. Der neue kommt, der alte geht. Ansonsten wäre es möglich, Gott zu werden, indem man nur einen einzigen Fehler dauerhaft los wird.

Fragender: Wie können wir verhindern, dass wir neue Fehler kreieren?

Dadashri: Es gibt nur Fehler, sonst nichts. Aber wann kann man einen Fehler beseitigen? Man kann seinen Fehler erst beseitigen, wenn man Selbst-Realisation erlangt hat. Bevor das nicht erreicht ist, kann kein einziger Fehler beseitigt werden. Wenn sie nicht Selbst-Realisation erreichen, werden sie schlicht weiter Löcher ausheben und sie wieder zuschaufeln, ausheben und zuschaufeln, ausheben und zuschaufeln. Nichts, was sie tun, ist von irgendeinem Nutzen, und alle ihre Anstrengungen sind vergebens.

Das sind die Eigenschaften eines wahren *Jains*!

Dadashri: Hast du mindestens zwei oder mehr Fehler?

Fragender: Mehr.

Dadashri: Etwa zehn oder fünfzehn?

Fragender: Unzählige.

Dadashri: Ja, das ist ein wahrer *Jain*. Ein wahrer *Jain* ist sich sicher, dass er ein Ego und Fehler hat. Es ist nicht so wichtig, dass er die Fehler nicht sehen kann, solange er die Überzeugung hat, dass er Fehler hat, kann man ihn einen *Jain* nennen. Man ist ein Gefäß unendlicher Fehler. Wann wird man dieses Gefäß leeren?

Fragender: Wenn wir deinen Segen haben.

Dadashri: Da sagst du etwas sehr Wichtiges.

So viele Fehler, wie geschehen sind – so viele *Pratikramans* sind nötig

Du bist ein Gefäß unendlicher Fehler, und genauso

viele *Pratikramans* musst du auch machen. Du wirst in der Lage sein, all die Fehler zu sehen, die du mitgebracht hast, nachdem der *Gnani Purush* dir *Gnan* gegeben hat. Unwissenheit (in Bezug auf das Selbst) hindert dich daran, deine Fehler zu sehen. Die Fehler von anderen zu sehen, ist eine Täuschung (*Mithyatva*).

Wenn der *Gnani* dir *Gnan* und das Licht der reinen Sicht (*Divyachakshu*) schenkt, wirst du in der Lage sein, deine eigenen Fehler zu sehen. Es wird dir gelingen, während deiner täglichen Interaktionen mit anderen schon den kleinsten Grad an Störung innerhalb deines Geistes wahrzunehmen und zu erkennen, dass ein Fehler passiert ist. Das ist der Weg der *Vitarags*, der absolut Erleuchteten. Er hat das Potenzial, dich innerhalb deiner jetzigen Lebenszeit zu befreien. Es ist ein sehr würdiger Pfad, der mit großer Verantwortung einhergeht. Du musst innerhalb deiner jetzigen Lebenszeit alles klären.

Du bist eine Lagerhalle voller Fehler. Wenn du wegen dieses *Gnans* zu mir kommst, werde ich dich von deinen Fehlern reinwaschen. Diese Aufgabe ist mir zugefallen. Danach wirst du in der Lage sein, deine Fehler zu sehen. Und in dem Moment, wo du beginnst, deine Fehler zu sehen, kannst du dir sicher sein, dass du dich wirklich auf dem Weg der Befreiung befindest. Menschen können nämlich sonst ihre Fehler nicht sehen.

Die Seele ist das Thermometer

Wenn eine Person etwas tut, ist sie sich des Fehlers darin nie bewusst. Wenn sie etwas auf natürliche, spontane Weise tut, sieht sie sich selbst nie einen Fehler machen. Selbst wenn jemand sie darauf hinweist, dass sie einen Fehler gemacht hat, kann sie ihn nicht als solchen sehen. Wann immer sie ihre religiösen Disziplinen (Meditation, Fasten, Buße) praktiziert, kann sie ihre Fehler nicht sehen. Die Fehler werden erst offensichtlich, wenn der *Gnani Purush* dir das Wissen gibt, mit dem du die Seele erkennen kannst. Die Seele ist das Thermometer, mit dem du die Fehler, die passieren, messen kannst. Niemand sonst kann dir deine Fehler zeigen.

Wenn jemand seine Fehler zerstört, wird er zur Höchsten Seele (*Paramatma*). Er ist die Absolute Seele, aber er kann erst die Kraft der Absolut Höchsten Seele erlangen, wenn er seine Fehler zerstört. Diese Fehler sind aber nicht zerstört, und deswegen erlangt man auch nicht diese Kräfte. Ansonsten existiert man weiter in der relativen Welt, als Vater, Schwiegervater, Sohn und als Doktor usw., und glaubt, dass sein Glück darin liegt. Wenn ein Mensch seine Fehler zerstört, wird er die Kräfte der Absolut Höchsten Seele erlangen. Nachdem ihm *Gnan* geschenkt wurde, erlangt er das Gewahrsein, dass er Absolut Höchste Seele ist. Danach beginnen die Kräfte des Höchsten Lord in ihm zu wachsen.

Die einzige Wahrheit ist diejenige, die dich befähigt, deine eigenen Fehler zu sehen. Es gibt unzählige Fehler. Derjenige, der deinen Irrglauben („Ich bin *Chandulal*") zerstört, ist Gott.

Die traditionelle Religion hat dich gelehrt, Gott in anderen zu sehen, aber das vergisst du, wenn du dich mit ihnen streitest. Ihr streitet euch über die trivialsten Dinge. Du schimpfst mit deinem Kind, wenn es Milch verschüttet. Würde denn irgendein Kind mit Absicht Milch verschütten?

Seit ewigen Zeiten handeln die Menschen nach dem Brauch, dass Eltern ihre Kinder schimpfen sollten. Ist das eine menschliche Eigenschaft? Die Menschheit sollte schön sein und im Umkreis von Kilometern ihren Duft verströmen. Wenn du anfängst, deine eigenen Fehler zu sehen, wisse, dass du Fortschritte machst. Im Allgemeinen können Menschen nicht einen einzigen ihrer Fehler sehen.

So ist das Wesen von Fehlern

Wenn sich das Ego aufgelöst hat, ist der Irrglaube zerstört. Das Ego wird sich weder von selber auflösen, noch kann man es zerstören, indem man es zerschmettert. Das Ego schmilzt, wenn die Fehler gesehen werden. Das Ego ist die Manifestation deiner Fehler. Der Egoismus besteht in seiner Struktur aus dem ursprünglichen Irrglauben und den daraus resultierenden Fehlern. Solange man sich des wahren Selbst nicht bewusst ist, taucht das Ego auf und mit ihm alle Fehler, kleine und große. Diese Fehler werden gehen,

wenn man sie sieht. Und man sieht sie erst, wenn man unparteiisch wird.

Die Sprache, die in dir existiert, umfasst die Sprache aller Schriften. Diese Sprache wird sich erst ausdrücken, wenn alle deine Fehler zerstört sind. Diese Sprache ist unparteiisch; es ist die Art von Sprache, der Menschen aller Glaubensrichtungen und Rassen werden zuhören wollen. Unparteiische Sprache ist eine, die alle Menschen anspricht, in welchem Stadium ihrer spirituellen Entwicklung sie sich auch befinden.

Welcher Mensch ist unparteiisch, wenn es um seine eigenen Fehler geht? *Krupadudev* war ein solcher Mensch, ebenso wie ein oder zwei seiner Anhänger. Im Prozess des Erkennens der eigenen Fehler, wo ist da die Frage der Parteilichkeit? Menschen wissen nicht, wie sie ihre eigenen Fehler sehen können.

Die absolute Sicht des *Gnani*

Derjenige, dem es gelingt, einen einzigen seiner Fehler zu zerstören, wird als Gott angesehen. Es gibt viele Menschen, die dich auf deine Fehler hinweisen werden, aber niemand kann sie für dich zerstören. Man sollte wissen, wie man auf Fehler hinweist. Wenn du nicht weißt, wie du anderen ihre Fehler zeigen kannst, solltest du das als deinen eigenen Fehler ansehen. Es ist eine Aufgabe von enormer Größe, jemandem seine Fehler zeigen zu können. Wenn jemand den Fehler nicht nur aufzeigen, sondern dazu noch zerstören kann, dann ist es Gott. Nur der *Gnani Purush* kann eine solche Aufgabe bewältigen.

Ich kann einfach niemanden auf dieser Welt als fehlerhaft sehen. Sogar ein Taschendieb oder ein Mensch mit schlechtem Charakter sind in meiner Sicht fehlerlos. Mein Blick richtet sich auf das wahre Selbst eines jeden Lebewesens. Das ist die absolute Sicht (*Tatvadrashti*). Ich schaue nicht auf die Verpackung. Es gibt unendlich viele Arten von Verpackungen. Ich sehe nur das Wahre.

Ich habe zuerst diese absolute, fehlerlose Sicht erlangt, und dann habe ich die gesamte Welt als absolut fehlerlos

gesehen. Das ist der Grund, warum nur der *Gnani Purush* deine Fehler zerstören kann. Das ist keine Aufgabe für irgendjemand anderen.

Nur derjenige, der selbst den Ozean des Lebens überquert hat, kann anderen dabei helfen, ihn zu überqueren

Du hast diese Fehler, oder? Du hast sie dir nie genauer angesehen, oder?

Fragender: Ich weiß, dass ich Fehler mache, aber ich kann nicht damit aufhören. Je mehr ich versuche, mich von ihnen zu befreien, desto tiefer sinke ich.

Dadashri: Du solltest es nicht einmal versuchen. Es zu versuchen, ist, als würde man dich bitten, hier ein Loch zuzuschütten und dort ein neues zu graben. Und du machst genau das Gegenteil. Wer wird dich für eine solche Arbeit belohnen?

Fragender: Niemand.

Dadashri: Außerdem wirst du noch dafür bestraft, die Landschaft ruiniert zu haben, vielleicht verklagt man dich sogar bei einem Gericht auf Schadenersatz. Sie werden verlangen, dass du das Loch, das du gegraben hast, wieder füllst und einebnest.

Die weltlichen Menschen graben einfach alle an der falschen Stelle. Es wäre besser, wenn sie überhaupt nicht graben würden, und sich stattdessen Hilfe suchen. Hilfe kann man nur bekommen, wenn man darum bittet. Nur die Freien können dich befreien. Wie kann jemand, der selbst ertrinkt, dich vor dem Ertrinken retten?

Fragender: Ich habe so lange nach Hilfe gesucht, aber niemand konnte mich vor dem Ertrinken retten. Welche Medizin man mir auch immer gab, sie hat meine Schmerzen auf spiritueller Ebene schlimmer gemacht.

Dadashri: Der Arzt, der dir die Medizin gegeben hat, war nicht qualifiziert. Der Arzt hat selbst versucht, seinen Kopf über Wasser zu halten. Geh zu demjenigen, der dir

sagt, dass er selbst den Ozean der Wanderungen weltlichen Lebens überquert hat. Nur er kann dir die richtige Medizin geben.

Es wird dir übrigens niemand sagen, er hätte den Ozean des Lebens überquert – aus Angst, man würde ihn überführen, wenn er sich jemals in einer schwierigen Situation befinden sollte. So jemand weiß, dass er sich denjenigen gegenüber verantworten muss, die ihn fragen, warum er so große Behauptungen aufgestellt hat, wenn er die ganze Zeit über selber am Ertrinken war. In deinem Fall waren deine Umstände damals gegen dich. Das ist jetzt nicht mehr der Fall, wo du vor mir sitzt. Jetzt ist deine Arbeit getan.

Wie soll jemand inmitten von all dem hier Erlösung erlangen? Meine Güte! Die Haare auf deinem Kopf kannst du mit Leichtigkeit zählen, aber es wird dir nicht möglich sein, deine Fehler zu zählen.

Wenn es dir nur gelingen würde, etwa fünfundzwanzig deiner Fehler zu sehen, würde eine wunderbare Stärke in dir aufsteigen. Nichts steht dir im Weg. Nicht einmal dein physischer Körper und seine Bedürfnisse können dich aufhalten. Du bist nicht durch Buße und Entsagung gebunden. Du bist nur durch deine eigenen Fehler gebunden. Und du hast unzählige Fehler in dir. Wenn du nur etwa fünfundzwanzig deiner großen Fehler zerstören könntest, würde der Rest deiner Fehler von selbst verschwinden. Viele Menschen sind sich ihrer Fehler bewusst, aber ihr Ego hält sie davon ab, sie zuzugeben. Wie kannst du dir das leisten, wenn schon ein einziger deiner Fehler in der Lage ist, unzählige deiner zukünftigen Leben zu ruinieren? In irgendeinem deiner Vorleben hast du einen feierlichen Schwur (*Niyanu* – einen kraftvollen Schwur) geleistet, dass du Befreiung willst, aber dieser Schwur war nicht stark genug. Deswegen befindest du dich in deinem jetzigen Dilemma. Du musstest schließlich zu Dada kommen, oder nicht?

Erst dann kannst du deinen Fehler als beseitigt betrachten

Wenn du in jedem deiner vergangenen Leben auch nur einen Fehler zerstört hättest, wärst du schon befreit.

Anstatt sie zu beseitigen, hast du sie um ein Vielfaches vermehrt. Dein Äußeres ist ansprechend, aber in dir tobt ein endloser Kampf. Wann weißt du, dass du deine Fehler zerstört hast? Du hast keine andere Autorität (*Upri*) über dir, aber du brauchst jemanden, der dir deine Fehler zeigt. Du kannst deine Fehler auflösen, aber wie kannst du sie alleine finden? Es ist ja nicht so, dass du nur ein paar hast; du hast unzählige Fehler. Die Fehler des physischen Körpers erscheinen sehr ernst: Einige Leute reden so unverschämt, dass sie dich zu einem opulenten Zweiundreißig-Gänge-Menü einladen könnten, und du hättest keine Lust. Du würdest bei dir denken, dass es besser wäre, wenn sie dich gar nicht erst eingeladen hätten. Leute können sehr harsch reden, und ihr Geist ist voller Gift.

Wer löscht deine Fehler aus?

Wer wird deine Fehler für dich beseitigen? Nur der *Gnani Purush*, derjenige, der alle seine eigenen Fehler beseitigt hat, kann das für dich machen. Er ist derjenige, der trotz der Existenz des physischen Körpers in dem Bewusstsein lebt, dass er nicht der Körper ist. Er ist *Vitarag,* vollkommen getrennt. Dieses Bewusstsein der Trennung von jedem Gefühl, den Körper zu besitzen, ist das Samenkorn des Wissens. Nachdem alle Samenkörner des Unwissens beseitigt wurden, beginnt der Samen des Wissens aufzugehen. Wenn du auch nur die geringste Anhaftung an deinen Körper hast, kann man nicht von dem 'Samen des Wissens' sprechen. Solange das Unwissen da ist, wird diese Anhaftung nicht verschwinden.

Du kannst in dieser Welt alles finden, nur nicht deine eigenen Fehler. Deswegen brauchst du den *Gnani Purush*, um dir deine Fehler zu zeigen. Nur er ist in der Lage, dir deine Fehler zu zeigen, und erst dann wirst du sie beseitigen können. Das kann nur erreicht werden, nachdem du dem *Gnani Purush* begegnet bist und er dir dabei geholfen hat, unparteiisch zu werden. Du kannst dein spirituelles Ziel erreichen, wenn du deinem weltlichen Selbst gegenüber unparteiisch wirst. Diesen Zustand der Unparteilichkeit kannst du allerdings nicht erreichen, bevor dir der *Gnani* das Wissen über dein Wahres Selbst schenkt. *'Gnan'* sieht in niemandem

Fehler. Es ist der Intellekt, der auf die Fehler eines jeden sieht, sogar auf die des geliebten Bruders.

Fehler der Dunkelheit

Dank des *Gnani Purush* kannst du deine Fehler sehen. Wie sollst du sonst von deinen Fehlern wissen? Dein Schiff würde in die falsche Richtung segeln, weil dein Kompass kaputt ist. Du denkst, du fährst nach Norden, aber tatsächlich fährst du nach Süden. Was kannst du machen, wenn dein Kompass kaputt ist und du nicht weißt, wie man mithilfe des Nordsterns navigiert?

Spirituelles ‘Vorgehen’, ohne die Führung eines Erleuchteten zu akzeptieren (*Swachhand*), ist der schlimmste Fehler, den ein Mensch machen kann. Er ruft ganze Heerscharen von Negativität für den spirituellen Fortschritt hervor. Wenn eine Person eine solche Krankheit darüber hinaus verteidigt, indem sie argumentiert, es wäre nichts dabei, eine solche Einstellung zu haben, dann ist diese Person verdammt. Sie wird unzählige ihrer künftigen Leben ruinieren.

„Ich weiß es” und „Jetzt bin ich sicher” sind zwei der größten Gefahren in Bezug auf spirituellen Fortschritt, es sind die Kardinalfehler der Dunkelheit. Die Dunkelheit schützt die Anwesenheit von Fehlern in einem solchen Ausmaß, dass der Besitzer sie nicht als Fehler erkennt. Diese zwei schweren Fehler führen zur eigenen Zerstörung. Nur der *Gnani Purush* und niemand sonst kann von sich behaupten, keine Fehler mehr in sich zu haben. Jeder Fehler muss gesehen und dann zerstört werden. Alles wird durch die eigenen Fehler erschaffen. Wegen deiner Fehler bist du gebunden, und wenn du beginnst, sie zu sehen, wirst du Freiheit erlangen. Durch das ständige Beobachten meiner Fehler bin auch ich zur Befreiung gelangt. Du wirst auch frei werden, sobald du beginnst, deine Fehler zu sehen. Niemand außer dem *Gnani* hat die Fähigkeit, deine Fehler zu zerstören.

Ich akzeptiere meine Fehler und handhabe sie sofort mit Gleichmut. Du hingegen hast es versäumt, deine vergangenen Fehler mit Gleichmut zu handhaben, und

deswegen kommt der gleiche Fehler immer wieder zu dir zurück. Du weißt nicht, wie du sie loswerden kannst, und statt dass du einen einzigen Fehler beseitigst, erschaffst du am Ende fünf neue.

Du hast keinen Chef

Fragender: Aber Dada, könnten wir denn ohne deine Gegenwart unsere Fehler erkennen?

Dadashri: Ach, wie sonst könntet ihr verstehen? Wenn jemand seine eigenen Fehler nicht sehen kann, wie kann er dann die von anderen beseitigen?

Nur derjenige, der nicht von irgendjemandem abhängig ist, der ihm seine Fehler zeigt, kann seine eigenen Fehler beseitigen. So jemand braucht keinen Chef, weil er selber alle seine Fehler kennt. Du wirst einen Chef brauchen, solange du deine Fehler nicht sehen kannst oder wenn es bestimmte Fehler gibt, die weiter in dir bestehen. Wann wirst du unabhängig von einem Chef werden? Wenn du alle deine Fehler siehst. Das ist eine logische Tatsache. Du siehst nicht alle deine Fehler und deswegen bin ich noch dein Chef. Ich bin dein Chef, solange du deine Fehler nicht sehen kannst, aber wenn du beginnst, sie selbst zu sehen, warum sollte ich dann noch dein Chef bleiben? Was kümmert es mich? Es ist ein Naturgesetz, dass eine Person dann, wenn sie beginnt, ihre eigenen Fehler zu sehen, keinen Chef mehr hat.

Deswegen erzähle ich euch, dass ich jeden einzelnen meiner Fehler sehen kann, sogar die, die durch die Absolut Erleuchtete Weltsicht (*Keval Gnan*) gesehen werden. Nun sagt mir, wie es mir möglich ist, diese Fehler durch diese Sicht zu sehen, obwohl ich sie noch nicht ganz erreicht habe?

Die innere Sicht auf die eigenen Fehler ...

Nachdem du dieses *Gnan* erhalten hast, wirst du beginnen, all das zu sehen, was in dir passiert. Dieses innere Sehen ist die Domäne der Erleuchteten Weltsicht. Nicht die vollständig erleuchtete Weltsicht, aber eine Facette davon. Du wirst negative Gedanken beobachten, und auch

positive. Es gibt keine Anhaftung an gute Gedanken und keine Abneigung gegen schlechte Gedanken. Da es nicht deiner Kontrolle unterliegt, ist es nicht notwendig für dich, zu sehen, was gut und was schlecht ist. Und was sehen die *Gnanis*? Sie sehen die Welt als fehlerlos. Der *Gnani* weiß, dass alles, was auf der Welt passiert, Entladung ist. Er weiß, dass man der Welt nicht die Schuld geben darf.

Sogar die Beleidigungen, die dir begegnen, oder der Streit mit deinem Chef sind einfach nur die Entladungen von vergangenem *Karma;* dein Chef ist nur ein 'Instrument'. Niemand auf der Welt ist schuld. Alle Fehler, die du siehst, sind deine eigenen. Es sind Irrglaube und Fehler.

Wenn wir vom Selbst abweichen, tauchen Fehler auf

Niemand auf der Welt hat Schuld. Wenn du jemandes Fehler siehst, geschieht das aufgrund deiner eigenen Schwäche. Du siehst Fehler in anderen, weil deine Sicht unrein geworden ist. Deine Sicht sollte absolut rein sein, sodass du keine Fehler in anderen siehst.

Fragender: Was meinst du mit unreiner Sicht, Dada?

Dadashri: Wenn etwas von seinen Eigenschaften und seiner Natur abweicht, wird es unrein. Bleibe innerhalb deiner wahren Natur. Das ist erst möglich, nachdem dir der *Gnani Purush* dein wahres Selbst gezeigt hat.

Die Erleuchteten sprachen, um zu befreien

Du wirst durch deine eigenen Missverständnisse verwirrt. Komm zu mir, wenn du über irgendetwas verwirrt bist. Und frage mich nach der Lösung. Deswegen machen wir diese *Satsangs*.

Mit einem *Karma* weniger wird deine Verwirrung langsam weniger werden. Wenn du an einem einzigen Tag ein *Karma* abbauen kannst, kannst du am nächsten Tag zwei abbauen. Stattdessen erhöhen jeden Tag die Menschen noch ihre Verwirrung und ihre Fehler. Sie machen ein Gesicht, als hätten sie Verstopfung und gerade eine Dosis Rizinusöl genommen. Glaubst du, sie wären losgegangen und hätten sich flaschenweise Rizinusöl gekauft? Wie können

sie sich das überhaupt leisten? Ihr Gesichtsausdruck wird in dem Moment sauer, in dem sich ihr innerer Zustand ändert. Es ist ihr Fehler, aber sie beschuldigen andere dafür, und deshalb ändert sich ihr innerer Zustand. „Schau auf deine eigenen Fehler", haben die Absolut Erleuchteten (*Vitarags*) gesagt. „Schau auf deine eigenen Fehler und sei frei." Das ist das Einzige, was dich befreien wird. Das ist das Einzige, das der Lord dir zu tun aufgegeben hat.

Reines Wissen und Verstehen sind nötig

Ein älterer Mönch fragte einmal den Lord, wann er Befreiung erreichen würde, und der Lord sagte ihm, dass seine Befreiung kommen würde, wenn sein Wissen und sein Verstehen fehlerlos würden. Deine Fehler sind zum Hindernis auf deinem Weg zur Befreiung geworden. Wenn dein Wissen und dein Verstehen fehlerfrei werden, dann wirst du Befreiung erlangen. Was ist daran falsch?

Fragender: Das stimmt.

Dadashri: Menschen fragen, ob religiöse Disziplin wie Buße und Fasten notwendig sind. Solche Disziplinen sind nicht notwendig, aber solltest du einmal einen verstimmten Magen haben, ist es gut, zu fasten. Buße oder so etwas hingegen ist nicht nötig. Sorge auf jede Weise, die dir möglich ist, dafür, dass dein Verstehen und dein Wissen rein werden. Ist irgendetwas an dem, was der Lord sagt, falsch?

Es gibt so viele Fehler. Du behauptest, du seist *Chandulal*, und dass du der Mann dieser Frau und der Vater dieses Jungen seist. So viele Fehler ...! Fehler ohne Ende. Die Wurzel dessen ist der Irrglaube („Ich bin *Chandulal*"). In seinem Kern gibt es zwei Dinge: Eines ist permanent und das andere ist vorübergehend. Wenn Menschen versuchen, das Ewige durch das Flüchtige zu erkennen, verlieren sie das Ewige aus den Augen. Es gibt nie eine Lösung.

Hat der Lord euch gesagt, ihr sollt Buße tun oder hungern oder irgendetwas aufgeben? Hat er so etwas gesagt? Der Tag, an dem ihr euer Wissen und euer Verstehen

von Fehlern befreit, ist der Tag, an dem ihr frei werdet. Ihr werdet befreit, noch während ihr in diesem Körper lebt.

Fragender: Kannst du bitte noch einmal erklären, was du mit fehlerlosem Verstehen meinst?

Dadashri: Ja. Wenn dein Verstehen frei von Fehlern wird, wirst du befreit. Und wenn dein Verstehen deshalb fehlerlos wird, weil du ständig in meiner Gesellschaft bist, wird deine Arbeit getan sein. Solange es aber Fehler gibt, wie willst du da Fortschritte machen?

Der Lord sagt dir auch, dass du selbst die Verkörperung der Befreiung bist, du bist die Absolut Göttliche Seele. Alles, was du jetzt machen musst, ist, dir dieses Verstehens und dieses Wissens bewusst zu sein, das ohne Fehler ist.

Wissen sollte perfekt sein. Es sollte frei von Fehlern und Irrglauben sein. Und dein Verstehen genauso. Es würde dir nichts nützen, das Wissen zu haben ohne das Verstehen. Das wäre so, als hätte man einen Papayabaum, der keine Papayas trägt. Hast du je so einen Papayabaum gesehen?

Fragender: Ja, Dada.

Dadashri: Hast du? Da kümmerst du dich um den Setzling, wässerst ihn, bis er ein Baum wird, und nachdem du all das für ihn getan hast, trägt er immer noch keine Früchte.

Beides, Wissen wie Verstehen, sollte also perfekt sein. Wissen allein ist nutzlos, richtiges Verstehen wäre immerhin hilfreich. Verstehen erreicht das Herz, während Wissen den Intellekt erreicht.

Das Wissen von heute, das Wissen, das Menschen im Alltag haben, erreicht den Intellekt. Verstehen erreicht das Herz. Alles, was man mit dem Herzen tut, wird einen bis zur endgültigen Befreiung bringen. Die Leute nennen das Intuition. Egal, welches Verstehen man hat, es erweckt die Intuition, und egal, welche Intuition man hat, sie wird zu besserem Verstehen führen. Von allen Dingen, die dir dabei helfen werden, Befreiung zu erlangen, ist dieses ein sehr wertvolles.

Mit Fehlern läuft nicht einmal dein Alltagsleben rund, wie kannst du da erwarten, Befreiung zu erlangen? Dein Wissen und dein Verstehen sollten rein werden, ohne Fehler. Du wirst verstehen, was Wissen ist und was kein Wissen ist, also Unwissen. Alle Fehler bestehen aufgrund von Unwissen. Von dem Moment an wird dein Wissen wachsen.

Nicht einmal im Alter von achtzig Jahren schämt sich ein Mann, sich selbst als Ehemann zu bezeichnen. Sogar seine Frau wird stolz verkünden, er sei ihr Ehemann. Es ist ihnen nicht peinlich, das zu sagen, weil es das ist, was sie glauben, und Menschen werden das sagen, was sie glauben. Was können sie anderes machen? Aber dieses Wissen ist nicht vollkommen falsch. Das Wissen, das sie haben, ist weltliches Wissen, es ist relatives Wissen. Es ist kein Wahres Wissen.

Wahrem Wissen zufolge bist du eine Reine Seele, und sie auch. Aber du musst dieses Wissen erst erlangen. Im Moment glaubst du, du seist *Chandulal*, ein *Jain* und vierundsiebzig Jahre alt. Du hast so viele solcher Überzeugungen. Du kannst dich sogar erinnern, wo du als Kind immer gespielt hast. Du weißt auch, wo du dein Geld verdient hast, und wo du es ausgegeben hast. Du weißt all das, aber du weißt nicht, wer du wirklich bist.

Fragender: Wir möchten dieses Wissen haben, deswegen sind wir zu dir gekommen. Bitte gib uns dieses Wissen.

Dadashri: Ihr habt diesen Wunsch schon in vielen vorherigen Leben gehabt, aber es war euch nicht vollkommen ernst damit. Wenn es euch ernst gewesen wäre, hättet ihr all euer positives *Karma* dazu aufgewendet, es zu erlangen. Das wäre das Ergebnis, wenn man es mit der Befreiung wirklich ernst meint.

Stattdessen habt ihr euer positives *Karma* dafür aufgewendet, materiellen Wohlstand zu erlangen und physische Bequemlichkeit. Ihr habt euer positives *Karma* für alles andere aufgewendet als für Befreiung. Wenn ihr euch wirklich absolut der Befreiung verschrieben hättet, hättet ihr euer positives *Karma* nur dafür aufgewendet. Schaut

mich an. Ich habe mich absolut der Befreiung verschrieben und deshalb treffe ich auf keinerlei Hindernisse. Andere Menschen treffen auf Hindernisse, ich aber nicht.

Wissen und Verstehen ohne jegliche Fehler

Fragender: Wenn jemandes Wissen und Verstehen makellos werden, ist er befreit. Was für eine großartige Aussage! Das Grundproblem ist der fehlgeleitete Glaube („Ich bin *Chandulal”*), und das ist es, was Gebundenheit erschafft.

Dadashri: Ja. Und wenn du diese Wissenschaft nicht hast, wirst du keine so klare Erklärung bekommen. Nicht einmal die Schriften erläutern das, die Schriften sagen dir nur, du sollst Gutes tun und gut sein. Niemand außer dem *Gnani Purush* kann die Komplexität dieser Wissenschaft erklären.

Menschen können durch ihren Intellekt verstehen, dass sie Fehler machen, dass sie große Fehler machen, aber wenn sie keinem *Gnani Purush* begegnen, was können sie dann machen? Sie leiden eben weiter. Sie versuchen, alles mit ihrem Intellekt zu analysieren, aber es gelingt ihnen immer noch nicht, das richtige Verstehen abzuleiten. Ihre Verwirrung wird sich auflösen, wenn sie einem *Gnani Purush* begegnen. Wenn er nicht alle eure Rätsel erklären und lösen kann, ist er kein *Gnani*. Alles muss geklärt werden.

Es reicht schon, von einem Fehler überzeugt zu sein

Die Menschen geben zu, dass sie sich ihrer Fehler bewusst sind, aber nun möchten sie sie loswerden. Sie sagen mir, sie wären bereit, alles zu durchleiden, wenn ich nur ihre Fehler für sie beseitigen könnte. Wie kann man das machen?

Du musst herausfinden, wie deine Fehler und dein Irrglaube überhaupt erst aufgetaucht sind. Dann wirst du auch wissen, wie du sie loswirst. Als der Fehler ‘eintrat’, musste man ihn nicht dazu zwingen, er kam von ganz alleine. Und wenn du nichts dafür tun musstest, dass er kam, wirst du genauso wenig etwas dafür tun müssen, dass er geht.

Die Menschen erwarten von mir, dass ich ihre Fehler entferne. Aber meine Lieben, wie sind sie denn überhaupt erst hereingekommen? Warum haben diese Fehler sich in dir festgesetzt?

Hier ist die Antwort: Jemand geht in einen Nachtclub. Seine Erfahrung dort überzeugt ihn davon, dass Besuche in Nachtclubs gut sind, um sich zu vergnügen. Seine Überzeugung von diesem Wissen ist jetzt etabliert. So kommen die Fehler herein.

Wie gehe ich also in ähnlicher Weise mit denen um, die von ihren Fehlern befreit werden wollen? Das sind die Leute, die versichern, dass sie keine Fehler haben; die anderen sind diejenigen, die Fehler haben. Ich verändere diese Überzeugung und etabliere eine neue Überzeugung, dass alle Fehler, die aufkommen, unsere eigenen sind und dass die Welt fehlerlos ist. Sie werden dann absolut überzeugt davon. Sie stimmen sogar zu und akzeptieren, dass alle Fehler allein die ihren sind.

In Erwiderung auf ihre Bitte, sie von ihren Fehlern zu befreien, erzähle ich ihnen, dass nichts weiter getan werden muss. Die Überzeugung hat sich verändert, und die Fehler beginnen automatisch zu verschwinden. Alles, was du tun musst, ist, innerlich offen zu sein und den Fehlern zu sagen, dass sie verschwinden sollen.

Die Überzeugung ist der Schlüssel. Mit der Überzeugung kommen die Fehler herein, und mit der Überzeugung gehen sie auch wieder. Du musst dich nicht damit abmühen, irgendetwas zu tun. Verstehst du das alles?

Die Überzeugung darf nicht verunreinigt sein.

Fragender: Dada, du befasst dich nicht mit den Symptomen, sondern behandelst die Wurzel des Problems. Wo sollen wir Ärzte wie dich finden?

Dadashri: Solche Ärzte gibt es nirgends. Deswegen gibt es überall so viele Probleme. Nicht nur die Ärzte, auch die richtige Medizin ist nicht verfügbar, und deswegen breitet sich das Chaos aus. Deshalb versuchen die

Menschen weiterhin, die Auswirkungen zu verändern; das Ergebnis von *Karma* aus vorangegangenen Leben, das nicht verändert werden kann.

Der Fehler entstand aufgrund deines ursprünglichen Glaubens und deiner Überzeugung, und er wird nur durch deine Überzeugung gehen. Du musst überzeugt sein, dass es wirklich ein Fehler ist. Wenn du einmal überzeugt bist, dass es ein Fehler ist, wird sich der Fehler auflösen. Das ist die einzige Regel.

Solange du deinen Fehler nicht irgendwie verteidigst oder schützt, wird er auch verschwinden. Menschen neigen dazu, ihre Fehler zu verstärken: „Benutzt du immer noch Schnupftabak?" frage ich, und du antwortest: „Ach, das ist okay, da ist nichts dabei." Auf diese Weise beschützt du einen Fehler, selbst wenn du weißt, dass es falsch ist. Die Überzeugung, dass es falsch ist, ist da, aber du beschützt ihn trotzdem. Du solltest ihn nicht beschützen. Beschützen Menschen nicht ihre Fehler?

Fragender: Ja, das tun sie.

Derjenige, der seine Fehler zerstört, ist Gott

Jemand, der auch nur einen einzigen seiner Fehler dauerhaft beseitigt, wird als Gott bezeichnet. Viele können dich auf deine Fehler hinweisen, aber sie können sie nicht für dich zerstören. Du solltest wissen, woran du deine Fehler erkennen kannst, und wenn nicht, solltest du zumindest zugeben, dass du sie hast. Jemandem seine Fehler zu zeigen, ist nicht leicht, aber wenn es dir gelingen würde, seine Fehler zu zerstören, wärst du Gott. Nur ein *Gnani Purush* kann das machen. Ich sehe in niemandem auf der Welt Fehler.

Ich habe meine Sicht fehlerlos gemacht (die Welt fehlerlos zu sehen), und dadurch sehe ich die gesamte Welt als fehlerlos. Das ist der Grund, warum nur der *Gnani Purush* deinen Fehler zerstören kann! Niemand sonst kann so ein Kunststück vollbringen. Gott hat nicht die Fehler der Welt 'Fehler' genannt. Das Unwissen in Bezug auf dein wahres Selbst ist dein größter Fehler. Das ist der Irrglaube. Die

Überzeugung „Ich bin *Chandulal*” erzeugt zahllose weitere Fehler.

Makellose Sicht und fehlerhaftes Verhalten

Derjenige, der seine eigenen Fehler findet, wird Gott.

Fragender: Ist jemals jemand auf diese Weise Gott geworden?

Dadashri: All diejenigen, die ihre Fehler gefunden und zerstört haben, sind Gott geworden. Sie haben jeden einzelnen Fehler zerstört. Sie waren in der Lage, alle ihre Fehler zu sehen. Nicht ein einziger Fehler hat sich ihrem Blick entzogen, nicht einmal der kleinste Fehler. Sogar ich sehe jeden Tag fünf bis fünfzig meiner Fehler. Diese Fehler sind sehr subtil und sie schaden niemandem. Wenn ich während des *Satsangs* aus Versehen etwas Negatives über jemanden sage, ist das ein grober Fehler.

Wer kann Fehler sehen? Es ist derjenige, für den die Überzeugung von der Makellosigkeit Seines Selbst ebenso existiert wie fehlerhaftes Verhalten. So jemand kann seine Fehler sehen. Ich nenne so eine Person getrennt von ihrem weltlichen (relativen) Selbst. Das ist das Anfangsstadium der Befreiung. Die endgültige Befreiung folgt dann, wenn das Verhalten makellos ist.

Was ist das Wesen von makellosem Verhalten? Es muss innerlich solch eine Überzeugung von der Makellosigkeit des Selbst existieren („Ich bin Reine Seele”). Durch diese Sicht darf auch nicht der kleinste Fehler unbemerkt bleiben. Nur dann kann der Fehler des relativen selbst (*Chandulal*) gesehen werden. Der Sehende muss absolut klar sehen. Deswegen sagen wir, dass der Lord mit der inneren 360-Grad-Sicht absolut klar ist und uns unsere Fehler zeigt.

Nach diesem *Gnan* kann man innerlich und äußerlich sehen. Die Erfahrung der Makellosigkeit (des Selbst, „Ich bin Reine Seele”) ist innere Realität. Durch diese Erfahrung sieht man alles andere. Und deswegen kann man seine eigenen Fehler wahrnehmen. Darum bleibt der Beobachter der Fehler getrennt von den Fehlern. Je mehr sich Klarheit und Transparenz innerlich verstärken, desto stärker wird die

Fähigkeit, auch subtilste Fehler wahrzunehmen. In dem Moment, wo der Spiegel klar wird, leuchtet alles, was darin reflektiert wird. Auf die gleiche Weise werden alle Fehler reflektiert und somit gesehen.

Leuchten deine Fehler in deinem Innern?

Fragender: Ja, ich kann sie sehen. Kann ich deshalb sehen, weil ich die Sicht des makellosen Verhaltens („Ich bin Reine Seele") habe, mein (*Chandulals*) Verhalten aber fehlerhaft ist?

Dadashri: Ja, sofort. Das Fehlerlose (das Selbst) ist sich der Fehler (des relativen selbst, *Chandulals*) bewusst.

Die höchste spirituelle Bemühung: Innenschau *(Samayik)*

So fangen Fehler an, gesehen zu werden. Wenn sie gesehen werden, gehen sie.

Kannst du ein paar deiner Fehler sehen? Kannst du wenigstens fünf bis zehn am Tag sehen? Wenn du anfängst, sie zu sehen, wirst du anfangen, immer mehr zu sehen, zunehmend mehr. Je mehr Fehler du siehst, desto mehr Schleier der Unwissenheit, die deine Sicht verhüllen, werden sich auflösen, und das erlaubt dir, noch mehr zu sehen.

Es wird dir vielleicht nicht gelingen, bestimmte Fehler (Auswirkungen schweren *Karmas*) zu stoppen. Diese werden erst aufhören, nachdem du das Leid, das sie mit sich bringen, erlitten hast. Ich weiß, dass solches *Karma* nicht ohne Leiden aufhören wird. Nur die Erfahrung durch das Leiden wird dich davon befreien.

Du kannst so viel spirituelles Bemühen einsetzen, wie du willst. Viele *Mahatmas* machen das schon. Es gibt höchste innere Bemühung *(Purusharth)*, aber nicht jeder weiß, wie man das macht. Innenschau (*Samayik)* zu machen (die Fehler durch den fehlerlosen Zustand zu sehen, die Fehler des relativen selbst zu sehen, indem man das Wahre ist), ist eine wunderbare innere Bemühung *(Purusharth).* Es liegt in der Natur eines Fehlers, dass er sich in dem Moment beginnt aufzulösen, in dem er wahrgenommen wird. Er bleibt nicht da. Es ist nichts Falsches daran, einen Fehler zu

machen, aber du solltest diesen Fehler sehen können. Es gibt keine Strafe dafür, Fehler zu machen, aber es gibt eine Belohnung dafür, sie zu sehen. Niemand ist in der Lage, seine eigenen Fehler zu sehen. Du wirst unparteiisch, nachdem du Selbst-Realisation erfahren hast, und dann beginnst du auch, deine Fehler zu sehen.

Nach dem *Gnan* wirst du unparteiisch, aber die Rest-Parteilichkeit, die du in Bezug auf deinen physischen Körper noch hast, wird wie die Beziehung, die du zu deinem Nachbarn hast. Welche Fehler da auch immer sind, du wirst sie sehen, und während du sie siehst, beginnen sie zu verschwinden.

Nichts kann denjenigen berühren, der im Zustand der Makellosigkeit bleibt

Es ist dieses *Gnan*, das dir deine Fehler zeigt. Wenn *Chandubhai* (dein relatives selbst) wütend auf jemanden wird, wirst 'Du' (die Reine Seele) 'Dir' seiner vielen Fehler bewusst. Derjenige, der unparteiisch geworden ist und die Fehler sieht, ist die Seele. Fehler werden dich nicht berühren, solange du die (Reine) Seele bist. Und wenn du im Zustand absoluter Makellosigkeit bist und dann etwas falsch machen solltest, werden auch deine Handlungen dir nichts anhaben können.

Kein *Karma* berührt den, der den Zustand des Selbst aufrechterhält. Religiöse Führer und Lehrer (*Acharayas*) erzählen mir, dass sie Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktizieren, weil sie barfuß gehen, während ich hingegen mit dem Auto fahre, wodurch so viele Insekten getötet werden. Sie stimmen zu, dass mein *Gnan* richtig ist, aber sie sind nicht davon überzeugt, dass ich kein neues *Karma* erschaffe, indem ich Insekten töte, wenn ich mit dem Auto fahre. Ich sage ihnen, dass ich mich im Reinen Selbst etabliert habe, dem fehlerlosen Zustand. Deswegen hat es keine Auswirkungen auf mich, und ich binde kein neues *Karma*.

Durch Anschuldigungen wird die Wissenschaft behindert

Wessen Fehler wirst du sehen, wenn du die anderen als fehlerlos siehst?

Fragender: Je größer das Unwissen, desto größer werden die Fehler sein, die man in anderen sieht.

Dadashri: Ja, diesen Menschen erscheint es so, als hätten andere Fehler, aber diejenigen, die *Gnan* haben, sehen überhaupt keine Fehler in anderen.

Jetzt siehst du, dass andere nichts falsch machen, aber irgendjemand ist doch sicher schuldig und verantwortlich? Alle Fehler, die erschaffen werden, sind allein deine. Der Fortschritt dieser Wissenschaft ist allein dadurch behindert worden, dass Menschen nicht hingesehen und alle Fehler als ihre eigenen betrachtet und akzeptiert haben. Sie waren nicht fähig, ihre eigenen Fehler so zu handhaben, wie sie sie hätten handhaben müssen, weil sie immer noch andere dafür beschuldigen, Fehler zu machen. Diese Wissenschaft wird vorankommen, wenn ihr eure eigenen Fehler versteht.

Der Intellekt: Der Experte im Fehler-Finden

Absolut niemand auf der Welt macht etwas falsch. Die Tatsache, dass du überhaupt Fehler siehst, ist deine Illusion. Verstehst du das irgendwie?

Fragender: Ich verstehe es teilweise.

Dadashri: Niemand hat Fehler. Es ist dein Intellekt, der dir gnadenlos die Fehler von anderen zeigt. Deswegen besteht die Welt weiter. Der Intellekt ist Experte darin, sich die Fehler von anderen anzuschauen. So jemand wird sagen: „Dieser Mann hat etwas Falsches getan." Wenn du mit dieser Person über ihre eigenen Fehler sprechen würdest, würde sie dir sagen, dass sie nur sehr wenige Fehler hat. Beide dieser Antworten kommen aus dem Intellekt.

Schau immer auf deinen eigenen Fehler

Fragender: Wenn niemand Fehler hat, würde das dann auch bedeuten, dass ich fehlerlos bin?

Dadashri: Nein. Warum leidet man? Nehmen wir an, ich würde von einem herabfallenden Stein getroffen und schwer verletzt; wessen Schuld wäre das?

Fragender: Niemandes.

Dadashri: Aus so einer Situation wirst du schlussfolgern, dass es mein Fehler sein muss, und deshalb ist es mir passiert. Du wirst anerkennen müssen, dass der Fehler tatsächlich deiner sein muss. Wenn eine Person nicht ihre eigenen Fehler sehen kann, wie soll sie dann Fortschritte machen?

Wenn jemand dich verflucht und es dich nicht berührt, und du erhältst ein ständiges Verstehen darüber aufrecht, dass es das Resultat deines eigenen Fehlers ist und dass die andere Person absolut fehlerlos ist, und du machst gleichzeitig *Pratikraman*, dann ist das das höchste Wissen des Lord. Das wird dich wirklich zur endgültigen Befreiung führen. Wenn du diesem einen Satz von mir folgst, ist deine Befreiung garantiert.

Der Intellekt wird beschwichtigt, wenn man ihm erlaubt, Fehler zu sehen

Fragender: Du meinst, es ist ganz und gar unser Fehler und niemandes sonst?

Dadashri: Ja. Du wirst gar nichts erreichen, wenn du deinen Intellekt nicht beschwichtigst. Der Intellekt wird beschwichtigt, wenn du Fehler in anderen siehst, aber er wird auch beschwichtigt, wenn du andere als fehlerlos siehst und deine eigenen Fehler siehst. Es gibt keine andere Möglichkeit, den Intellekt zu beschwichtigen.

Fragender: Dieser Fehler ist also irgendwo. Wenn der Fehler nicht bei der anderen Person ist, heißt das, dass er dann hier in mir sein muss?

Dadashri Ja, das ist der einzige Unterschied.

Fragender: Jetzt verstehe ich, wie andere ohne jeglichen Fehler sind.

Dadashri: Was will der Intellekt? Der Intellekt sucht Stille. Er will ruhig sein. Er wird beschwichtigt, wenn du jemand anderem die Schuld gibst, egal, was es für Konsequenzen nach sich zieht, das zu tun; oder er wird auch beschwichtigt, wenn du dir selbst die Schuld gibst.

Die letztere Art der Beschwichtigung und Ruhe des Intellekts ist ein Weg zur Befreiung.

Der Intellekt wird auf beide Arten ruhig, aber diese Ruhe sollte nicht daher kommen, dass man andere beschuldigt. Wenn du dir selbst die Schuld gibst, werden deine Probleme gelöst sein und der Intellekt wird auch beruhigt.

Diese falsche Benutzung des Intellekts macht die Welt kompliziert und verwirrt. Sie ist das, was einen davon abhält, die eigenen Fehler aufzuspüren, und bringt schnell viele Fehler bei anderen hervor. Diejenigen, in denen der Intellekt sich nicht erhebt, haben überhaupt keine Probleme. Es gibt so viele Tiere und andere Lebewesen auf der Erde, und keines von denen beschwert sich. Nur der Mensch beschwert sich, weil sein Intellekt sich erhebt.

Fragender: Dada, das ist eine außergewöhnlich erleuchtende Aussage von dir über die Beschwichtigung des Intellekts! Bisher haben wir wirklich den Intellekt beschwichtigt, indem wir die Fehler der anderen gesehen haben.

Dadashri: Ja. Um den Intellekt zu beschwichtigen, beschuldigen Menschen schließlich lieber andere als sich selbst. Was kann man auch sonst machen? Menschen müssen ihren Intellekt irgendwie beschwichtigen, deshalb beschuldigen sie andere. Wenn also der Intellekt unruhig wird, was solltest du dann machen? Du solltest sagen, dass der Fehler allein bei dir liegt. Auf diese Weise wird der Intellekt innerlich beruhigt werden. Ansonsten wird in dem Moment, wo der Intellekt ruhelos wird, der ganze innere Komplex von Verstand, *Chit*[6], und Ego in Gang gesetzt. Dieser innere Komplex wird aufgerüttelt und das erzeugt Chaos. Bis der Intellekt wieder beschwichtigt ist, wird er sich weiter aufbäumen. Diejenigen, die kein *Gnan* haben, versuchen, ihren Intellekt zu beruhigen, indem sie auf die Fehler der anderen schauen, und sie tun das auf eigenes Risiko, während ihr, die ihr *Gnan* habt, ihn beschwichtigen werdet, indem ihr euch ausschließlich eure eigenen Fehler anseht. Wenn der Intellekt einmal beschwichtigt ist, wird

[6] *Chit* – innere Aufmerksamkeit und visuelle Vorstellungskraft

die innere Unruhe aufhören, wenn nicht, werden sich die Gedanken weiter in einem wilden, endlosen Strom ergießen.

Wenn du sagst, dass die andere Person schuld ist, wird dein Intellekt ruhig, und du kannst in Frieden zu Ende essen. Wenn du andere beschuldigst, verlängerst du deine weltlichen Leben. Wir müssen alle Interaktionen des weltlichen Lebens loswerden. Deswegen sagen wir, dass der Fehler allein bei uns liegt. Und auch dann kannst du dein Essen in Frieden genießen. Verstehst du das?

Fragender: Es ist sehr leicht zu verstehen, dass der Intellekt auf diese beiden Arten beruhigt werden kann.

Dadashri: Ja, denn so lange der Intellekt unruhig bleibt, wird er dich nicht friedlich essen, schlafen oder irgendetwas tun lassen. Wenn du dich ruhelos fühlst, ist es nicht dein Verstand, sondern dein Intellekt, der ruhelos ist. Sobald er beschwichtigt ist, ist das Problem gelöst.

Fragender: Du sagst, dass der Intellekt entweder in Richtung weltlicher Interaktionen beschwichtigt werden kann oder in Richtung des Selbst ...

Dadashri: Dein Intellekt wird ruhig, wenn du auf die Fehler anderer schaust, und er wird dir so erlauben, in Frieden zu essen, zu trinken und zu schlafen. Er wird dich alles tun lassen. Aber wenn du andere beschuldigst, verlängerst du dein weltliches Leben. Was ich euch sage, ist: Wenn ihr Befreiung wollt, müsst ihr akzeptieren, dass der Fehler allein bei euch liegt, und in Wirklichkeit ist das die Tatsache. Der Intellekt wird sogar ruhig werden, wenn du dir selbst die Schuld gibst. Dem Intellekt ist es egal, wer der Schuldige ist, aber er muss trotzdem beschwichtigt werden. Du kannst nicht funktionieren, ohne deinen Intellekt zu beschwichtigen. Ist dir etwas Derartiges schon einmal irgendwo in den Schriften begegnet?

Die Schriften haben nicht mehr die endgültige Analyse dieser Welt. Ich lege das jetzt ganz klar offen, dass niemand auf der Welt schuld ist. Was scheinbar als himmelschreiende Ungerechtigkeit angesehen wird – Morde, Aufstände, Plünderung, Racheakte, Betrug usw. –, an all dem ist

niemand schuld. Das ist die Wahre Sicht. Wenn du das Wahre jemals durch diese Sicht erreichst, wird deine fehlerhafte Sicht verschwinden. Du wirst Gott werden. Das ist alles.

Um Befreiung zu erlangen, musst du dir deine eigenen Fehler ansehen

Die gesamte Welt ist auf ewig fehlerlos. Sogar eine Schlange oder ein Tiger sind fehlerlos. Jeder, inklusive all dieser Politiker, völkermordenden Diktatoren, Terroristen, Räuber, Vergewaltiger usw., ist fehlerlos. Aber wir sehen immer noch Fehler in ihnen, oder nicht? Die angewandte Wissenschaft der Befreiung ist der Prozess, in dem man aufhört, in anderen Fehler zu sehen. Das fortwährende Sehen von Fehlern in anderen ist die Grundlage des weltlichen Lebens.

Die Fehler sind deine und niemandes sonst. Wenn du aufhörst, Fehler in anderen zu sehen, steht deine Befreiung bevor. Die ganze Welt ist davon besessen, sich die Fehler der anderen anzusehen. Diese Welt ist da, damit man sich die eigenen Fehler ansehen kann. Weil Menschen sich die Fehler von anderen ansehen, deshalb besteht dieses weltliche Leben weiter. Was für eine Art Mensch schaut auf die Fehler in anderen? Es ist der, der Überlegenheit sucht.

Eine Person, die Befreiung sucht, wird auf ihre eigenen Fehler schauen, während eine Person, die auf die Fehler der anderen schaut, weiter endlos im Sumpf der Welt umherwandern wird. Es ist nicht nötig, über diejenigen frustriert zu sein, die auf die Fehler anderer Leute schauen. Solche Menschen sind dazu verurteilt, umherzuwandern. Wie sonst könnten sie das zustande bringen?

Kommt und akzeptiert dieses eine Prinzip

Wenn euch die Welt gefällt und ihr in ihr bleiben wollt, könnt ihr weiter die Fehler von anderen sehen. Wenn ihr die Interaktionen eures weltlichen Lebens nicht mögt, müsst ihr zu diesem Verstehen kommen: Bleibt dabei, die Welt als fehlerlos zu sehen, und akzeptiert, dass es aufgrund eurer eigenen Fehler ist, dass euch Probleme begegnen.

Der Fehler existiert immer im Innern

Du solltest in niemandem Fehler sehen. Die Welt sollte dir als fehlerlos erscheinen.

Fragender: Ist es wahr, dass jeder Fehler, den wir in anderen sehen, der gleiche Fehler ist, den wir in uns selber haben?

Dadashri: Das ist der Grund, warum du den Fehler siehst.

Fragender: Und bekommt man eine reinere Sicht, je mehr seiner eigenen Fehler man sieht?

Dadashri: Ja, sie wird entsprechend reiner.

Dein Abfluss stinkt, und du bist losgegangen, die Abflüsse von anderen sauber zu machen

Die Fehler der Menschen sind ihre Abflüsse. Sogar die Kanalisation in den Straßen wird abgedeckt. Ein kleines Kind weiß, dass man die Abflüsse und Kanalisation nicht offen hält. Wenn du eine Küche hast, dann hast du sicher auch einen Abfluss draußen, und du wirst den Abfluss immer mit einem Deckel geschlossen halten. Menschen haben bestimmte Fehler: Jemand mag launisch oder wütend sein – sich ihre negativen Eigenschaften anzusehen ist gleichbedeutend damit, eine Kloake zu öffnen. Es ist besser, sich stattdessen ihre guten Eigenschaften anzusehen. Du musst dir nur deinen eigenen Abfluss anschauen und ihn sauber halten, damit er nicht verstopft. Menschen merken nicht, dass ihre Abflussrohre verstopfen, und wenn sie es täten, wüssten sie dann, wie sie mit dem Problem umgehen müssten? Sie erreichen ihre Grenzen, und deshalb beginnt die ganze Krankheit. Durch das Lesen der Schriften lernen sie zu sagen: „Du solltest nicht schlecht über andere reden!" Und obwohl sie herumlaufen und das verkünden, geht das unterschwellige Tratschen weiter. Wann immer du auch nur etwas geringfügig Negatives über jemanden äußerst, hast du zweifellos Schaden verursacht. Niemand öffnet die Deckel der physischen Kanalisation dort draußen, aber die Menschen neigen dazu, immer wieder anderer Leute Abflüsse zu öffnen.

Mir begegnete ein Mann, der nach der Tür einer Latrine trat. Als ich ihn fragte, warum er das mache, sagte er: „Obwohl ich mein Bestes tue, um diese Toilette sauber zu halten, stinkt sie immer noch!" Nun, ist das nicht reiner Blödsinn? Wenn du immer wieder gegen die Toilettentür treten würdest und die Toilette weiterhin schlecht riechen würde, wessen Fehler wäre das?

Fragender: Desjenigen, der nach der Tür tritt.

Dadashri: Was für ein großer Fehler! Ist es der Fehler der armen Tür? Ständiges Treten nach dem, was fehlerlos ist, erzeugt mehr Gestank, und das ist die Natur dieser Welt. Durch solch sinnlose Handlungen lädt man nur Probleme ein und macht Türen kaputt.

Was ich versuche, euch einzuschärfen, ist, dass ihr umso freier werdet, je mehr ihr anfangt, eure physischen und mentalen Fehler zu sehen. Ihr müsst nichts anderes machen, um eure Fehler loszuwerden. Ihr müsst nicht nach der Klotür treten. Nebenbei bemerkt, würde der Geruch weggehen, wenn ihr es tätet?

Fragender: Nein, das würde er nicht.

Dadashri: Hätte das irgendeine Auswirkung auf die Toilette? Menschen sind auf ähnliche Weise in unnütze Handlungen verwickelt. In ihren Versuchen, die Auswirkungen (Fehler) zu verändern, binden und erzeugen sie am Ende mehr *Karma*. Währenddessen wird jedes positive *Karma* und jeder Nettogewinn, den sie gemacht hatten, verschwendet. Das Netto-Ergebnis ist eine Geburt im Tierreich.

Sehen ohne Meinung: Das makellose Sehen

Hört von diesem Moment an auf, Fehler zu sehen.

Fragender: Aber wenn wir aufhören, auf Fehler zu schauen, würden wir in den Augen der Welt nicht für dumm gehalten werden?

Dadashri: Also erreichst du etwas, indem du dir die Fehler anderer Leute ansiehst?

Fragender: Nicht, indem ich mir ihre Fehler ansehe, sondern indem ich die Fehler ihrem Wesen nach unterscheide. Wie z.B.: Dieser Mann ist so und jener Mann ist so.

Dadashri: Nein. Das ist etwas sehr Gefährliches. Das nennt man Vorurteil. Du solltest gegen niemanden Vorurteile haben. Wenn jemand deinen Mantel stiehlt, darfst du kein Vorurteil gegen ihn haben, indem du annimmst, er würde wieder stehlen. Alles, was du tun kannst, ist, deinen Mantel an einem sicheren Ort aufzubewahren. Wenn du deinen Mantel gestern herumliegen lassen hast, solltest du heute vorsichtig sein und ihn weghängen. Was noch wichtiger ist, du darfst keine Vorurteile hegen. Das ist genau der Grund, warum es all dieses Leiden auf der Welt gibt. Warum sonst sollte es irgendwelches Unglück auf der Welt geben? Gott macht euch nicht unglücklich. Alles Unglück, das ihr erfahrt, ist hausgemacht. Was kann Gott daran ändern? Also hegt keine Vorurteile gegen irgendjemanden. Schaut nicht auf irgendjemandes Fehler. Die Dinge werden klarer und weniger verwirrend werden, wenn ihr das nur versteht.

Wenn du kein *Pratikraman* machst, wird deine Meinung bleiben. Diese Meinung bindet dich. Welchen Fehler auch immer du begehst, es wird immer eine Meinung dahinter sein, und aus diesen Meinungen entsteht der Verstand. Ich habe absolut gar keine Meinung über irgendjemanden. Nachdem ich eine Person bloß einmal gesehen habe, ändere ich meine Meinung über sie nicht.

Wenn ich zufällig sehen würde, wie eine Person stiehlt, selbst dann würde ich sie nicht einen Dieb nennen, weil es die Umstände sind, die sie dazu bringen, das zu tun. Die Menschen im Allgemeinen klagen denjenigen an, der erwischt wird. Es interessiert die Welt nicht, ob er ein Opfer der Umstände ist, oder ob er sich schon immer wie ein Dieb verhalten hat. Ich würde nur jemanden einen Dieb nennen, wenn er immer schon gestohlen hat. Ich habe bis zum heutigen Tag nicht meine Meinung über irgendjemanden geändert. Das relative selbst ist von Umständen abhängig. Und das wahre Selbst ist mit allem eins. Ich habe mit niemandem auf der Welt irgendwelche Differenzen.

Fragender: Die hast du nicht, Dada, weil du

niemanden für fehlerhaft hältst. Aus der wahren Perspektive siehst du keinen als jemanden, der Fehler hat.

Dadashri: Ich sehe keinerlei Fehler in irgendjemandem, weil in Wirklichkeit niemand fehlerhaft ist. Man sieht nur dann Fehler in anderen, wenn die eigene Sicht fehlerhaft ist. Wenn deine eigene Sicht fehlerlos würde, würdest du keine Fehler in irgendjemandem sehen.

Und somit ... endlich eine Lösung

Wann geht all die Verwirrung zu Ende? Es gibt nur zwei Dinge auf der Welt: das Wahre und das Relative. „Alles dieses Relative sind vorübergehende Anpassungen. Und das Beständige (das Ewige) ist wahr." Wenn du nun eine Demarkationslinie ziehen könntest zwischen dem Wahren und dem, was relativ ist, würde deine Verwirrung enden. Die vierundzwanzig *Tirthankaras*[7] haben diese Demarkationslinie gezogen. *Kundkundacharya*[8] machte das Gleiche, und jetzt ziehe ich die Linie. Das wird sofort alle Probleme lösen. Die Verwirrung und die Rätsel sind wegen der Vermischung zwischen dem Relativen und dem Realen aufgetaucht. Diese Demarkationslinie wird die beiden klar trennen, indem sie einen klaren Unterschied macht zwischen dem, was zu 'Dir' (dem wahren Selbst) gehört und was nicht. Von jetzt an sollst du nichts als dein Eigen betrachten, was zum Relativen gehört. Damit ist das Rätsel gelöst.

Menschen haben sich alles angeeignet, was ihnen noch nie gehört hat, und das hat zu Konflikten geführt. Die Verwirrung ist der anhaltende Zustand des Konflikts, in dem Menschen nicht einmal einen einzigen ihrer Fehler sehen, während es doch so ist, dass die gesamte Welt voller Fehler ist. Die Trennung des Wahren vom Relativen ist mit der Sicht verbunden, die einen die eigenen Fehler sehen lässt und nicht die der anderen. Wo immer du hinschaust, du wirst nur deine eigenen Fehler sehen. Übrigens sind es genau diese Fehler, nicht die von jemand anderem, die diese Welt haben entstehen lassen. Sobald du all deine Fehler zerstört hast, wirst du für immer befreit sein.

[7] *Tirthankara*: Ein vollständig Erleuchteter in einem menschlichen Körper. Die *Jain*-Religion kennt 24 *Tirthankaras*, die auf der Erde lebten. Der letzte davon war Lord *Mahavir*.

[8] *Kund Kund* oder auch *Kunda Kunda* war ein berühmter *Jain*-Mönch und spiritueller Lehrer im 2. Jh. n.Chr. *Acharya* bedeutet Lehrer.

Wo Eignerschaft völlig verschwindet

Je mehr deiner Fehler du siehst, desto mehr wirst du sie in dir reduzieren. Diese Fehler werden sich weiter verringern, bis sie ganz weg sind. Dann wirst du absolut makellos sein. An diesem Punkt kannst du sagen, dass du für immer in das Reich deines wahren Selbst eingetreten bist.

Wann wird das passieren? Du bist durch unzählige Lebenszeiten gewandert und hast dabei deine Fehler multipliziert. Nur durch die Gnade des *Gnani Purush* – desjenigen, der Befreiung schenkt – kannst du Erlösung erreichen. Dafür ist er hier. Er hat keine Wünsche für sich selbst.

Wenn du das vollkommene und dauerhafte Gewahrsein des Selbst hast, wirst du nicht einmal einen einzigen Fehler mehr machen. Den kleinsten Fehler zu machen ist ein Mangel an Gewahrsein. Bis du dich von allen Fehlern befreist, kannst du nicht fehlerlos werden. Und ohne fehlerlos zu werden, gibt es keine Freiheit.

Wenn du fehlerlos wirst, wirst du das Reine Selbst. Ansonsten, solange noch ein paar Fehler übrig sind, wirst du das Selbst sein, wenn du die Eignerschaft für den Verstand, die Sprache und den Körper loslässt. Dieser Körper ist nicht meiner, dieser Verstand ist nicht meiner, diese Sprache ist nicht meine – dann wirst du fehlerlos. Aber jetzt, in diesem Moment, bist du noch der Besitzer, oder nicht? Du hast Eignerschaft und Besitzanspruch, oder nicht? Was mich angeht, ich habe den Besitzanspruch schon vor langer Zeit zerstört. Seitdem also, seit ungefähr sechsundzwanzig Jahren, bin ich nicht der Besitzer dieses Körpers, dieser Sprache und dieses Verstands.



Teil II

Nach der Selbst-Realisation

Die Schlange macht sich davon, wenn der Adler kommt

Es gibt ein Beispiel in den Schriften, das einen Dschungel voller Schlangen beschreibt, die aufgerollt im kühlen Schatten um einen Sandelholzbaum herum liegen. Doch sobald ein Adler erscheint, flitzen die Schlangen und huschen weg. In gleicher Weise habe ich einen Adler im Innern platziert, der alle Fehler in die Flucht schlagen wird. Der Adler ist das Reine Selbst (*Shuddhatma*). Deine Fehler werden davonflitzen. *Dada Bhagwan* ist jetzt dein Wächter und Beschützer, wovor solltest du da Angst haben? Ich habe so viel Mut mit *Dada Bhagwan* als meinem Wächter und Beschützer. Das wird bei dir auch so sein.

Fragender: Ja, ich hätte uneingeschränkten Mut.

Die unparteiische Sicht

Dadashri: Ohne das Wissen über das Selbst wirst du nicht in der Lage sein, deine eigenen Fehler zu sehen, weil du glaubst: „Ich bin *Chandubhai*. Ich habe keine Fehler, ich bin ein ‘Musterkind’”. Wenn du Selbst-Realisation erlangst, bist du deinem Verstand, deiner Sprache oder deinem Körper gegenüber nicht länger parteiisch. Und es ist genau diese Unparteilichkeit, die es dir ermöglicht, deine eigenen Fehler zu sehen. Wenn du deine eigenen Fehler findest, wenn du die Fehler siehst, die du in jeder einzelnen Sekunde machst, dann bist du dir gewahr, wann sie passieren und wo sie passieren, du bist das vollkommen Erleuchtete Selbst geworden. Du wirst unparteiisch nach diesem *Gnan*, weil dieses *Gnan* dir das Verstehen gibt, dass du nicht *Chandubhai* bist, das relative selbst, sondern ‘Du’ bist

tatsächlich das Reine Selbst (*Shuddhatma*). Du kannst erst unparteiisch werden, nachdem du diese Trennung vom Relativen erreicht hast.

Du kannst sagen, dass du deine Arbeit vollendet hast, wenn du nicht mehr den kleinsten Fehler in anderen siehst und du alle deine eigenen Fehler siehst. Davor hast du geglaubt: „Das bin ich", und deshalb warst du parteiisch gegenüber deinem relativen selbst. Jetzt, wo du unparteiisch geworden bist, hast du begonnen, deine eigenen Fehler zu sehen. Nun ist dein Fokus nach innen auf das relative selbst gerichtet, und dadurch siehst du die Fehler der anderen nicht. Weil du beginnst, deine eigenen Fehler zu sehen, wird dieses *Gnan* sich weiterentwickeln und Früchte für dich tragen. In dieser unschuldigen Welt, in der niemand im Unrecht ist, wie können wir da irgendjemanden beschuldigen? Solange es Fehler gibt, ist das Ego im Spiel, und solange das Ego involviert ist, wird keiner unserer Fehler ausgelöscht werden. Und wenn nicht alle Fehler vernichtet sind, kann das Ego nicht vernichtet werden. Du musst deine Fehler bis zu dem Punkt auslöschen, an dem dein Ego zerstört wird.

Und so leuchtet die Seele ...

Fragender: Verringern sich die Fehler automatisch, nachdem man die Seele erfahren hat?

Dadashri: Unbedingt! Die Tatsache, dass sie sich verringern, ist der Beweis für die Erfahrung der Seele. In dem Maße, wie deine Überzeugung „Ich bin *Chandulal"* zurückgeht, wird sich die Präzision von „Ich bin Reine Seele" erhöhen.

Mit der richtigen Überzeugung („Ich bin Reine Seele") sieht man anfangs nicht alle eigenen Fehler, doch während das Gewahrsein über das Selbst wächst, beginnt man, sie zu sehen. Wenn du beginnst, deine Fehler zu sehen, wird das so betrachtet, dass die erste Erfahrung des ultimativen Selbst etabliert worden ist. Und das ist der Zustand, der in jeden hier eingeflossen ist; kostenlos. Ist es nicht überraschend, dass die Menschen nicht zu mir kommen,

obwohl ich sie einlade und ihnen noch eine Tasse Tee für diesen Zustand anbiete?

Wenn du beginnst, deine Fehler zu sehen, wirst du sagen: „*Chandubhai*, du hattest Aggressionen in Gedanken, Sprache oder Handlungen (*Atikraman)*, deshalb musst du nun für diese Aggressionen um Entschuldigung bitten (*Pratikraman)*." In dieser Welt kann man seine eigenen Fehler nicht sehen. Die Menschen, die ihre eigenen Fehler sehen, haben den Zustand des Selbst erlangt. Du bist nur dann Reine Seele (*Shuddhatma*), wenn du deine eigenen Fehler sehen kannst. Andernfalls wirst du sie nicht sehen. Und je mehr deiner Fehler du siehst, desto mehr manifestiert sich die Seele.

Niemand hat diese Art von Gewahrsein. So lange, wie diesem Mann hier dieses *Gnan* nicht gegeben wurde, wird er keinerlei Gewahrsein haben. Wenn er dieses *Gnan* erhält, stellt sich Gewahrsein ein und wächst in ihm, und aufgrund dieses Gewahrseins wird er, wenn er Fehler macht, fähig sein, seine Fehler zu sehen, während sie passieren. Menschen haben im Allgemeinen nichts von diesem Gewahrsein, sie sind bestenfalls in der Lage, nur einige ihrer Fehler zu sehen. Sie versäumen es, weitere zu sehen. Nach diesem *Gnan* siehst du alle deine Fehler, und zwar aufgrund dieses Gewahrseins.

Die geheimste Wissenschaft

Fragender: Warum sehen wir Fehler in anderen, Dada?

Dadashri: Du siehst ihre Fehler aufgrund deiner eigenen Fehler. Dada sieht jeden als fehlerlos, da er all seine Fehler vernichtet hat. Es ist das eigene Ego, das einen Fehler in anderen sehen lässt. Jeder, der nur seine eigenen Fehler sieht, wird die anderen immer als fehlerlos sehen.

Wer immer den Fehler begeht, ist derjenige, der ihn wieder gutmachen muss. Warum sollte sich irgendjemand mit den Fehler von anderen beschäftigen?

Fragender: Dada, was kann ich tun, wenn ich,

obwohl ich keine Fehler in anderen sehen möchte, sie trotzdem sehe, und solche Fehler mich weiter verfolgen?

Dadashri: Es ist der Intellekt, der dich in solche Verwirrung stürzt. Dieser korrupte Intellekt hat lange Zeit existiert, weil er Unterstützung erhalten hat. Deshalb verlässt er dich nicht. Sobald du den Intellekt wissen lässt, dass er nicht mehr gebraucht wird, kannst du frei davon sein. Es ist so ähnlich, wie wenn du einen Bediensteten darum bittest, einige Besorgungen für dich zu machen, wenn du ihn schon aus seiner Arbeit entlassen und ihm gesagt hast, dass seine Dienste nicht länger benötigt werden. Auf die gleiche Weise solltest du den Intellekt nicht wieder einstellen und ihn arbeiten lassen. Du solltest niemals Partei für den Intellekt ergreifen. Der korrupte Intellekt zeigt dir weltliche Gewinne und Verluste, der reine Intellekt hingegen hilft dir auf dem Weg zur Befreiung.

Fragender: Was kann ich tun, wenn ich unfähig bin, frei von meinen Fehlern zu sein?

Dadashri: Es wird dir nicht gelingen, dich von deinen Fehlern zu befreien. Der einzige Weg, frei von ihnen zu werden, ist, aufzuhören, sie zu besitzen. Sag ihnen, dass sie nicht dir gehören.

Fragender: Was soll ich tun, wenn sie nicht weggehen, auch nachdem wir das sagen?

Dadashri: Wie kannst du erwarten, dass die Fehler, die festgefroren sind wie Eis, einfach plötzlich verschwinden? Und doch, selbst diese Art von Fehlern wird dich verlassen, so lange du so mit ihnen umgehst, dass sie das ‘zu Wissende’ sind und ‘Du’ der Wissende. Du solltest sie in keiner Weise unterstützen. Ohne deine Unterstützung können sie nur zerfallen. Sie haben keine Alternative. Alles um dich herum kann überleben, weil es Unterstützung erhält. Wenn Dinge keinerlei Unterstützung erhalten, zerfallen sie. Die gesamte weltliche Existenz bleibt nur aufgrund von Unterstützung weiter bestehen. Wenn sie nicht unterstützt würde, würde sie nicht bestehen bleiben, aber niemand weiß, wie man ihr diese Unterstützung entzieht. Das ist die Aufgabe der

Gnanis. Die Welt ist ein Mysterium. Wie kann man ihre tiefsten Geheimnisse verstehen?

Fehler haben Schichten

Fehler werden zum Gegenstand, der wahrgenommen werden muss. Je mehr dieser Fehler du siehst, desto freier wirst du von ihnen werden. Ein Fehler ist wie eine Zwiebel; er hat Schichten, genau wie eine Zwiebel. Wenn du dich dem Sehen deiner Fehler widmest, werden im Gegenzug die Schichten abfallen. Wenn alle Schichten wegfallen, ist der Fehler mitsamt seiner Wurzel verschwunden. Viele Fehler haben nur eine einzige Schicht, und da sie keine zweite Schicht haben, kann selbst einmaliges Sehen sie zerstören. Diejenigen, die viele Schichten haben, müssen wieder und wieder gesehen werden, und es muss wiederholt *Pratikraman* gemacht werden, bevor sie vernichtet sind. Manche Fehler haben so viele Schichten, dass man fortwährend *Pratikraman* machen muss. Es mag anderen so erscheinen, als würdest du weiterhin den gleichen Fehler machen, und sie mögen dich daran erinnern. Alles, was du tun musst, ist, ihnen zuzustimmen. Den Menschen ist es nicht bewusst, dass Fehler in Schichten vorkommen und dass diese Schichten zahllos sein können.

Fragender: Einerseits sagst du, dass das *Gnan* von alleine wirkt, und doch erzählst du uns, dass es eine Entladung unseres vergangenen *Karmas* ist, wenn wir einen Fehler machen. Ist das nicht eine Art von Berichtigung?

Dadashri: Sie sind alle Entladung. Alles entlädt sich. Es gibt nichts, was du erwerben oder auf das du verzichten müsstest. Im Verzicht steckt Verachtung und Abscheu, und im Erwerben liegt Anhaftung. All das ist nichts als Entladung, vorausgesetzt, es gibt weder Anhaftung noch Abscheu.

Warum kannst du deine eigenen Fehler sehen? Welchen Beweis gibt es dafür? Es ist dadurch nachzuweisen, dass du es nicht magst, wenn *Chandubhai* wütend oder aufgebracht ist. Das ist Beweis dafür, dass 'Du' *Chandubhais* Fehler wirklich gesehen hast. Das geschieht im Laufe eines Tages häufig, immer, wenn du dir der Fehler bewusst wirst.

Die Verantwortung für Taten: gute oder schlechte

Diese Welt besteht aus den sich bedingenden Umständen (*Vyavasthit*). Die Energie der sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit Shakti)* ist verantwortlich dafür, uns die Früchte (Konsequenzen) der Vergehen unseres vergangenen Lebens zu bringen. Du solltest ihnen erlauben, zu dir zu kommen, sie akzeptieren und sie mit Gleichmut begleichen. Welche Fehler du auch immer in deinem vergangenen Leben begangen hast, sie kommen in diesem Leben zu dir zurück; und auch wenn du in diesem Leben einen geraden Kurs hältst, wird dir der Fehler trotzdem in die Quere kommen, weshalb es auch als dein Verschulden angesehen wird.

Es gibt zwei Arten von Ergebnissen bei Fehlern aus vergangenen Leben: jemand lobt dich oder jemand beleidigt dich. Beide Umstände repräsentieren deinen Fehler. Lob ist das Ergebnis von positivem *Karma* und Beleidigung ist das Ergebnis von negativem *Karma*. Egal, welche Fehler du früher gemacht hast, sie werden in den Hauptcomputer eingespeist, und dann waltet die Gerechtigkeit dementsprechend durch die sich bedingenden Umstände. Du musst für jedes Vergehen, das du begangen hast, den Preis bezahlen. Alles, was du tun musst, ist, deine Fehler mit Gleichmut beizulegen, ohne Protest. Was passiert, wenn du keine Einwände erhebst? Wenn die Zeit reif ist, wird sich die Wirkung deiner Fehler entfalten, sie werden erfahren werden, und dann wird der Fehler verschwinden. Probleme werden erschwert, wenn man Einwände erhebt, deshalb ist es das Beste, zu schweigen, um die vergangenen Konten aufzulösen.

In seinem früheren Leben hat der *Gnani Purush* keinerlei Fehler gemacht, und deshalb hat er alle materiellen Annehmlichkeiten zur Verfügung. Nachdem ihr alle jetzt in diesem Leben einen *Gnani Purush* getroffen habt, ist alles, was ihr noch tun müsst, mit euren vergangenen Fehlern in Gleichmut umzugehen. Wenn du keine neuen mehr erschaffst, wirst du keinen Schwierigkeiten mehr begegnen, und du wirst Befreiung erlangen.

Wirst du deine Fehler nicht vernichten müssen?

Fragender: Aber zuerst sollten wir in der Lage sein, unsere Fehler zu sehen.

Dadashri: Du wirst sie schrittweise sehen. Während ich dieses Thema mit dir bespreche, wirst du anfangen, sie zu sehen. Du wirst eine Sichtweise erlangen, die dich befähigt, sie zu sehen. Von dem Moment an, in dem du dich entscheidest, deine Fehler sehen zu wollen, können sie nicht länger verborgen bleiben.

Die Fehler, die sich jetzt manifestieren, sind die, die bereits im ‘Reservoir’ sind, und sie werden weiterhin herausfließen. Es werden jedoch keine neuen mehr ins ‘Reservoir’ hineinfließen. Anfangs werden sich diese Fehler mit starker Kraft entladen, aber nach einigen Jahren wird das ‘Reservoir’ sich leeren. Selbst wenn du deine Fehler dann rufst, sie werden nicht kommen. Dein Leben wird danach wunderschön sein.

Ich habe eine Sicherheit für euch geschaffen. Damit meine ich, dass ich euch darüber hinausgehoben habe, irgendwelche Unterschiede zwischen ‘gut’ oder ‘schlecht’ zu machen. Das Gewahrsein über das, was ihr erlangt habt, muss so sein, dass ihr nicht in diese Unterscheidung von gut und schlecht, Tugend und Laster usw. zurückfallt.

Fragender: Ja.

Dadashri: Und doch kommst du zu mir und beschwerst dich, wenn du die Nerven verloren hast, obwohl das Einzige, was du tun musst, ist, denjenigen zu beobachten, der seine Nerven verliert. Bist du dir jetzt nicht darüber gewahr, dass es dein relatives selbst ist, das wütend wird? Vorher warst du dir nicht einmal über deine Wut gewahr, und mehr noch, du hast geglaubt, du wärst derjenige, der die Nerven verliert. Gibt es da jetzt nicht eine Trennung?

Fragender: Ja.

Nach der Selbst-Realisation

Dadashri: Dies ist reine Wissenschaft. Wissenschaft ist eine Wissenschaft.

Ich habe fünfundzwanzig Typen von Anhaftung, die neues *Karma* für das nächste Leben aufladen, vollständig blockiert. Die Entladung von Anhaftungs-*Karma* ist unausweichlich. Auch Lord *Mahavir* hatte Entladungen von Anhaftungs-*Karma*, aber weil das meiste davon entladen war, blieb nur ganz wenig davon übrig. Wir müssen im Gegensatz dazu noch viel entladen. Der Lord musste nur noch eine Handvoll entladen, während es bei uns Millionen sein mögen. Er hatte all seine Schulden schon abbezahlt, und du wirst das letztlich auch tun. Und begleichst du nicht all deine Schulden in Gleichmut? Ja, und das ist alles, was du tun musst.

Gute Gewohnheiten und schlechte Gewohnheiten sind nichts als Illusion. Jetzt bist du jenseits jeder Illusion. Warum solltest du an etwas festhalten, was nicht länger real ist?

Du musst deine Fehler beobachten und wissen, wie viele es davon gibt. Sieh Fehler als Fehler und Tugend als Tugend. Gut gilt als Tugend und schlecht gilt als Fehler. Diese Unterscheidung ist nicht anwendbar, wenn es um die Seele geht. In Bezug auf die Seele gibt es so etwas wie Tugend oder Fehler nicht. Das sind alles Unterscheidungen, die im weltlichen Leben gemacht werden, was die Sprache der Illusion ist. Was die Seele betrifft, gibt es ein Wort wie 'Fehler' nicht.

Lord *Mahavir* hat niemanden als fehlerhaft gesehen, nicht einmal einen Taschendieb. Nicht einmal die Person, die ihn damit gequält hat, Nägel in seine Ohren zu stechen, während er in Meditation saß. Im Gegenteil, der Lord hatte Mitgefühl mit ihm, wohlwissend um die Konsequenzen von dessen Taten.

Dies ist eine Abkürzung. Du hast deine Seele erlangt, und die Tatsache, dass du dieses Gewahrsein erworben hast, ist eine gewaltige Errungenschaft. Keiner ist in der Lage, das Gewahrsein der Reinen Seele zu erlangen, nicht einmal für den Bruchteil einer Sekunde, also hast du den höchsten Zustand erreicht. An dem Tag, an dem du dieses *Gnan* empfangen hast, wurden viele deiner Sünden

vernichtet, und deshalb bleibt dieses Gewahrsein konstant, ohne zu schwanken.

Manchmal, wenn die Macht des sich entfaltenden *Karmas* sehr stark ist, mag es sein, dass du dich erdrückt und verwirrt fühlst, aber sogar in dem Moment bist 'Du' nicht davon berührt. Deine Seele geht währenddessen nicht weg. Es ist nur so, dass die Glückseligkeit deiner Seele vorübergehend verdeckt ist. Das ist bei mir nicht der Fall. Ich erfahre die Glückseligkeit der Seele ständig. Sie fließt auf jene über, die um mich herum sind, die ebenfalls die Glückseligkeit spüren. Die Glückseligkeit der Seele ist so, dass sie fortwährend überströmt, obwohl sie in diesem schwierigen Zeitzyklus einen physischen Körper hat.

Wann immer jetzt Fehler passieren, siehst du sie?

Durch Gewahrsein ist man in der Lage, alle seine Fehler zu sehen. Die Fehler in anderen finden zu können wird nicht als Gewahrsein betrachtet. Das geschieht oft bei denen, die unwissend sind. Wahres Gewahrsein ist, wenn du keine Fehler in anderen siehst und deine Zeit nicht ausreicht, (alle) deine eigenen Fehler zu sehen.

Somit bist du ein *Gnani* geworden

Fragender: Gilt die Identifikation mit dem relativen selbst als Fehler?

Dadashri: Du bist nicht mehr mit dem relativen selbst identifiziert. Du bist nicht *Chandubhai*. Die Fehler, die du siehst, gehören jetzt zum Verstand, zum Intellekt und dem noch verbleibenden Ego. Es sind die Fehler des inneren Komplexes von Verstand, *Chit*, Intellekt und Ego. Kannst du *Chandubhai*s Fehler nicht sehen?

Fragender: Doch.

Dadashri: Wenn du *Chandubhai*s Fehler siehst, bist du ein *Gnani* geworden. Du bist insgesamt bisher ungefähr zehn Stunden mit mir zusammen gewesen.

Ich habe dir einen unbezahlbaren Diamanten in die Hand gegeben. Doch es ist, als gäbe man einem Kind einen Diamanten; das Kind hat keine Wertschätzung dafür.

Den Wasserfall der Fehler sehen

Kannst du deine Fehler Moment für Moment sehen?

Fragender: Ich sehe manche, aber nicht in jedem Moment.

Dadashri: Du wirst in der Lage sein, sie in jedem Moment zu sehen. Es gibt noch viele Fehler, zahllose Fehler, aber du kannst sie nicht sehen. Normalerweise kann ein Mensch keine seiner Fehler sehen, aber einige wird er vielleicht zugeben. Wenn man beginnt, seine eigenen Fehler zu sehen, dann ist man bereit für die Befreiung.

Kannst du den stetigen Fluss deiner Fehler sehen? Welche Fehler auch immer du siehst, sind verschwunden. Am nächsten Tag werden viele neue Fehler erkennbar sein. Es wird einen stetigen Fluss dieser Fehler geben, und sie werden so lange weiterfließen, bis sie zur Neige gehen. Von nun an wird deine Last anfangen, leichter zu werden.

Erlange die Gewahrseinsstufe, auf der du beginnst, den Fluss deiner Fehler zu sehen. ‘Du’ bist getrennt von *Chandubhai*. Wenn *Chandubhai* etwas Gutes tut, klopf ihm auf die Schulter und ermutige ihn. Sage ihm, dass er in der Lage sein wird, dich zu befreien, wenn er selbst frei wird, und dass er dich gebunden hält, solange er gebunden ist. Ermuntere ihn, mit seinen täglichen Pflichten so fertig zu werden, dass er rechtzeitig beim *Satsang* sein kann. Du musst *Chandubhai* sagen, was zu tun ist. Wenn er sauer auf die Kinder wird, korrigiere sein Verhalten, indem du mit ihm redest und ihn korrigierst. Sage *Chandubhai*, dass ein Mann nie ohne Nachwuchs war, in keinem der vergangenen Leben, nicht einmal als Hund oder Katze. Diese Kinder sind also temporär. Das alles sind weltliche Anhaftungen. Sind sie real?

Du musst *Chandubhai* sagen, dass es aufgrund seiner eigenen Fehler geschieht, dass er den Menschen und den Problemen um sich herum begegnet. Ansonsten wäre er Menschen begegnet, die ihn respektieren und loben. Sieh einfach mich an. Die Menschen erweisen mir so viel Respekt und Ehrerbietung.

Welcher Fehler darf im eigenen Zuhause kritisiert werden?

Das Leben der Menschen in ihrem Zuhause ist ruiniert worden. Das Leben sollte so nicht sein. Es sollte voller Liebe sein; wo es Liebe gibt, kann man nicht auf Fehler schauen. Wenn du auf die Fehler deiner Frau hinweisen willst, solltest du auch in der Lage sein, es ihr verständlich zu machen. Wenn du ihr einen Vorschlag machst, indem du sagst: „Vielleicht sollten wir es so machen", wird sie es akzeptieren und froh darüber sein, dass du sie beraten hast.

Manche Männer machen sogar darüber ein Riesen Theater, dass kein Zucker in ihrem Tee ist. Alles, was ich sage ist: „Um Himmels Willen, trinke ihn einfach in Frieden." Sicherlich wird sie es selbst herausfinden, wenn sie den Tee trinkt. Sie wird dich sogar fragen, warum du nicht um Zucker gebeten hast.

Die Menschen wissen nicht, wie sie ihr Leben zu Hause führen sollen. Man sollte zu Hause auf niemandes Fehler hinweisen. Die Menschen tun es trotzdem, oder nicht?

Fragender: Jeden Tag.

Dadashri: Du kritisierst jeden zu Hause: deine Frau, deine Kinder, deinen Vater, jeden außer dich selbst. So ungeschickt bist du. Welche Weisheit! Deshalb werde von nun an weise, und werde nicht aggressiv durch deinen Verstand, deine Sprache und deine Handlungen.

Sei schnell und entferne jegliche Flecken, wenn es spritzt. Wenn Fehler auftauchen, und das werden sie, solltest du sie sofort wegwaschen. Fehler passieren, doch deine Aufgabe ist es, sie wegzuwaschen.

Fragender: Aber man muss die Fähigkeit erwerben, den Fleck zu sehen.

Dadashri: Die hast du erworben. Andere haben diese Fähigkeit nicht, aber du hast sie, und deshalb kannst du deine Fehler sehen. Es ist das Wesen des Gewahrseins, dir deine Fehler aufzuzeigen. Während die Schichten abgetragen werden, wirst du anfangen, deine Fehler immer besser zu sehen.

Erst dann, wenn du jeden zu Hause als fehlerlos sehen kannst und nur deine eigenen Fehler siehst, kann wirkliches *Pratikraman* geschehen.

So wird *Karma* bereinigt

Fragender: Wann werden *Mahatmas* einen Zustand erreichen, in dem kein *Pratikraman* mehr erforderlich ist?

Dadashri: Wenn es keine Aggressionen mehr gibt, dann ist kein *Pratikraman* mehr nötig.

Fragender: Wie lange muss man für seine alten Fehler *Pratikraman* machen?

Dadashri: So lange, wie der Fehler lebendig ist; und wenn jemand dadurch verletzt wird, solltest du *Chandubhai* sagen, dass er *Pratikraman* machen soll. Ansonsten ist es nicht nötig.

Fragender: Wie wird man frei von den Fehlern, die man nicht in diesem Leben, sondern im vorangegangenen Leben gemacht hat, und wie macht man *Pratikraman* dafür?

Dadashri: Wie wirst du wissen, dass die Fehler im letzten Leben passiert sind? Du musst dich nur um die Forderungen kümmern, die sich in diesem Leben zeigen. Was kannst du tun, wenn es keine Forderungen gibt? Mach nur für die Forderungen *Pratikraman*, denen du begegnest. Wenn du ständig an jemanden denkst oder negative Gedanken über irgendjemanden hast, dann musst du *Pratikraman* machen. Die gesamte Welt ist fehlerlos. Warum siehst du das nicht so? Wegen der dir innewohnenden Natur, anzugreifen. Der Mensch, der dich beleidigt, ist fehlerlos. Sogar der Mensch, der dich schlägt oder dir schadet, ist fehlerlos. Du bist derjenige, der das Konto erschaffen hat, und er zahlt es dir lediglich zurück. Wenn du Vergeltung übst, dann wirst du ein neues Konto anlegen, aber du wirst es beenden, wenn du akzeptierst, dass alles sich bedingende Umstände sind (*Vyavasthit*). Sag *Chandubhai*: „Schau, das Konto ist jetzt beglichen.” Wenn du jeden als fehlerlos siehst, wirst du befreit sein. Menschen im Unrecht

zu sehen, bedeutet, dass du sie nicht als Reine Seele gesehen hast. Wenn du die Reine Seele im anderen siehst, dann wirst du keinen Fehler in ihm sehen.

Sieh andere als Nicht-Handelnde

Was nützt es, wenn du etwas zu jemandem sagst, er es aber als einen Fehler von dir betrachtet?

Fragender: Was soll das bringen? Das richtet nur Schaden an.

Dadashri: Mit welchem Wissen findet er Fehler in deinen Worten?

Fragender: Inwiefern ist das Wissen? Sieht er den Fehler aufgrund seiner Unwissenheit nicht?

Dadashri: Ja, aber wenn er deinen Fehler sieht, obwohl er *Gnan* genommen hat[9], was tut er dann? Er schwächt sein eigenes Wissen (*Gnan)*. Er ist Nicht-Handelnder, und doch sieht er den anderen als Handelnden. Wenn er das tut, ist das das Gleiche, als wenn er selbst zum Handelnden würde. Andere als Handelnde zu sehen, auch nur im geringsten Maße, bedeutet Rückschritte im eigenen Wissen. Das besagt unser Wissen (*Gnan)*. Auch wenn der Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti*) streitet oder kämpft, betrachte die Person nicht als den Handelnden. Man kann nicht wissen, was der Nicht-Selbst-Komplex tun wird.

Fragender: Manchmal streitet der Nicht-Selbst-Komplex ohne Ende weiter.

Dadashri: Ohne Ende? Nun, das ist immer noch besser als physisch angegriffen zu werden. Der Nicht-Selbst-Komplex kann durchdrehen, und vielleicht greift er sogar zu einer Waffe!

Alles ist möglich. Welches Gepäck er auch immer im Inneren trägt, ist das Gepäck, das herauskommen wird. Doch wenn du ihn als Handelnden siehst, dann wird dein Wissen (*Gnan)* schwach werden. In Wirklichkeit ist er nicht der Handelnde und alles unterliegt der Kontrolle anderer

[9] an der *Gnan-Vidhi*-Zeremonie teilgenommen hat

Kräfte. Wird dein Wissen (*Gnan)* manchmal auf diese Weise schwach?

Fragender: Ja, manchmal.

Dadashri: Es ist kein Problem, wenn der Nicht-Selbst-Komplex kämpft, aber betrachte ihn nicht als den Handelnden. Der Nicht-Selbst-Komplex verhält sich entsprechend der Art, wie er im vergangenen Leben verursacht worden ist; er wird streiten, er wird kämpfen, doch du solltest ihn nicht als den Handelnden sehen.

Niemand macht je irgendetwas falsch. Welche Fehler du auch immer in anderen siehst, es ist eine Schwäche in deinem Wissen (*Gnan)*. Alles ist ausschließlich dein Konto.

Schlussendlich ist es das Ego

Kannst du deine eigenen Fehler jetzt sehen?

Fragender: Ja, kann ich.

Dadashri: Derjenige, der sein wahres Selbst nicht kennt, steckt in falschem Egoismus. Aus der Perspektive des Selbst ist das Egoismus. Kurz gesagt: „Ich bin *Chandubhai"* ist Ego. So jemand kann seine eigenen Fehler nicht sehen. Er mag sich einiger grober Fehler gewahr sein.

Die *Tirthankaras* haben nie eingegriffen, wenn jemand einen Fehler gemacht hat. Es ist das Ego, das sich einmischt. Derjenige, der den Fehler sieht, ist das Ego. Und der Fehler selbst ist auch das Ego. Beide sind Egos.

Fragender: Was ist mit demjenigen, der den Fehler macht?

Dadashri: Das ist das Ego, und derjenige, der den Fehler sieht, ist auch das Ego.

Fragender: Warum sagst du, dass der Fehler auch Ego ist?

Dadashri: Damit meine ich nur den Handelnden des Fehlers. Jedoch kann der Handelnde des Fehlers ein Ego haben oder auch nicht. Wenn ein Mensch z.B. dieses *Gnan* genommen hat und den *Fünf Agnas* gewissenhaft folgt,

dann werden seine Fehler nicht als Fehler gesehen, weil ‘Er’ (das wahre Selbst) zum Sehenden seiner Fehler wird. Diese Fehler werden als sich entladendes Gepäck betrachtet, jedoch gehören sie nicht zum wahren Selbst. Die Fehler sind relativ zum wahren Selbst, ‘Er’ ist nicht eins mit den Fehlern geworden. Nichtsdestotrotz ist derjenige, der Fehler in anderen sieht, immer das Ego.

Fragender: Also, Dada, derjenige, den man gerade einen Fehler machen sieht, hat also vielleicht kein Ego.

Dadashri: Ja, das ist korrekt.

Fragender: Derjenige, der Fehler sieht, ist immer egoistisch.

Dadashri: Unbedingt. Es ist das Ego, das uns die Fehler anderer sehen lässt.

Wichtig ist es, sich des Fehlers gewahr zu sein

Wenn ein Mensch sich seines Fehlers in dem Moment gewahr wäre, in dem er passiert, würde er ihn gar nicht erst machen. Aber andererseits könnte der ganze Tag vergehen, ohne dass ihm bewusst würde, dass ein Fehler passiert ist.

Fragender: Es wird ihm bewusst werden, wenn er das Leiden als Ergebnis erfährt.

Dadashri: Das Leiden kommt vielleicht erst sechs Monate später, und er wäre sich immer noch nicht bewusst, dass es das Ergebnis von einem vor sechs Monaten begangenen Fehler ist.

Wirst du dir der Fehler gewahr, die gemacht werden? Versuchst du, sie zu korrigieren? Tust du es sofort, wenn sie dir bewusst werden?

Fragender: Ja.

Dadashri: Das ist gut. Fehler werden weiterhin passieren, doch wenn du dir ihrer gewahr wirst, dann wird dein Gewahrsein ansteigen. Denjenigen, der sich seiner eigenen Fehler gewahr wird, nenne ich einen *Gnani*! Der

Selbst-realisierte Mensch kann seine Fehler sehen, mit oder ohne Leiden. Im Anfangsstadium, nach dem *Gnan,* gibt es einige Auswirkungen der Fehler oder vorübergehendes Leiden. Indem man den Grund des Leidens erforscht, wird man sich seines Fehlers gewahr und kehrt zurück zum Selbst. Wisse, dass sich die Ebene deines *Gnan* erhöht hat, wenn dein Gewahrsein ohne jegliches Leiden kommt. Du brauchst eine klare Unterscheidung zwischen Wissen und Unwissenheit. Die Unterscheidung zwischen Wissen und Unwissenheit wurde geschaffen.

Fragender: Wenn ein Mensch seinen Fehler erkennt, wird dieser Fehler dann aufhören?

Dadashri: Es ist nicht wichtig, ob er aufhört oder nicht. Wichtig ist das Gewahrsein über den Fehler. Ungeachtet dessen, ob der Fehler aufhört oder nicht, ihm wird vergeben, aber sich über einen Fehler nicht gewahr zu sein, wird nicht vergeben. Es geht überhaupt nicht darum, den Fehler zu beenden, aber sich über den Fehler nicht gewahr zu sein, wird nicht vergeben. Fehler passieren aufgrund des eigenen Nichtgewahrseins.

Fragender: Nach dem *Gnan* herrscht das Nichtgewahrsein die meiste Zeit vor. Heißt das, dass in dieser Zeit Fehler auftreten?

Dadashri: Es ist nicht so, dass sie auftreten könnten: Sie treten auf.

Fragender: Wie werden wir dieses Nichtgewahrsein los, sodass wir frei werden von unseren Fehlern?

Dadashri: Man muss durch die aktive Anwendung meiner *Fünf Agnas* eine höhere Ebene von Gewahrsein erlangen.

Individuelle Bemühung (*Purusharth)* oder Gnade *(Krupa)*?

Fragender: Muss man eine große Bemühung (*Purusharth*) erbringen, um seine eigenen Fehler zu sehen?

Dadashri: Dafür brauchst du Gnade, nicht deine

eigene Bemühung oder Anstrengung. Alle Anstrengungen sind hier unerheblich. Du brauchst jedoch Gnade, und die wird dir zuteil, wenn du Dada glücklich machst. Und wie tust du das? Indem du seinen *Agnas* folgst.

Dada sorgt sich ausschließlich darum, wie sehr du seine *Agnas* befolgst. Es ist nicht wichtig für ihn, ob du ihn mit Blumen bekränzt oder nicht. Du ziehst allerdings einigen weltlichen und einigen spirituellen Nutzen daraus, wenn du das tust.

Um alle deine Fehler zu vernichten, musst du dich entweder vollkommen in den Dienst des *Gnani* und der *Mahatmas* stellen, oder das tun, was zum Selbst führt. Wenn du kommst, um Dadas *Darshan* zu machen[10], wirst du einen Nutzen der Hingabe daraus ziehen, aber keinen Nutzen des Wissens (*Gnan)*. Wenn es deine feste Absicht ist, Dadas *Agnas* zu befolgen, dann wirst du durch seine Gnade befähigt werden, es zu tun. Wenn du dich an die *Agnas* hältst, wirst du im Selbst verbleiben.

Diese Wissenschaft ist die 'Bargeldkasse der göttlichen Erlösung', und sie gibt dir sofortige Ergebnisse. Wenn du für eine Stunde in meinen *Agnas* verweilst, wirst du den vollen Zustand des Selbst erreichen.

Liebenswürdigkeit und Strenge, während man getrennt bleibt

Fragender: Im *Satsang* kam das Thema auf, wie wir Akten mit Gleichmut begleichen, und es wurde gesagt, dass es nicht nötig sei, überaus freundlich gegenüber klebrigen Akten zu sein, falls diese Akten, wenn man das tut, noch negativer reagieren.

Dadashri: Es ist nicht nötig, das zu tun, aber es ist schwierig einzuschätzen, wann das sinnvoll ist.

Fragender: Wie kann man diese Einschätzung vornehmen?

Dadashri: Die Menschen sagen immer, der andere sei schuld. In Wirklichkeit ist es jedoch unser eigener Fehler. Ich sage ihnen, sie sollen nicht übermäßig demütig sein,

[10] Vor Dada treten und in seine Augen blicken

sondern dem anderen gegenüber eine unberührte (*Vitarag)* Haltung bewahren. Die äußere Reaktion kann streng sein, wenn es nötig ist, solange du innerlich unberührt (*Vitarag*) bleibst.

Fragender: Aber das ist so schwierig, wie kann man denn innerlich unberührt bleiben?

Dadashri: Es ist sehr leicht aufrechtzuerhalten, wenn du nicht schuld bist, wenn du aber schuld bist, dann wird es dir nicht gelingen. Ursprünglich ist es dein Fehler. Diejenigen, die zusehen, dass sie den anderen die Schuld zuweisen, sind die eigentlichen Schuldigen. Sie schützen ganz einfach ihre Fehler.

Deine Wahrnehmung der anderen ist eine Reflexion deiner selbst. Niemand kann irgendetwas zu dir sagen, wenn du selbst keinen Fehler gemacht hast. Du bist immer und jedes Mal der Schuldige, aber weil du das nicht verstehst, fährst du fort, andere zu beschuldigen. In anderen Fehler zu sehen, ist die größte Unwissenheit von allen! Wenn ich stets wiederhole, wieder und wieder, dass die gesamte Welt fehlerlos ist, würde ich dann je irgendjemanden unter irgendwelchen Umständen beschuldigen? Das wäre verrückt. Oder?

Fragender: Absolut.

Dadashri: Diejenigen, die ihre eigenen Fehler gesehen haben, waren siegreich und befreiten sich selbst. Deshalb denke daran, niemand kann dir etwas anhaben, wenn es nicht dein Fehler ist. Sei gewahr und sei dir dessen gewahr.

Fragender: Diese deine Worte werden sofort eine Wirkung in uns entfalten.

Dadashri: Diese Worte sind immer wirksam, wenn du sie dir zu eigen machst. Was kann man machen, wenn du es nicht tust?

Der Zustand nach Gnan

Die ultimative Sichtweise ist, dass kein Lebewesen ein Verschulden trifft. Eine Schlange, ein Skorpion, ein Tiger, ein

Löwe, keiner wird als schuldig erscheinen. Du hast diese Sichtweise erworben und wirst damit niemanden auf dieser Welt mehr als schuldig betrachten.

Fragender: Ja, Dada, wir haben diese Sichtweise erworben.

Dadashri: Dann wirst du die Glückseligkeit der Befreiung hier und jetzt erfahren. Es gibt hier nichts als Glückseligkeit. Leiden gibt es nur, so lange du die Fehler der anderen siehst. Du bist befreit, wenn du aufhörst, Fehler in anderen zu sehen.

Fragender: Wenn ich wütend auf meine Frau werde, ist das dasselbe wie Fehler in ihr zu sehen?

Dadashri: Aber es ist nicht 'Du', der wütend wird, oder?

Fragender: Nicht 'Ich' Reine Seele.

Dadashri: Ja, deshalb kannst du deine Fehler in Bezug auf die Wut sehen, oder?

Fragender: Ja, das kann ich.

Dadashri Also siehst du deinen Fehler und nicht den deiner Frau, richtig?

Fragender: Richtig, ich sehe nicht ihren Fehler.

Dadashri: Das ist alles, worum es geht. Du solltest niemandes Fehler sehen außer denen von *Chandubhai* (Akte Nr. 1).

Fragender: Ja, aber bin ich nicht deshalb wütend geworden, weil ich einen Fehler bei ihr gesehen habe?

Dadashri: Nein. Weil du ihren Fehler gesehen hast, sagst du nun, dass *Chandubhai* derjenige ist, der einen Fehler gemacht hat. Der Fehler ist immer getrennt von demjenigen, der ihn scheinbar gemacht hat. In diesem Fall hat *Chandubhai* auf einen Fehler reagiert, der in der Interaktion mit seiner Frau passiert ist. Der Fehler tauchte als Ergebnis der Interaktion mit ihr auf. Er existiert nicht

unabhängig, und deshalb gibt es keinen Besitzer dieses Fehlers. Mit anderen Worten: Alle sind fehlerlos. Derjenige, der getrennt von *Chandubhai* ist, das Selbst, ist sich dessen ewiglich gewahr; *Chandubhai* nicht. Deshalb sieht das Selbst die Wutreaktion als Fehler von *Chandubhai*. Das Selbst sieht niemals jemanden als fehlerhaft, die Existenz des Fehlers wird jedoch registriert. 'Du' wirst die Ehefrau nicht als fehlerhaft sehen.

Nochmal, 'Du' siehst nicht wirklich den Fehler der Ehefrau, sondern 'Du' siehst eigentlich *Chandubhais* Fehler. Also liegt der Fehler bei dir.

Fragender: Ich merke es, nachdem ich wütend geworden bin.

Dadashri: Selbst nachdem du wütend geworden bist, siehst du *Chandubhai* als den Schuldigen?

Fragender: Ja.

Dadashri: Erst dann wird es als ein Fehler betrachtet. Es wird erst als Fehler betrachtet, wenn es geschehen ist. Der Fehler des anderen ist nicht aufgetaucht, und der Fehler des relativen selbst (*Chandubhai*) wurde gesehen. 'Du' wirst spüren, dass *Chandubhai* schuldig ist.

Fragender: Ja, das ist genau das, was ich fühle.

Dadashri: *Chandubhai* wird fühlen, dass seine Frau schuld ist. Aber 'Du' wirst fühlen, dass es *Chandubhai* ist, der schuld ist. *Chandubhai* ist derjenige, der die Fehler seiner Frau gesehen hat und wütend auf sie geworden ist, und deshalb ist *Chandubhai* derjenige, der schuld ist.

Fragender: Einmal bin ich extrem wütend geworden, als ich nach meinem Bediensteten gerufen habe und er nicht geantwortet hat. Ich wusste, dass er wach war und vorgab zu schlafen. Was sollte ich tun?

Dadashri: Kannst du deinen Fehler sehen, nachdem du wütend geworden bist?

Fragender: Dada, wenn man den Fehler zuerst sieht, entsteht die Wut, ist das nicht so?

Dadashri: Ja, deshalb wirst du wütend, aber als du später dann erkannt hast, dass der Diener nicht schuld war, dann konntest du deinen eigenen Fehler sehen, nicht wahr?

Fragender: Aber ich kann ihn nicht sofort sehen.

Dadashri: Nichtsdestotrotz hast du danach erkannt, dass du einen Fehler gemacht hast und nicht der Diener. Wenn der Fehler beim Diener gelegen hätte, dann würdest du niemals sehen können, dass es in diesem Fall dein Fehler war.

Fragender: Das geschieht jeden Tag. Regelmäßig entsteht zwischen uns Ärger.

Dadashri: Dann musst du *Pratikraman* machen. Doch was ist der Grund für dieses *Pratikraman*? Warum solltest du bereuen? Warum verhält sich deine Frau dir gegenüber so? Sie verhält sich so aufgrund der Entfaltung deines *Karmas*. Sie macht Fehler aufgrund deines eigenen *Karmas*. Welchen Fehler auch immer jemand dir gegenüber begeht, sie alle sind lediglich 'Instrumente' in deinem sich entfaltenden *Karma*. Du solltest weiterhin bereuen; du brauchst nicht wütend zu werden. Wie kannst du bereuen, wenn du deine eigenen Fehler nicht sehen kannst? Du musst das Verstehen haben, dass es dein eigenes *Karma* ist, das sich entfaltet, und dass du derjenige bist, der schuld ist.

Wenn jemand daherkäme und mich schlagen würde, würde ich ihn sofort segnen. Warum würde ich das tun, wenn doch er derjenige ist, der mich schlägt? Es ist deshalb, weil in dieser Welt niemand in der Lage ist, das ohne Grund zu tun. Vor einigen Jahren habe ich jedem, der käme, um mich zu schlagen, eine Belohnung angeboten. Niemand, nicht einmal diejenigen, die dringend Geld brauchten, sind vorgetreten. Sie spürten, dass es besser wäre, sich das Geld zu leihen, als es dadurch zu verdienen, mich zu schlagen und die Konsequenzen dieser Handlung zu tragen.

Die gesamte Welt und ihr Funktionieren unterliegen genauen Gesetzen. Es ist nicht Gott, der diese Welt lenkt, trotzdem wird sie durch sehr präzise Gesetzmäßigkeiten

gelenkt. Sie wird in der Gegenwart Gottes gelenkt. Wer auch immer dir irgendeinen Kummer macht, tut es aufgrund deines eigenen Handelns. Absolut niemand ist schuldig in dieser Welt. Ich sehe jedes lebende Wesen in dieser Welt als fehlerlos. Illusion bedeutet, Fehler bei anderen zu sehen. Unsere spirituelle Wissenschaft sagt, dass die Fehler, die du bei anderen siehst, in Wirklichkeit deine eigenen Fehler sind. Diese Reaktion auf einen Fehler existiert aufgrund deines eigenen Fehlers. Die Seele ist ohne Anhaftung (*Vitarag)* und der Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti)* auch. Aber alle Fehler, die du bei anderen siehst, haben eine Reaktion zur Folge.

Dann entlädt sich der Fehler ... für immer

Jeder ist fehlerlos. Die Tatsache, dass wir die Schuld bei anderen sehen, ist unser eigener Fehler. Keine einzige lebende Wesenheit auf dieser Welt ist schuldig. Wenn du das sehen kannst, dann ist das Wissen (*Gnan)*. Doch normalerweise können die Menschen das nicht so sehen, oder?

Fragender: Ich will den anderen Menschen nicht als schuldig betrachten, aber wenn ich es tue, kann man das als Entladung bezeichnen?

Dadashri: Es ist eine Entladung; eine Entladung, an die man sich gewöhnt hat. Wenn es nicht deiner Kontrolle unterliegt, bezeichnet man es als Gewohnheit.

Fragender: Inwiefern kann es als eine Entladung bezeichnet werden, wenn man die Fehler des anderen sieht?

Dadashri: Es ist eine Entladung, wenn du nicht die Absicht hast, Fehler zu sehen. So jemand folgt meinen *Agnas* nicht ganz, aber wenn er es mehr und mehr tut, wird er weniger Fehler sehen. Bis dahin muss er weiter *Pratikraman* machen.

Fragender: Ich akzeptiere inzwischen die Tatsache, dass jeder fehlerlos ist, doch manchmal betrachte ich Menschen noch als schuldig.

Dadashri: Deshalb habe ich den Begriff ‘Gewohnheit’ benutzt – es passiert, auch wenn du es nicht willst.

Fragender: Warum ist unsere Sichtweise noch nicht fehlerlos geworden?

Dadashri: ‘Deine’ Sichtweise ist fehlerlos. *Chandubhais* Sichtweise ist fehlerhaft.

Fragender: Unsere Absicht ist es, andere als fehlerlos zu sehen, aber trotzdem sehen wir weiterhin Fehler in ihnen.

Dadashri: ‘Du’ beobachtest jetzt denjenigen (*Chandubhai*), der Fehler in anderen sieht. Das ist alles. Die Entladung ist das, was du mitgebracht hast.

Fragender: Aber müssen wir dafür nicht *Pratikraman* machen?

Dadashri: Du musst *Pratikraman* dafür machen. Warum hast du solches Gepäck mitgebracht?

Wissen (*Gnan*) beginnt mit der Sicht und endet mit dem Verhalten

Unser Wissen (*Gnan*) ist reines Wissen. Unser Verstehen ist auch rein. Die gesamte Welt sollte dir fehlerlos erscheinen. Anfangs etabliert sich das in deinem Glauben, dann etabliert es sich allmählich in deinem Verstehen. ‘Du’ bist das Selbst. Selbst ein Taschendieb sollte schuldlos erscheinen.

Alles, was du kennenlernst, wird zuerst in deinem Glauben etabliert und dann in deinem Verhalten. So hat sich auch dieses Wissen (*Gnan*) noch nicht vollständig in deinem Glauben etabliert. Während das geschieht, wird es anfangen, sich in deinem Verhalten zu zeigen. Dieser Prozess findet langsam statt. Das passiert sicherlich nicht über Nacht. Und es kann nur geschehen, wenn du es kennenlernst.

Fragender: Wir kennen es nun seit einiger Zeit.

Dadashri: Nein, das kann man nicht als „Kenntnis” bezeichnen. Das ist es nur dann, wenn es tief verwurzelt ist und in dir wächst, dann kann man sagen, dass du wirkliche

Kenntnis davon erlangt hast. Im Moment kennst du es noch nicht vollständig. Deine Kenntnis, dein Wissen ist zurzeit noch auf oberflächlicher Ebene. Wenn dein Wissen darüber hinaus die subtilen, subtileren und subtilsten Ebenen erreicht, dann wird es tief in dir verwurzelt sein und wird sich in deinem Verhalten manifestieren.

Verlasse niemals diesen *Satsang*

Egal, was passiert, du solltest niemals diesen *Satsang* verlassen. Selbst wenn sie dich in diesem *Satsang* angreifen oder beschimpfen, du solltest ihn nicht verlassen. Wenn du stirbst, lass den Tod im *Satsang* kommen, nirgends sonst, weil er dir die Verbindung zu dem Ziel geben wird, das du erreichen willst, wenn du stirbst. Belästigt dich hier jemand? Würdest du wegrennen, wenn es jemand täte? Diese Welt ist sehr präzise arrangiert (gemäß den Gesetzen der Natur), was würde demnach geschehen, wenn du auf die Fehler der Menschen schaust? Ist jemand im Unrecht?

Fragender: Mag sein, dass niemand im Unrecht ist, aber ich sehe immer noch Fehler bei anderen.

Dadashri: Was du siehst, kann falsch sein. Wenn du ein Tier von Weitem siehst, mag es wie ein Bulle erscheinen, und deshalb wirst du sagen, dass es ein Bulle ist, doch wenn du dich ihm näherst, stellt sich heraus, dass es ein Pferd ist. Würdest du dann nicht erkennen, dass deine Sicht falsch ist? Beim nächsten Mal solltest du also wissen, dass du dir nicht sicher sein kannst, was du siehst.

Fragender: Dada, in deiner *Gnan*-Sicht ist niemand fehlerhaft, aber warum sehe ich Menschen als fehlerhaft an?

Dadashri: Du wendest das Wissen (*Gnan)* nicht auf das an, was du siehst. Du lässt die Unwissenheit vorherrschen. Wenn du ‘Dadas Brille’ tragen würdest, würdest du niemandes Fehler sehen, aber stattdessen trägst du immer noch diese ‘andere’ Brille! Es gibt niemanden auf dieser Welt, der fehlerhaft ist. Das ist meine wertvollste Entdeckung.

Steuere weg von dem, was Fehler sieht

Sieh nicht die Fehler von irgendjemandem. Sobald du aufhörst, das zu tun, wirst du weise werden. In Wirklichkeit ist niemand fehlerhaft. Menschen sind schnell dabei, zu urteilen. Sie können ihre eigenen Fehler nicht sehen und sind dennoch eifrig bemüht, Fehler bei anderen zu sehen. Ein Mensch hat die Fähigkeit, Fehler zu sehen, aber diese Fähigkeit ist dafür da, die eigenen Fehler zu sehen und nicht die der anderen. Wenn man diese Fähigkeit missbraucht, schwächt man seine Fähigkeit, seine eigenen Fehler zu sehen. Schätzt es irgendjemand, wenn man ihm oder ihr seine Fehler aufzeigt?

Fragender: Nein.

Dadashri: Solltest du dann nicht damit aufhören?

Wer ist schuld, wenn die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit)* der Handelnde sind?

Du solltest fest sein in deiner Entschlossenheit, das Gewahrsein aufrechtzuerhalten. ‘Du’ (die Reine Seele) kannst niemals Fehler machen, das steht zweifellos ganz außer Frage. Aber derjenige, der Fehler macht, sollte verstehen und sich der Fehler gewahr sein. Und obgleich er versteht, dass die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit)* der ‘Handelnde’ sind, muss er *Pratikraman* machen, weil er ‘ein Instrument’ in diesem Prozess geworden ist. Er muss bereuen und die Meinung haben: „Die Dinge sollten nicht so sein”, sonst gibt es keinen Fortschritt. Der Handelnde sind die sich bedingenden Umstände, und deshalb schauen wir nie auf Fehler von anderen.

Du solltest ganz damit aufhören, hier in diesem *Satsang* Fehler bei anderen zu sehen. Niemand ist im Unrecht. Alles wird von den sich bedingenden Umständen getan. Befreie dich von der Sichtweise, die dich Fehler bei anderen sehen lässt, sonst wird dein Fortschritt behindert.

Fragender: Wenn wir fortfahren, Fehler in anderen zu sehen, ist das nicht ein spiritueller Rückschritt?

Dadashri: Du wirst zerstört werden. Die sich

bedingenden Umstände sind Handelnder von allem. Nachdem du das Wissen (*Gnan*) erworben hast, wird alles, was geschieht, von den sich bedingenden Umständen diktiert.

Unzerstörbarer Fehler

Wenn du anderswo Fehler gemacht hast, wirst du in der Lage sein, diese hier zu vernichten (mit *Gnan*), wenn du jedoch hier Fehler machst (im Umfeld des *Satsangs*, unter *Mahatmas*), wirst du ewige Gebundenheit erschaffen. Deshalb sage ich euch, dass ihr eure Sünden auslöschen sollt. Das kannst du machen, indem du deine Fehler zugibst und gelobst, sie niemals zu wiederholen. Ich werde euch immer sagen, dass ihr niemals bei irgendjemandem hier Fehler sehen solltet. Ihr könnt losgehen und anderswo Fehler sehen. Es wird euch gelingen, die Fehler auszulöschen, die ihr außerhalb des *Satsang*-Umfeldes seht, doch die Fehler, die ihr hier seht, werden euch derart binden, dass ihr niemals frei werden könnt. Sieh niemals Fehler in anderen, ganz egal, wie unangemessen das Verhalten eines Menschen sein mag. Und wenn du zufällig einen Fehler bei jemandem siehst, lösche ihn sofort, sonst wird dein eigener Fehler unzerstörbar.

Du musst deine Fehler sofort auslöschen. Sobald ein negativer Gedanke auftaucht, lösche ihn sofort. Kümmere dich nicht darum, ob jemand sich korrekt verhält oder nicht.

Dies ist der *Satsang* – ein Ort der Ehrerbietung. Wenn du Fehler machst, während du in deinem *Satsang* verwurzelt bist, werden deine Fehler unzerstörbar. Wenn du zu Hause Fehler machst, kannst du diesen Fehler hier im *Satsang* auflösen, im *Satsang* gemachte Fehler jedoch werden unzerstörbar.

Fragender: Werden sie unzerstörbar, obwohl wir mit dir zusammensitzen, Dada?

Dadashri: Nein. Doch wirst du nicht denselben Nutzen davon haben, mir nahe zu sein, den du sonst hast. Diese Art von Fehler machst du. Deshalb warne ich euch davor. Das

Wissen (*Gnan*) geht nicht verloren, wenn ihr Fehler macht. Aber indem ihr achtsam seid, verbessern sich die Dinge.

Derjenige, der Fehler beim *Gnani* sieht

Dadashri: Siehst du manchmal einen Fehler in mir?

Fragender: Nein.

Dadashri: Nie? Und das ist das erste Mal, dass dieser arme Mann Fehler in mir sieht. Deshalb lasse ich Fremde nicht zu nahe an mich heran. Wenn ein Mensch seinen Intellekt benutzt, wird er zwangsläufig Fehler sehen, und das führt zu seinem Untergang. Es wird ihn in die Hölle führen, und das nur, weil er nicht verstanden hat! Leider! Menschen schauen selbst beim *Gnani Purush* auf Fehler, bei demjenigen, der das Potenzial dazu hat, die ganze Welt zu befreien. Die Menschen verstehen das nicht, daher lasse ich es nicht zu, dass sie mir zu nahe kommen. Und wenn ich es zulasse, dann nur für ein paar Stunden.

Niruben[11] ist die Einzige, die keine Fehler in mir gesehen hat. Sie hat so viele Jahre bei mir gelebt und doch hat sie keine Fehler in mir gesehen. Nicht einmal eine Sekunde lang! Das will etwas heißen! Hast du jemals Fehler bei mir gesehen? Niemals?

Fragender: Dada, deine Wissenschaft ist göttlich. Es gibt keinen Grund für uns, hier nach Fehlern zu suchen. Nicht bei dir, der im absoluten Wissen verweilt.

Dadashri: Ihr *Jains* seid gut darin, sogar ein kleines Kind würde sagen, alles, was Dada sagt, ist korrekt. Andere Leute sind nicht so scharfsinnig.

Fragender: Dada, du verweilst fortwährend auf der Ebene des subtilsten Gewahrseins, wo es niemals irgendwelche Fehler geben kann. Wie kann also jemand jemals Fehler in dir sehen?

Dadashri: Sie haben keinerlei Verstehen.

Fragender: Wir sollten nie Fehler bei denen sehen, die im Zustand des absoluten Gewahrseins verweilen,

[11] *Niruben* ist ein anderer Name von *Niruma,* der engsten Schülerin und Nachfolgerin von Dadashri.

ungeachtet dessen, wie ihre äußerliche Erscheinung sein mag. *Krupadudev Srimad Rajchandraji* ging sogar so weit, zu sagen, dass man in einem *Gnani* selbst dann keinen Fehler sehen sollte, wenn er wahnsinnig oder komplett verrückt würde.

Dadashri: Dafür muss man aber dieses Verstehen haben. Es ist nicht leicht, zu verstehen!

Fragender: Im Gegenteil, schon indem wir dich diese Dinge fragen, vernachlässigen wir unsere Demut dir gegenüber und erschaffen Fehler, die wir wieder auslöschen werden müssen.

Dadashri: Es ist schon ein Wunder an sich, dass Menschen gerade dort Fehler sehen, wo sie es nicht tun sollten! Ich kann ihre Fehler zerstören, wenn sie anderswo Fehler sehen, aber wer wird ihre Fehler zerstören, wenn sie welche bei mir sehen? Niemand wird für solch einen Menschen da sein und das tun! Deshalb warne ich Menschen davor. Diese bedauernswerten Menschen haben keinerlei Einsicht darüber. Sie haben ein gewisses Gewahrsein, weil sie dieses Wissen (*Gnan*) haben, aber nur, wenn sie aufrichtig sind. Doch sie verstehen nicht, was sie tun. Menschen werden durch ihren eigenen Intellekt gefangen, aber das erkennen sie nicht. Der Intellekt kann jeden einfangen – er kann dich selbst das sehen lassen, was du nicht sehen sollst.

Ich muss schon sagen, dass *Niruben* in dieser Beziehung einzigartig ist. Sie hat nie auch nur einen einzigen negativen Gedanken über mich gehabt. Selbst wenn sie sehen würde, wie ich jemanden schlage, würde sie es nicht infrage stellen. Sie würde automatisch annehmen, dass ich das zum Besten dieser Person tue.

Fragender: So ist es.

Dadashri: Wie kann der Intellekt desjenigen, der meinen Fehler sieht, dieses Verstehen erlangen?

Fragender: Hier gibt es nichts als reines Mitgefühl und die Absicht der Erlösung.

Dadashri: Auch er wird das allmählich zu schätzen lernen.

Fragender: Wie kann man Fehler bei einem *Gnani* sehen, wenn diesem Wissen (*Gnan*) nach man keine Fehler bei irgendjemandem auf dieser Welt sehen soll? Die Welt ist als fehlerlos zu betrachten. Es ist unsere eigene Schuld, dass wir die Schuld bei anderen sehen.

Dadashri: Ja, aber der arme Mann ist sich dessen nicht gewahr, sonst würde er es nicht tun. Er würde nicht so ein Risiko auf sich nehmen. Es ist ein schwerwiegendes Risiko. Das war der Grund dafür, dass ich diesen Mann gebeten habe, er soll nach acht Uhr kommen, denn wenn er mich anderthalb Tassen Tee trinken gesehen hätte, würde sein Intellekt ihn dazu bringen, sich zu fragen, warum ich anderthalb Tassen trinken muss und warum ich nicht mit einer Tasse zufrieden sein kann?

Fragender: Alles, was wir sehen sollten, ist deine innere Nicht-Anhaftung, selbst wenn du Tee trinkst!

Dadashri: Woher bekommt man die Fähigkeit, das so zu sehen? Es ist schon gut, wenn sie durch das Wissen (*Gnan*) etwas inneren Frieden finden.

Fragender: Dada, du sagst, dass du dein Ziel der endgültigen Befreiung niemals aus den Augen verlierst, nicht einmal für einen Moment.

Dadashri: Keine Minute, nicht einmal für einen Moment.

Fragender: Dada, du musst innerhalb der Grenzen dieses Befreiungsweges bleiben, und gleichzeitig deine weltlichen Interaktionen ausführen. Du musst darauf achten, keines der Individuen zu verletzen, die zu dir kommen, und dennoch musst du mit einigen Menschen oftmals in einem barschen Ton sprechen, um ihnen dabei behilflich zu sein, ihre Krankheiten loszuwerden, die ihren spirituellen Fortschritt behindern. Das alles musst du tun, Dada!

Dadashri: Und manchmal lese ich sogar Bücher mit Geschichten über Räuber und Banditen!

Fragender: Das musst du auch tun und darfst gleichzeitig dabei nicht die Befreiung aus den Augen verlieren.

Grenzenlose Gnade des *Gnani* für die einfachen Menschen

Selbst nachdem er diesen Weg zur Befreiung bekommen hat, kann dieser Mensch nicht so schnell voranschreiten wie du. Spirituelle Teilnahmslosigkeit ist unvermeidbar, und ich muss viele Menschen ‘tragen’. Manche Menschen sind wie Kätzchen, die Katze muss ihre Kätzchen selber tragen, wohingegen du wie das Affenbaby bist, das sich an seine Mutter klammert und niemals loslässt. Ich jedoch muss einen Menschen wie diesen Mann hier tragen. Seine Einfachheit und Geradlinigkeit gefallen mir, deshalb ‘trage’ ich ihn herum.

Geradlinige Menschen sind sehr offen. Sie öffnen alle Schränke. Sie sagen: „Sieh dir alles an. Das ist das, was wir haben.” Und die Hinterlistigen öffnen nur einen Schrank und sagen, dass der zweite Schrank nur geöffnet wird, wenn Dada darum bittet, sonst nicht. Und diese anderen öffnen alles, noch bevor sie darum gebeten werden. Verstehst du Geradlinigkeit?

Tugenden, die du bei anderen siehst, werden sich in dir manifestieren

Die Tugend, die du bei anderen siehst, wird sich in dir manifestieren. Wenn du einen Menschen als tugendhaft betrachtest, weil er keine Vergeltung übt, auch wenn er beleidigt wird, wird sich dieselbe Tugend in dir manifestieren. In Wahrheit ist niemand fehlerhaft auf dieser Welt. Alles, was du erlebst, geschieht aufgrund deiner eigenen Fehler.

Das *Karma* ist der Fehler

Karma. Dein *Karma* bedeutet: dein eigener Fehler. Die Seele ist fehlerlos, doch sie ist durch das *Karma*, das du erschaffen hast, gebunden. Du wirst mit dem Prozess der Befreiung beginnen, wenn du beginnst, deine eigenen Fehler zu sehen. Manche Fehler haben Zehntausende von Schichten, und so wirst du sie zehntausend Mal sehen müssen, damit sie sich auflösen. Dein Verstand, deine

Sprache und dein Körper sind voll von Fehlern. In diesem *Gnan* habe ich selbst gesehen, was die ganze Welt gebunden hält. Die Welt ist durch ihre eigenen Fehler gebunden. Es gibt Lagerhäuser voller unzähliger Fehler in jedem beliebigen Menschen. Deine Befreiung ist nah, sobald du beginnst, deine eigenen Fehler von Moment zu Moment zu sehen. Du hast dieses ganze Gepäck deiner Fehler bis hierher getragen, ohne es zu hinterfragen, doch jetzt, da du Selbst-realisiert bist, wirst du beginnen, deine Fehler zu sehen. Wenn du diese Fehler nicht sehen kannst, dann ist das pure spirituelle Faulheit deinerseits.

Reines Gewahrsein der Seele

Was ist reines Gewahrsein der Seele? Es ist ‘Das’ (das Selbst), was du niemals unbeaufsichtigt lässt. Wenn du einen Drachen steigen lässt und dich schläfrig fühlst, solltest du die Drachenschnur an deinem großen Zeh festbinden und ein Nickerchen machen, und sobald du wieder fit bist, musst du die Schnur wieder übernehmen. Auf die gleiche Weise kannst du es dir nicht leisten, deine Seele auch nur einen Moment unbeaufsichtigt zu lassen. Du solltest die Fehler deines Verstands, deiner Sprache und deines Körpers in jedem Moment des Tages sehen können. Im derzeitigen Zeitzyklus gibt es keinen einzigen Menschen ohne Fehler. Die Lichtstrahlen des Selbst werden in dem Maße zunehmen, wie die Wolken der Fehler sich auflösen, und du wirst mehr Fehler in dir sehen, immer klarer. In diesem Zeitalter hast du diese phänomenale, reine Wissenschaft von *Akram* erworben. Alles, was du nun tun musst, ist, von dieser Ebene aus („Ich bin Reine Seele”) gewahr zu sein und das Gepäck loszuwerden, das du mitgebracht hast. Wasche deine Fehler fortwährend durch *Pratikraman* weg.

Es gibt unzählige Fehler. Aufgrund dieser Fehler überkommt dich der Schlaf. Es ist der Schlaf des Mangels an Gewahrsein über das Selbst. Wie sonst ist es dir möglich, schläfrig zu sein? Schlaf ist der Feind deines Gewahrseins. Du magst physisch einschlafen oder sogar dann, wenn du hellwach bist. Das Letztere ist spirituelle Faulheit.

Selbst im reinen Gewahrsein wird spirituelle Faulheit

als gottloses Gewahrsein angesehen. Der *Gnani* schläft nur eine Stunde lang, weil er durchgehend gewahr ist. Dein Gewahrsein wird ebenfalls zunehmen, wenn deine Nahrungsaufnahme und dein Schlaf sich verringern. Wenn du meinen *Fünf Agnas* folgst, wird auch dein Gewahrsein wachsen. Zu viel Schlaf ist ein Zeichen von spiritueller Gleichgültigkeit und Faulheit. Es ist, als ob man die Seele zu einem Bündel zusammenschnürt. Wenn dein Schlafbedürfnis sinkt, wenn deine Nahrungszufuhr sich verringert, wisse, dass deine Faulheit sowohl im Spirituellen wie auch im Physischen abgenommen hat. Ein Mensch, der seine Fehler zerstört hat, wird ein Strahlen auf seinem Gesicht haben. Seine Sprache wird enorm anziehend sein, und die Menschen werden ihm folgen, wohin er auch geht. Wenn ein Mensch glaubt, er habe keine Fehler, wie will er dann fähig sein, sie zu sehen? Er schläft dann tief und fest. Asketen schlafen sehr wenig, sie haben enormes Gewahrsein.

Fehler der Dunkelheit und elektrische Fehler

Deine beobachtbaren Fehler werden nachlassen, weil sie Konflikte mit anderen verursachen. Neben ihnen gibt es aber zahllose Fehler auf den subtilen und tieferen Ebenen, die, wenn sie ans Licht kommen und klar werden, eine wahrnehmbare Veränderung in dir bewirken werden. Diese Veränderung zeigt sich in der Anziehung, die die Menschen für dich fühlen, und für deine Gesellschaft und deine Sprache. Diese subtilen Fehler geschehen durch den Mangel an Gewahrsein, und du bist nicht in der Lage, sie zu sehen. Erst wenn der *Gnani* Licht auf sie wirft, erscheinen sie. Die offensichtlichen Fehler sind wie Elektrizität. Sie reizen dich und du wirst ihrer gewahr. Sie sind viel besser und einfacher zu erkennen und zu klären als die subtilen, die dich nicht so leicht reizen.

Fragender: Welcher Art sind diese Fehler, die Elektrizität führen?

Dadashri: Diese Fehler sind eindeutig und unkompliziert. Sie reizen dich, aber lösen sich dann auf. Diese Fehler sind besser, weil sie uns in einem Zustand des

Gewahrseins halten, während niemand die anderen Fehler der Dunkelheit sehen kann, die sehr subtil sind. Diese Fehler sind so, dass derjenige sie selbst nicht erkennen kann; er ist von spiritueller Faulheit umgeben. Er ist selbst der Schuldige, und doch ist niemand da, der ihm seine Fehler aufzeigen kann. Fehler des Lichts können erkannt werden, weil andere sie einfach aufzeigen. Die Fehler, die dir zu schaffen machen und an dir nagen, die nenne ich deine elektrischen Fehler – Fehler, die sichtbar sind. Diejenigen, die dich nicht stören, die nenne ich deine Fehler der Dunkelheit. Die Fehler, die dich stören, zeigen sich schnell, aber diejenigen, die das nicht tun, entwischen unbemerkt und bleiben versteckt. Es ist egal, wie schwierig oder unbeholfen ein Mensch ist. Wichtig ist, ob die Fehler Fehler des Lichts oder Fehler der Dunkelheit sind. Die Fehler des Lichts werden leicht verschwinden. Die Fehler der Dunkelheit sind schwer loszuwerden.

Absolute Erleuchtung: Wenn der letzte Fehler vernichtet ist

Niemand sollte jemals behaupten, er habe keine Fehler. Nur im Zustand der Absoluten Erleuchtung gibt es keine Fehler mehr. Sogar Lord *Mahavir* konnte bis zum Moment seiner vollständigen Erleuchtung seine eigenen Fehler sehen. Für Lord *Mahavir* war Absolute Erleuchtung zeitgleich mit dem ‘Zeuge sein’ seines letzten Fehlers. Das ist ein natürliches wissenschaftliches Prinzip. Gewahrsein muss die ganze Zeit aufrechterhalten bleiben. Wie können wir es zulassen, dass die Seele selbst tagsüber in einer Tasche zusammengeschnürt ist? Du kannst nur vorwärtskommen, wenn du über deine Fehler wachst, und indem du den *Fünf Agnas* folgst. Um gewahr zu sein, wirst du *Satsang* und spirituelle Bemühung (*Purusharth)* brauchen. Um im *Satsang* zu bleiben, musst du zuerst in den *Agnas* bleiben.

Fehler der Dunkelheit

Du begehst einen gravierenden Fehler, wenn du jemanden im Geiste verfluchst oder im Geheimen irgendwelche Handlungen begehst. Du denkst dir vielleicht, dass das niemand herausfinden wird, aber diese Welt ist nicht halbherzig. Sie ist exakt. Solche Fehler haben

tatsächlich gravierende Folgen. Wegen dieser Fehler leiden die Menschen heutzutage.

„Ich weiß etwas" ist ein sehr gravierender Fehler der Dunkelheit. Auch dein Glaube „Es ist nichts Falsches an dem, was ich tue" wird dich töten. Nur der *Gnani* kann sagen, dass er keine Fehler hat. Jeder einzelne Fehler wird erkannt werden und verschwinden müssen. Du musst dir über zwei Dinge gewahr sein: einmal, dass du Reine Seele bist, und zweitens „Ich weiß gar nichts" für alles, was die äußere Welt betrifft. Wenn du dieses Gewahrsein aufrechterhältst, wirst du keine Probleme haben. Lass diese Krankheit von „Ich weiß" keine Wurzeln in dir schlagen. Du bist die Reine Seele, und die Reine Seele hat keine Fehler, doch alle Fehler, die du bei '*Chandulal'* siehst, müssen mit Gleichmut behandelt werden. Fehler, die in der Dunkelheit gemacht wurden, und Fehler, die in der Dunkelheit begraben liegen, sind nicht leicht zu sehen. Während dein Gewahrsein zunimmt, wirst du beginnen, eine wachsende Anzahl deiner Fehler zu sehen. Selbst wenn du lediglich deine offenkundigen und offensichtlichen Fehler siehst, wird sich dein Gewahrsein erhöhen. Sobald deine Fehler sich verringern, wird sich deine Sprache verbessern und Menschen werden dir gerne zuhören wollen.

Dada, der Fehler-Doktor

Wenn du erfährst, dass du unzählige Fehler in dir hast, wirst du diese Fehler auch sehen können, und dadurch werden sich deine Fehler verringern. Glaubst du, dass ich jemals die Fehler anderer Leute sehe? Denkst du, dafür hätte ich Zeit? Nur aufgrund deines großen positiven *Karmas* zeige ich dir deine Fehler auf. Diese Fehler der Dunkelheit breiten sich in dir aus wie eine Krankheit. Wenn sich dein positives *Karma* entfaltet, nutze ich meine Kräfte, um diese Fehler in dir zu sezieren. Verglichen mit den Operationen, die Ärzte ausführen, brauchen die Operationen, die ich ausführe, das Hundert- und Tausendfache an Anstrengung.

Die Hochschule der Fehler-Tilgung

Dies hier ist die Hochschule, an der man seine lebenslangen Fehler loswerden kann, während man spielt

und sich miteinander amüsiert. Auf eine andere Weise ist es nicht möglich, sich von seinen Fehlern zu befreien, ohne wiederum neue Anhaftung und Abscheu zu erzeugen. Ist es nicht erstaunlich, dass diese Hochschule mit Spaß und Lachen funktioniert? Das ist das Wunder von *Akram Vignan*.

Fragender: Dada, deine Worte sind so kraftvoll, dass ich schon während du sie aussprichst, damit beginne, meine eigenen Fehler zu sehen, und sie von mir abfallen.

Dadashri: Ja, das passiert.

Woher weißt du, dass du beginnst, deine Fehler zu sehen? Das passiert, wenn es dir nicht gefällt, dass *Chandubhai* wütend wird. Dann wirst 'Du' *Chandubhai*s Fehler sehen und erkennen. Man sagt: „Solange ich nicht fähig bin, meine Fehler zu sehen, welche andere Lösung gibt es dann für mich, zur Befreiung zu gelangen?" (*Krupadudev*). In dem Moment, wo du beginnst, deine eigenen Fehler zu sehen, beginnst du deine Reise hin zum Zustand der vollkommenen Erleuchtung. Normalerweise ist niemand in der Lage, seine eigenen Fehler zu sehen. Wenn auch nur ein Bruchteil deiner Illusion aufgeklärt worden ist, dann wird es dir dämmern: Oh, mein Gott! So viele Fehler!

Chandubhai wird wütend, *Chandubhai* ist derjenige, der im Unrecht ist. Kannst 'Du' *Chandubhai*s Fehler sehen und erfassen?

Fragender: Ja, ich fange an, sie zu erfassen. Dada, ich fand das wirklich gut, als du gesagt hast, dass der Fehler in dem Moment verschwindet, wo ich ihn sehe.

Dadashri: Er verschwindet in dem Moment, in dem du ihn siehst. Deshalb heißt es in den Schriften, Lord *Mahavir* habe gesagt, du sollest dir den Fehler ansehen. Es misslingt dir, die Fehler zu sehen, weil du in ihnen versunken bist. Deine Fehler haben von dir Besitz ergriffen, und deshalb wirst du ihnen gegenüber blind. Doch wenn du dahingegen den Fehler einfach nur siehst, wird er verschwinden.

Welche Anforderungen werden nun an dich gestellt? Der Körperkomplex wirft nun die Frage auf: „Was wird jetzt aus mir, wo du Reine Seele geworden bist?" Wenn du

sagst, dass du nichts mehr mit ihm zu tun hast, wird er das nicht akzeptieren. Er wird dich beschuldigen, dass du ihn ruiniert hast, und wird einfordern, du mögest alles in die gewohnte Form zurückbringen. In dieser Sache hast du keine Wahl. Wie kannst du dich also befreien? Die Antwort lautet, dass alles, was du vorher durch die Unwissenheit über das Selbst gesehen und dir damit angeeignet hast, die Ursache für die Gebundenheit war, und jetzt wirst du alles durch *Gnan* (das Selbst) sehen müssen, um frei davon zu werden. Ohne *Gnan* wirst du von deinen Fehlern nicht frei werden. Unwissenheit erzeugt Gebundenheit, und Wissen (*Gnan)* befreit. Wissen heißt 'sehen'. Wenn du die Fehler siehst, wirst du frei von ihnen, egal, wie gravierend der Fehler auch sein mag.

Vor allen Dingen ist dies *Akram* (der Stufenlose Weg). Auf dem traditionellen spirituellen Weg (*Kramik*-Weg) haben sich die Menschen durch ihre andauernde Bemühung, ihre Fehler loszuwerden, entwickelt; aber hier auf dem Weg von *Akram Vignan* kommt niemand vorbereitet, und die Fehler sind gewaltig. Deshalb solltest 'Du' *Chandubhai* tadeln, wenn er etwas Verletzendes zu jemandem sagt, und ihn *Pratikraman* machen lassen.

Fragender: Die Fehler 'sofort und auf der Stelle'[12] durch *Pratikraman* erledigen.

Dadashri: Ja, nicht den ganzen Tag über, aber wenn du merkst, dass du jemanden verletzt hast durch das, was du gesagt hast, musst du dafür *Pratikraman* machen. *Pratikraman* muss durch denjenigen gemacht werden, der Aggressionen (*Atikraman*) hat, nicht von deinem wahren 'Ich'. Du wirst in deinem Herzen das gesamte Prinzip dieser Wissenschaft kennen müssen. Du brauchst dich nicht daran zu erinnern, indem du es aufschreibst. Das Einzige, womit wir uns befassen, ist, unser Ziel der Befreiung zu erreichen.

Fragender: Das hat mir wirklich gefallen, was du in *Aurangabad* gesagt hast, Dada.

Dadashri: Ja.

Fragender: Du sagtest: „*Pratikramans* geschehen

[12]Engl.: shoot on sight

sogar, bevor der Fehler sich ereignet”, und dass „*Pratikraman* den anderen Menschen erreicht, schon bevor der Fehler geschieht”.

Dadashri: Ja, das sind Sofort-und-auf-der-Stelle-*Pratikramans*. Sie beginnen von selbst, sogar bevor der Fehler begangen wird, und du weißt nicht einmal, wie sie begonnen haben. Das ist das Ergebnis von innerem Gewahrsein.

Fehler zerstreuen sich, wenn die Schleier der Unwissenheit aufgelöst sind

Bevor du mir begegnet bist, konntest du deine eigenen Fehler nicht sehen, weil die Seele im Innern noch nicht erwacht war. Es ist die Kraft der erwachten Seele im Innern, die es dir erlaubt, das zu tun.

Fragender: Wir konnten unsere Fehler am Anfang nicht sehen, auch nachdem wir dir begegnet sind und *Gnan (Gnan Vidhi*) bei dir genommen hatten. Bedeutet das, dass das Selbst nicht erwacht war?

Dadashri: Nein, es war erwacht, doch ich habe die Schleier langsam gelüftet, die es eingehüllt hatten, damit du deine Fehler sehen konntest.

Egal, welcher Fehler auftaucht, er kann nicht gehen, ohne gesehen zu werden. Wenn er geht, ohne gesehen worden zu sein, ist das nicht *Akram Vignan.* So ist diese Wissenschaft. Das hier ist eine Wissenschaft.

Fehler müssen durch *Pratikraman* ausgelöscht werden. Fehler werden sichtbar in Zeiten von Konflikten und Reibungen mit anderen. Ohne Reibung bleiben sie versteckt. Du kannst dir sicher sein, wenn du beginnst, am Tag vierhundert bis fünfhundert Fehler zu sehen, dann ist die Befreiung nah.

Fragender: Aber Dada, nachdem wir *Gnan* empfangen haben, ist das innere Gewahrsein derart, dass ich meine eigenen Fehler sehen kann. Manchmal sehe ich so viel von meinem negativen *Karma*, dass ich kaum noch Luft bekomme.

Dadashri: Was erreichst du damit, dass du kaum noch Luft bekommst? Wird ein Mensch, der ein Feuer beobachtet, sich jemals verbrennen?

Fragender: Nein.

Dadashri: Das Feuer brennt, nicht der Beobachter. Es ist eigentlich *Chandubhai*, der sich erstickt fühlt, doch alles, was 'Du' zu tun hast, ist, ihm auf die Schulter zu klopfen und ihm zu sagen: „Bruder, ich weiß, was du gerade durchmachst ... Halte sie aus. Du hast sie (die Fehler) erschaffen, und jetzt sind sie zurück."

Fragender: Aber, Dada, man kann die Hitze des Feuers (der Fehler) noch fühlen, selbst wenn man abseits davon steht.

Dadashri: Ja, man wird sie fühlen.

Fragender: Ich fühle mich von der Menge meiner Sünden so überwältigt, dass ich mich nach Befreiung sehne.

Dadashri: Ja, es sind unzählige. So viele sind begangen worden.

Fragender: Wann immer ich meine Fehler sehe, frage ich mich, was mit mir geschehen wäre, wenn ich Dada nicht getroffen hätte.

Dadashri: Wenn du deine eigenen Sünden siehst, solltest du wissen, dass du Fortschritte gemacht hast. Deine Gradzahl in Richtung der Verwirklichung der vollständigen 360 Grad hat sich erhöht. Es gibt niemanden auf dieser Welt, der seine Fehler sehen kann, niemals! Derjenige, der seine eigenen Fehler sieht, wird Gott werden.

Fragender: Dada, tue etwas, damit ich keine Fehler mehr bei meiner Frau oder bei irgendjemand sonst sehe.

Dadashri: Nein. Du wirst Fehler sehen. Weil du sie sehen kannst, wird die Seele 'Beobachter' bleiben, und was du siehst, ist das zu beobachtende Objekt.

Fragender: Aber kann man nichts tun, um keine Fehler bei anderen mehr zu sehen?

Dadashri: Nein. Wenn es nichts zu sehen gibt, dann bleibt die Seele nicht bestehen. Du kannst die Fehler aufgrund der Präsenz der Seele sehen, aber es sind nicht wirklich Fehler. Es sind Objekte (das, was es zu beobachten gilt).

Die makellose Sicht der *Vitarags*

Was für eine Sicht müssen die *Vitarags*[13] gehabt haben, um diese Welt als makellos zu betrachten! Wenn du sie fragst: „Mit welcher Sicht siehst du die Welt als makellos?”, würden sie antworten: „Frage einen *Gnani Purush*. Wir können nicht herunterkommen, um dir zu antworten.” Du kannst den *Gnani* zu allen Details befragen. Was *Vitarags* gesehen haben, habe ich auch gesehen.

Fragender: Meinst du, wir sollten die Menschen fehlerlos sehen, sie jedoch nicht als solche betrachten? Und mit fehlerhaft meinst du, wir erkennen sie als fehlerhaft?

Dadashri: Wir sollten das Thema Schuld mit unserem Wissen (*Gnan*) betrachten. Alle sind fehlerlos. Tatsächlich ist niemand jemals im Unrecht. Es ist eine Illusion, die sie als fehlerhaft erscheinen lässt. Illusionäres Sehen teilt alles in zwei Teile: Dieser Mensch ist unschuldig, und dieser Mensch ist schuldig. Dieser Mensch hat Gutes verdient, und dieser Mensch ist ein Sünder. Die *Gnan*-Sicht ist die einzige, die sagt, dass jeder makellos ist. Diese Sicht ist fest installiert. Der Intellekt hat da gar nichts zu sagen. Der Intellekt wird sich nie in *Gnan* einmischen können, und deshalb hat er keine andere Wahl, als nach Hause zu gehen.

Sei der Wissende dieser Sicht, die den Fehler sieht

Fragender: Dada, bedeutet das, dass wir uns über ihre Schuld oder Unschuld keine Gedanken machen, sondern einfach wissen sollen, dass sie ohne Fehler sind?

Dadashri: Du solltest alles wissen, aber du solltest nicht denken, sie seien fehlerhaft. Du wirst deine Sicht verderben, wenn du das machst. Alles, was ‘Du’ (Reine Seele) zu tun hast, ist, nur der Beobachter davon zu sein, wie *Chandubhai* mit dem Schuldigen interagiert. ‘Du’ musst *Chandubhai* an nichts hindern.

[13]Die Absolut Erleuchteten, ohne jegliche Anhaftung oder Abscheu, die nicht mehr in einem physischen Körper sind.

Fragender: Alles, was ich zu tun habe, ist, einfach zu beobachten, was *Chandubhai* tut.

Dadashri: Ja, beobachte einfach. Beobachte den Schuldigen, wie er mit einem anderen Schuldigen interagiert. *Chandubhai* ist makellos (*Shuddha*), und der andere Mensch ist es ebenso. Obwohl sie miteinander streiten, sind sie beide makellos.

Fragender: Heißt das, dass wir *Chandubhai* selbst dann nicht als schuldig betrachten sollten, wenn er schuldig ist? Wir sollten einfach wissen, dass er schuldig ist?

Dadashri: Ja, du musst einfach nur wissen. Du sollst den Fehler zumindest anerkennen, oder nicht?

Fragender: In Wirklichkeit ist er unschuldig.

Dadashri: In Wirklichkeit ist er unschuldig. 'Du' kannst mit *'Chandubhai'* umgehen, wie immer du magst. Ich sage dir, du sollst den anderen Menschen makellos 'wissen'. 'Du' musst *Chandubhai* warnen und ihm sagen, dass seine Handlungen nicht akzeptabel sind. Du musst ihn mit reiner Nahrung nähren (der Wissenschaft von Dada). Seine derzeitige Zwangslage kommt von all dem Junk-Food, das er in der Vergangenheit gegessen hat, und durch reine Nahrung wirst du nun eine Lösung herbeiführen können.

Fragender: Und wenn er sich schlecht benimmt, sollen wir ihn dann *Pratikraman* machen lassen?

Dadashri: Ja, das musst du alles tun. 'Du' kannst ihm sogar sagen, er sei nutzlos und dumm. Das kannst 'Du' nur zu *Chandubhai* sagen, weil er 'Deine' Akte Nummer eins ist, jedoch zu niemandem sonst.

Fragender: Wenn also Akte Nummer eins im Unrecht ist, können wir sie dann so betrachten und mit ihr schimpfen?

Dadashri: Ja, schimpf mit ihr, so viel du willst. Sei sogar voreingenommen gegen sie, sag ihr, dass du weißt, dass sie immer diejenige ist, die mit anderen streitet. Du musst das tun, weil du jetzt alles auflösen und frei sein willst.

Tue nichts: Beobachte alles

Fragender: Und wenn es um irgendeine andere Akte geht, beispielsweise diesen Mann hier, Akte Nummer zehn[14], sollte ich ihn auch als fehlerfrei sehen?

Dadashri: Makellos! Selbst Akte Nummer zwei[15] ist makellos. Du warst schuldig, weil du bei allen anderen Fehler gesehen hast außer bei *Chandubhai*, und die Schwierigkeiten, die du nun durch andere erfährst, sind in Wirklichkeit Reaktionen auf deine vergangenen Fehler. Also ist der Schuldige nun gefangen! Es ist *Chandubhai*. Niemand sonst ist schuld.

Fragender: Wir haben alles falsch gesehen, Dada.

Dadashri: Ihr habt es vorher falsch gesehen, und nun beginnt ihr, alles richtig zu sehen. Ihr müsst nur das Wissen (*Gnan)* verstehen, ihr müsst nichts (sonst) tun. Ihr müsst bloß verstehen, was die *Vitarags* (die Absolut Erleuchteten) gesagt haben. Nichts muss getan werden. Die *Vitarags* waren so weise! Wenn Menschen darum gebeten wurden, etwas zu tun, wurden diese armen Menschen in Versuchung geführt.

Fragender: Und wenn man etwas tat, dann hat man *Karma* gebunden, ist das nicht so?

Dadashri: Ja. Tun ist Gebundenheit. Jegliches Tun ist Gebundenheit. Sogar in den Ritualen, die gemacht werden, ist Gebundenheit. Aber ich sage das nur in diesem *Satsang*, draußen sage ich allen anderen, dass sie das, was sie auch immer machen, weitermachen sollen, wenn es für ihren Weg nötig ist. Die Wege eines jeden sind unterschiedlich.

Fragender: Ich beginne jetzt, meinen Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti*) zu sehen. Ich kann alles sehen, auch den Verstand, das *Chit* und das Ego. Ich kann alles sehen, aber wie kann ich sie untersuchen? Wie soll dieses Wissen (*Gnan*) funktionieren? Welche Art von Gewahrsein soll da sein?

Dadashri: Du wirst diesen Nicht-Selbst-Komplex leicht kennenlernen, und die Art von Nicht-Selbst-Komplex, mit

[14] Ein Verwandter
[15] Akte Nummer zwei: Ehemann oder Ehefrau. Als Akte Nummer eins bezeichnet man sich selbst.

dem du es zu tun hast. Wenn du ihn jetzt noch nicht kennst, wirst du ihn irgendwann im Laufe der Zeit vollkommen verstehen. Alles, was du tun musst, ist, zu sehen, was *Chandulal* die ganze Zeit über macht. Das ist reines Gewahrsein.

Fragender: Was passiert, wenn wir nicht in der Lage sind, unseren Nicht-Selbst-Komplex so zu beobachten, wie wir sollten?

Dadashri: Das liegt an den Schleiern der Unwissenheit, die dein Gewahrsein verhüllen. Diese Schleier müssen zerstört werden.

Fragender: Wie können wir das machen?

Dadashri: Durch die *Vidhis* (die Segnungen, die Dada gibt, während der Suchende zu seinen Füßen kniet). Tag für Tag kannst du diese Schleier zerstören, und deine Fähigkeit, zu beobachten, wird wachsen. Diese Schleier hatten vorher alles verborgen, aber jetzt kannst du jeden Tag ein bisschen mehr sehen. Du kannst momentan nicht alle deine Fehler sehen, aber kannst du nicht jeden Tag wenigstens ein paar sehen?

Fragender: Ich sehe viele.

Dadashri: Hunderte?

Fragender: Sie kommen einfach, wie am laufenden Band.

Dadashri: Selbst dann kannst du sie nicht komplett sehen. Diese Schleier werden bleiben, es gibt so viele Fehler. Ich mache auch noch sehr subtile Fehler, selbst wenn ich gerade *Vidhis* gebe. Diese Fehler verletzen niemanden, aber trotzdem passieren sie, und auch ich muss sie sofort wegwaschen.

Sortiere deine eigenen Körner

Fragender: Was ist, wenn es nicht jemandes Natur entspricht, sich den Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti*) von anderen anzusehen?

Dadashri: Es ist in Ordnung, sich den Nicht-Selbst-Komplex von anderen anzusehen, aber du darfst keine Fehler bei ihnen finden und das ausdrücken. Du magst vielleicht den Fehler als ein Objekt betrachten, aber du darfst sie nicht darauf hinweisen. Wozu solltest du dir ihre Fehler ansehen, wenn sie gelernt haben, ihre eigenen Fehler selbst zu sehen?

Fragender: Aber was sollen wir machen, wenn sie unsere Fehler hervorheben?

Dadashri: Wenn sie das machen, und du im Gegenzug das Gleiche tust, werden die Dinge nur schlimmer. Wenn du nicht antwortest oder Vergeltung übst, werden sie müde werden, dich zu beschuldigen, und schließlich damit aufhören. Du solltest dir deine eigenen Fehler ansehen, anstatt deine Zeit damit zu verschwenden, dir die Fehler anderer Leute anzusehen. Deine Fehler sind zahllos, und dennoch schaust du auf andere. Kümmere dich um deine eigenen Körner[16]. Stattdessen sortierst du die der anderen und mahlst deine eigenen, ohne sie vorher verlesen zu haben.

Fragender: Aber, Dada, vielleicht sind ja unsere eigenen Körner schon verlesen. Was ist, wenn Leute kommen und ihr unverlesenes Korn mit unserem sauberen Korn vermischen? Und wir sie bitten, das nicht zu tun.

Dadashri: Die Regel ist, dass niemand etwas in Unordnung bringen kann, das völlig gereinigt wurde. Es geschieht, weil du dein Korn nur teilweise gereinigt hast, deshalb werfen sie Dinge hinein.

Sehen durch das Medium der Sinne

Fragender: Nein, Dada, wenn wir versuchen, Dinge mit Gleichmut in Ordnung zu bringen, aber die andere Person bleibt sehr schwierig und sagt: „Mach, was du willst, ich werde nicht kooperieren." Wie sollen wir da vorgehen?

Dadashri: Das sind alles nur Tricks deines Intellekts. Alles, was du tun musst, ist, einfach die Auswirkungen zu beobachten. Das alles sind Auswirkungen, die nicht

[16] In Indien ist es üblich, dass man Reis und Getreide von Steinchen befreit, bevor man sie verarbeiten kann.

verändert werden können. Alles, was du tun musst, ist, nur den Nicht-Selbst-Komplex *(Prakruti)* der anderen Person zu beobachten. Wer steckt hinter all dieser Einmischung?

Fragender: Der Körper?

Dadashri: Nein, der Intellekt. Alles, was dir zu tun bleibt, ist, einfach die Auswirkungen zu beobachten. Auswirkungen können nie verändert werden. Du bist die Seele, wenn du zum Beobachter wirst. Du wirst zum Nicht-Selbst-Komplex, wenn du dir die Fehler der Menschen ansiehst.

Fragender: Dada, manche Menschen sagen, dass sie sich selbst (*Chandulal*) dabei beobachten, wie sie die Fehler anderer Nicht-Selbst-Komplexe *(Prakrutis)* sehen und das zum Ausdruck bringen.

Dadashri: Nein, derjenige, der auf Fehler hinweist, derjenige, der Fehler anderer anspricht, kann nicht gleichzeitig der Beobachter sein. Das ist eine absolute Regel.

Fragender: Also du sagst, wenn wir auf Fehler anderer hinweisen und sagen, dass wir die Tatsache, dass wir gerade auf diese Fehler hinweisen, beobachten, dann bedeutet das ...

Dadashri: Derjenige, der auf Fehler hinweist, kann niemals der Beobachter sein, und der Beobachter kann niemals auf Fehler hinweisen. Beide Beobachtungen gehören zu verschiedenen Stufen. Die eine Beobachtung geschieht durch die Sinne, und die andere transzendiert die Sinne und basiert auf dem Wissen, *Gnan*.

Fragender: Und wenn wir uns die Fehler von jemand anderem ansehen, würde das bedeuten ...

Dadashri: Irgendeine Art von Fehler bei irgendjemandem zu finden, ist der größte Fehler von allen, weil diese Welt makellos ist.

Sehen durch das Medium des Selbst

Fragender: Aber, Dada, wenn wir *Chandubhai* dabei

beobachten, wie er Fehler bei anderen findet, im Prozess der Entladung, was ist das?

Dadashri: Die Beobachtung, die *Chandubhai* macht, während er Fehler findet, ist die Beobachtung von *Chandubhai*s Intellekt.

Fragender: Nein, ich meine, geschieht diese Beobachtung durch *Chandubhai*s Intellekt, wenn *Chandubhai Chandubhai* beobachtet?

Dadashri: Ja, das geschieht durch den Intellekt. Beobachtung durch das Wissen, durch *Gnan*, kann es nur genannt werden, wenn man niemandes Fehler sieht und einfach beobachtet.

Fragender: Aber, Dada, manchmal müssen wir doch darauf hinweisen, wenn in unseren täglichen Interaktionen etwas falsch läuft.

Dadashri: Ja, aber es ist nicht zwingend notwendig, dass du etwas sagst. Letztendlich kommt es dazu, dass du versehentlich etwas sagen wirst. Diese Schwäche wird immer da sein. Ich mache das auch mit denen, die mir nah sind. Es passiert einfach. Diese Schwäche hat jeder. Nichtsdestotrotz müssen wir es als unseren Fehler anerkennen und der Meinung sein, dass es nicht so sein sollte.

Wenn jemand von sich aus zu fühlen beginnt, dass es falsch ist, Fehler bei anderen zu finden, dann wird diese Gewohnheit, Fehler bei anderen zu finden, allmählich verschwinden und sich entladen. Alles entlädt sich.

Wenn Fehler dich ängstigen

Den Widrigkeiten, denen man begegnet, geht in Wirklichkeit die Stärke voraus, sie zu ertragen. Wenn das nicht der Fall wäre, würden die Leute zugrunde gehen. Das ist ein Naturgesetz.

Fragender: Steckt die Energie der sich bedingenden Umstände (*Vyasthit Shakti*) hinter all dem?

Dadashri: Genau das sind die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*). Sie bringen die widersprüchlichen

Umstände hervor, aber sie bringen einem auch die Kraft, sie zu ertragen. Wenn das nicht der Fall wäre, ist es nicht auszumalen, was aus den Menschen würde. Deswegen gibt es überhaupt keinen Grund, Angst zu haben. Du solltest dir einfach sagen, dass es nichts auf dieser Welt gibt außer dir und Dada. Du solltest genauso unerschrocken sein wie Dada, es gibt niemanden über dir! Dada ist der Höchste aller Höchsten!

Fragender: Aber, Dada, unsere Fehler machen uns trotzdem Angst.

Dadashri: Ja, das kann schon sein.

Fragender: Bis wir die Ebene erreichen, auf der du bist ...

Dadashri: Ihr werdet Angst vor euren Fehlern haben, aber ihr werdet auch verstehen, was euch Angst macht. Ihr wisst, was es ist. Aber in Wirklichkeit seid ihr Dada, oder? Es gibt keinen Unterschied zwischen uns beiden. In Wirklichkeit sind wir eins, nicht wahr?

Einmal kam mein Geschäftspartner zu mir, als ihn ein paar schwerwiegende Probleme belasteten. Ich sagte ihm, er solle hinauf auf die Terrasse gehen und laut ausrufen: „Dadas Bank hat jetzt geöffnet. Euch sind zwei oder drei Probleme begegnet, und sie sind abbezahlt worden. Alle, die kommen wollen, kommt jetzt herauf und werdet bezahlt. Früher hatte ich Zahlungsschwierigkeiten. Aber jetzt hat Dadas Bank für euch geöffnet. Wenn ihr alle zusammen kommen wollt, dann kommt nur her." Er ist wirklich auf die Terrasse gegangen und hat das gemacht. Und es hat funktioniert für ihn. Leute machen sich unnötig Sorgen ... Wenn dein Hüfttuch[17] voller Läuse wäre, wäre es dann vernünftig, es komplett wegzuwerfen?

Dann hast du etwas mit Gleichmut beglichen

Alles wird schwieriger, wenn du schwach wirst. Wenn du erst einmal alle deine Akten (Files) mit Gleichmut geklärt hast, bist du die höchste Seele. Hast du irgendwelche Akten?

[17]Traditionelles Kleidungsstück der indischen Männer *(Dhoti)*

Fragender: Ja, ja.

Dadashri: Ja? Probleme gibt es nur, wenn es Akten gibt.

Fragender: Woher wissen wir, dass wir eine Akte mit Gleichmut behandelt haben? Wie können wir sicher sein, dass wir sie beglichen haben?

Dadashri: Es gibt in deinem Geist keine Verbindung zu der Person, und genauso wenig gibt es in seinem Geist eine Verbindung zu dir. Das nennt man dann eine komplette Bereinigung. Es tauchen einfach bei keiner der Parteien Gedanken auf.

Fragender: Die andere Partei sollte auch nichts fühlen.

Dadashri: Für dich ist es kein Problem, wenn seine Gedanken dir gegenüber nicht klar sind, aber du solltest keinerlei Gedanken über ihn haben. Du solltest von deiner Seite aus vollkommen klar sein.

Fragender: Bedeutet das, dass wir nicht einmal über die Person nachdenken?

Dadashri: Ja.

Fragender: Werden die Gedanken über diese Person aufhören?

Dadashri: Ja.

Liebevolles Mitgefühl des *Gnani*

Einmal bemerkte ich eine Veränderung in meinen Gedanken über einen bestimmten *Mahatma*. Normalerweise nehme ich keine solchen Veränderungen wahr, aber ich bekam immer wieder diese Gedanken über diesen Mann. Ich begann mich zu fragen, was los war und was die Ursache für diese Gedanken war. Der Mann war im Grunde genommen gut, war er auf einmal schlecht geworden? Meine Antwort kam von innen: Seine Umstände hatten sich geändert und deshalb schien er so (anders) zu sein, und daher gab ich ihm besondere Unterstützung. Er brauchte mein Mitgefühl. Für manche Menschen sind die

Umstände sehr günstig, und andere haben nicht so viel Glück. Ist das nicht so?

Fragender: Ja.

Dadashri: Das ist immer so auf dieser Welt, aber wenn mir solche Menschen begegnen, behandle ich sie mit liebevollem Mitgefühl.

Fragender: Was meinst du mit liebevollem Mitgefühl?

Dadashri: Damit meine ich, dass ich nicht akzeptieren würde, wie er zu sein scheint. Schließlich ist er doch ein guter Mann, oder?

Fragender: Also, wie würdest du mit ihm umgehen?

Dadashri: Er ist fehlerlos. So habe ich diese gesamte Welt und ihre Interaktionen gesehen. Er scheint im Unrecht zu sein, aufgrund der Umstände. Ich habe nur Makellosigkeit und Reinheit gesehen. Die Welt ist im Unrecht, wenn es nach dem Intellekt geht. Und mit dem Wissen *(Gnan)* ist die Welt makellos. Siehst du deinen Ehemann nicht in einem fehlerlosen Licht?

Fragender: Ja, das tue ich wirklich.

Dadashri: Welchen Sinn macht es von jetzt an, irgendwelche Fehler bei ihm zu finden? Du musst nur beobachten, wie eine lebendige Statue mit einer anderen lebendigen Statue kämpft. Beobachte einfach deinen Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti*).

Der Gott im Innern ist der Chef

Es ist niemand sonst hier. Hier musst du die Konsequenzen deiner eigenen Fehler erleiden. Es ist dein ‘Gepäck’, und es gibt niemanden, der über dir steht, außer dem Lord, der in dir wohnt. Die Reine Seele ist der Lord. Die Reine Seele (*Shuddhatma*) ohne Akten (Files) ist der Lord, und die Reine Seele mit Akten ist die Reine Seele. Du hast noch sehr viele Akten.

Fragender: Ich möchte das Stadium erreichen, das du erfährst, wo man, obwohl man all die Akten hat, unbeeinträchtigt bleibt.

Dadashri: Jetzt hast du erst einmal die Ebene erreicht, wo 'Du' alles als deine Akte siehst. Alles, was du jetzt tun musst, ist, sie mit Gleichmut zu handhaben und zu schließen. Dann wird deine Arbeit getan sein. Du musst nicht in den Himalaya gehen, um Buße zu tun, und du musst nicht fasten. Nebenbei gesagt, selbst wenn du Leben für Leben im Himalaya Buße tätest, würdest du nichts erreichen. Wenn du den falschen Weg nimmst, wirst du auch in einer Million Jahre nicht dein Ziel erreichen.

Kenne den Unterschied und sei in der Glückseligkeit

Fragender: Wer ist derjenige, der sich die Fehler und Verdienste des Nicht-Selbst-Komplexes (*Prakruti*) ansieht?

Dadashri: Es ist der Nicht-Selbst-Komplex an sich.

Fragender: Welcher Teil des Nicht-Selbst-Komplexes?

Dadashri: Der Teil, welcher der Intellekt ist, der Teil, der das Ego ist.

Fragender: Was hat in dem Fall das Reine Selbst damit zu tun?

Dadashri: Das Reine Selbst hat nichts mit Fehlern und Verdiensten zu tun.

Fragender: Auf welche Art sieht und weiß das Reine Selbst?

Dadashri: Es bleibt unbeeinträchtigt, während dieser Teil, das relative selbst, beeinträchtigt wird.

Fragender: Also ist der Teil, der das Gute und das Schlechte sieht, der Teil, der beeinträchtigt wird?

Dadashri: Ja, all das wird beeinträchtigt und belastet.

Fragender: Wenn der Intellekt das Gute und das Schlechte im Nicht-Selbst-Komplex sieht, ist dann derjenige, der das sieht und weiß, das wahre Selbst?

Dadashri: Wenn man Fehler im Nicht-Selbst-Komplex

(Prakruti) sieht, wird man zum Nicht-Selbst-Komplex. Das Selbst ist dann nicht anwesend. Das Selbst kann niemals Fehler bei irgendjemandem sehen.

Fragender: Ich beziehe mich auf das Sehen meiner eigenen Fehler, nicht auf die Fehler der anderen.

Dadashri: Selbst dann ist es der Nicht-Selbst-Komplex *(Prakruti),* aber es ist ein höherer Nicht-Selbst-Komplex, der dir helfen wird, die Seele zu erreichen.

Fragender: Und wer sieht dann den Nicht-Selbst-Komplex als fehlerlos?

Dadashri: Das, was den Nicht-Selbst-Komplex als fehlerlos sieht, ist das Reine Selbst. Das ist *Shuddhatma*. Das Reine Selbst ist niemals in irgendetwas anderes involviert.

Fragender: Welche Art von Glückseligkeit erlebt es, wenn es keine Fehler sieht?

Dadashri: Diese Glückseligkeit kann man die Glückseligkeit der Freiheit nennen.

Fragender: Das Selbst macht sich also nie Gedanken über Auswirkungen oder Konsequenzen?

Dadashri: Es schaut nie auf die Auswirkungen des Nicht-Selbst-Komplexes *(Prakruti*).

Im Zusammenhang mit den Auswirkungen gibt es zwei Arten von Wissen: Die eine ist das Wissen, das mit dem Nicht-Selbst-Komplex verknüpft ist, die andere gehört zum Selbst.

Fragender: Aber welche Art von Glückseligkeit genießt Er, wenn er die Dinge genau so sieht, wie sie sind?

Dadashri: Obwohl Er die Glückseligkeit schon gekostet hat, ist Er nur damit beschäftigt, die Dinge genau so zu sehen, wie sie sind, und nicht mit der Erfahrung der Glückseligkeit. Deswegen sage ich euch, ihr sollt alles so sehen, wie es ist. Das ist die ultimative Tatsache.

Das schafft Hindernisse ...!

Fragender: Wann kann man Glückseligkeit erfahren? Erst dann, wenn man frei von allen Fehlern ist?

Dadashri: Die Glückseligkeit ist immer da, aber deine Fehler blockieren sie, und deshalb kannst du nicht voll davon profitieren. Selbst jetzt existiert die Glückseligkeit, aber deine innere Einstellung, wie man in dieser Glückseligkeit lebt, ist nicht richtig.

Dadas Zustand der Makellosigkeit

Selbst ein Richter am Obersten Gerichtshof ist nicht in der Lage, seine eigenen Fehler zu sehen. Sein Urteil kann diese Stufe nie erreichen. Menschen machen weiterhin so viele Fehler, „eine Wagenladung nach der anderen”! Darüber hinaus sind die Fehler offensichtlich und grob, und trotzdem können sie sie nicht sehen. Das liegt daran, dass sie nicht die korrekte Sichtweise haben, die man dafür braucht und mit der man auch den winzigsten Fehler sofort erkennt. Kannst du dir vorstellen, welche Art von Gerichtsverfahren da im Innern abläuft?

Nicht nur das, sondern es gibt auch keinerlei Konflikte mit irgendwem. Nicht einmal mit dem Schuldigen – weil er in Wirklichkeit unschuldig ist. Er ist in der „Abteilung für auswärtige Angelegenheiten” (im Relativen) schuldig. Darum kümmern wir uns nicht. Unser einziges Spielfeld ist die „Abteilung für innere Angelegenheiten” (das Selbst, das Wahre). In Wirklichkeit ist er fehlerlos, und deswegen haben wir nie irgendwelche Meinungsverschiedenheiten.

Momentan ist das *Hooka*-Rauchen (Wasser-/Tabakpfeife) einer meiner offensichtlichen Fehler (diese Angewohnheit wurde kurz danach abgelegt). Daneben gibt es ein paar sehr subtile und extrem subtile Fehler, die verbleiben. Diese sind weder schädlich noch nützlich für irgendjemanden, und niemand auf der Welt kann sie wahrnehmen. Ich habe keine offensichtlichen und subtilen Fehler mehr. Mit offensichtlich meine ich, dass du keine Fehler in mir sehen könntest, selbst wenn du vier Monate lang vierundzwanzig Stunden mit mir zusammen wärst.

Niruben ist immer an meiner Seite, um mir zu dienen und sich um mich zu kümmern, aber sie hat nie auch nur einen Fehler gesehen. Sie ist immer bei mir. Wenn der *Gnani Purush* Fehler hätte, wie könnte es dann der Welt möglich sein, fehlerlos zu werden?

Das Gewahrsein des *Gnani*

Ich habe das ultimative Gewahrsein, mein Gewahrsein hat die höchste Ebene erreicht. Ihr würdet es nicht merken, aber wenn ich mit euch spreche und einen Fehler mache, entgeht mir das nicht, und ich lösche diesen Fehler sofort aus. Ich selbst bin makellos geworden und ich sehe die ganze Welt als makellos. Es ist ultimatives Gewahrsein, wenn du niemanden auf der Welt als fehlerhaft sehen kannst. Nachdem ich dieses Wissen (*Gnan*) erhalten hatte, begann ich, jeden Tag Tausende meiner Fehler zu sehen. Deine Fehler werden weniger werden, je mehr du dir ihrer gewahr wirst. Je weniger sie werden, desto mehr erhöht sich dein Gewahrsein. Meine sehr subtilen und extrem subtilen Fehler sind noch da, und ich bin mir ihrer gewahr. Diese Fehler verletzen oder schädigen niemanden, aber sie bleiben aufgrund der Auswirkungen des gegenwärtigen Zeitzyklus noch da. Diese Fehler verhindern das Erreichen der vollkommenen Erleuchtung (*Keval Gnan*) bei 360 Grad. Ich stehe momentan bei 356 Grad. Das Wissen, das ich euch innerhalb einer Stunde gebe, hat die vollen 360 Grad der Absoluten Erleuchtung, aber auch ihr werdet nicht in der Lage sein, das zu extrahieren und zu verdauen. Ich selbst war schließlich auch nicht in der Lage, es zu extrahieren und zu verdauen. Es ist der gegenwärtige Zeitzyklus, der die letzten vier Grad verhindert. Im Innern bin ich in der kompletten 360-Grad-Realität, aber auf der relativen Ebene und in meinen weltlichen Interaktionen bin ich bei 356 Grad. Es ist im gegenwärtigen Zeitzyklus unmöglich, in der relativen Form den absoluten Zustand zu erreichen, aber darüber mache ich mir keine Sorgen, weil ich innerlich unendliche Glückseligkeit erfahre.

Deswegen steht niemand über mir

Genau so viele Fehler, wie du versäumst zu sehen,

so viele ‘Vorgesetzte’ hast du, die über dir stehen. Derjenige, der keine Fehler mehr hat, hat keinen ‘Vorgesetzten’. Weil ich keine Vorgesetzten habe, die über mir stehen, bin ich der Vorgesetzte aller Vorgesetzten. Ich habe keine offensichtlichen oder subtilen Fehler mehr, und ich bin mir meiner sehr subtilen und extrem subtilen Fehler immer vollkommen gewahr. Ich bleibe der Wissende und Sehende dieser Fehler. Sogar Lord *Mahavir* machte das.

Der *Gnani* ist die Manifestation des Höchsten Selbst in einem physischen Körper

Ein *Gnani Purush* hat keine offensichtlichen oder subtilen Fehler. Er hat allerdings sehr subtile und extrem subtile Fehler, aber er bleibt ständig Wissender und Sehender von diesen Fehlern. Lasst mich die Unterschiede zwischen diesen Fehler-Kategorien beschreiben: Offensichtliche Fehler sind diejenigen, die jeder sehen kann, nicht jedoch die subtilen Fehler. Wenn ich einen subtilen Fehler mache, während ich mit 25.000 Menschen zusammensitze, würde ich wissen, dass ein Fehler passiert ist, aber kein anderer der Anwesenden – außer vielleicht vier oder fünf von ihnen. Offensichtliche und subtile Fehler können vom Intellekt entdeckt werden, während sehr subtile und extrem subtile Fehler nur durch das Wissen, *Gnan,* gesehen werden können. Menschen können diese Fehler nicht sehen, aber himmlische Wesen können sie durch transzendentales Wissen über materielle Dinge sehen. Diese Fehler tun niemandem weh. Ich habe noch solche Fehler, und sie bleiben aufgrund der Widersprüchlichkeit des gegenwärtigen Zeitzyklus bestehen.

Man sollte wissen, dass der *Gnani Purush* die Manifestation des Höchsten Lord in der physischen Form ist. Ein solches Wesen hat keine offensichtlichen oder subtilen Fehler.

Der Lord in dir zeigt dir die Fehler ...

Ich habe keine offensichtlichen oder subtilen Fehler, aber der Lord in mir zeigt ‘mir’ die Fehler, die ich sehr wohl habe: die sehr subtilen und die extrem subtilen Fehler, die meiner absoluten Erleuchtung im Wege stehen. Dadurch weiß ich, dass es jemanden gibt, der über mir steht. Ich

sehe ihn. Steht der Lord im Innern, der dir deine Fehler zeigt, nicht über dir?

Fragender: Ja, Dada.

Dadashri: Deshalb sage ich, dass derjenige, der mir meine Fehler zeigt, der Lord der vierzehn Welten dieses Universums ist. Erweise diesem Lord Ehrerbietung.

Ich selbst habe diesen *Dada Bhagwan*, der in seiner Absoluten Form im Innern wohnt, gesehen. Das kann ich euch vollkommen versichern. Ich verehre Ihn, und ich sage euch, dass ihr kommen und Seinen *Darshan* empfangen sollt. *Dada Bhagwan* steht bei 360 Grad, während ich bei 356 Grad stehe. Das bedeutet, dass wir getrennte Wesenheiten sind. Ist das Beweis genug für euch?

Fragender: Natürlich.

Dadashri: Wir beide sind getrennt. Derjenige, der sich in mir manifestiert hat, ist *Dada Bhagwan*, das absolute, strahlende Licht.



Teil III

Die Welt ist makellos

Der Lord sah die Welt als fehlerlos

Fragender: Lord *Mahavir* sah die ganze Welt als fehlerlos.

Dadashri: Der Lord sah die Welt als fehlerlos. Er sah dies durch Seine eigene makellose Sicht. Er sah niemanden im Unrecht. Ich habe die Welt auch als makellos gesehen und erkenne, dass niemand im Unrecht ist. Ob mir jemand Blumenketten[18] umhängt oder mich beleidigt, er ist fehlerlos. Es geschieht aufgrund von Illusion, dass Menschen fehlerhaft zu sein scheinen. Es ist die Sicht, die fehlerhaft ist.

Fragender: Wie können wir makellos sein?

Dadashri: Das kann nur erreicht werden, indem man jeden auf der Welt als fehlerlos sieht. Ich sehe jeden als fehlerlos, ob eine Person mich verehrt oder mich beleidigt, ob mir eine Person gute Absichten oder Missgunst entgegenbringt, ich sehe sie beide im gleichen Licht.

Niemand ist im Unrecht. Wenn jemand Fehler macht, wären es Fehler aus dem letzten Leben. Also würde er in diesem Leben Fehler machen, obwohl er das nicht möchte. Geschehen diese Fehler nicht gegen deinen Wunsch? Man macht aufgrund des Gepäcks, das man in dieses Leben mitbringt, Fehler, und deswegen ist niemand fehlerhaft.

Durch welche Sicht kannst du die Welt als unschuldig sehen?

Schau dir nicht den physischen Körper (*Pudgal*) an; richte deine Aufmerksamkeit nicht auf den physischen

[18]Blumenketten aus Rosen und Jasmin; ein Ausdruck von Verehrung

Körper. Richte deine Aufmerksamkeit allein auf die Seele (*Atma*). Lord *Mahavir* betrachtete sogar die Menschen, die Nägel in Seine Ohren stachen, als ohne Fehler. Du bist derjenige, der im Unrecht ist, wenn du Fehler bei anderen siehst. Es ist dein Ego, und wenn du es machst, bekommst du doppelt Prügel! Zum einen wirst du nicht für deine ‘Anstrengungen’ belohnt, und obendrein bekommst du Prügel! Wenn du sagst, dass Menschen dir Hindernisse in deinen Weg zur Befreiung stellen, nimmst du das durch deine Sinne wahr und sprichst aus der relativen Perspektive. In Wirklichkeit jedoch hat niemand die Kapazität, dich spirituell zu behindern oder dir Hindernisse in den Weg zur Erlösung zu stellen, weil kein lebendes Wesen, auch nicht im Geringsten, fähig ist, ein anderes lebendes Wesen zu stören. Ganz genauso ist diese Welt. Jeder auf dieser Welt ist eine Marionette, die vom Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti*) gespielt wird. Der Nicht-Selbst-Komplex zieht die Fäden, und die Menschen tanzen ihrem eigenen Nicht-Selbst-Komplex entsprechend. Also ist überhaupt niemand schuld. Die ganze Welt ist unschuldig. Ich selbst erfahre diese Unschuld. Wenn du diese Unschuld selbst erfährst, wirst du von dieser Welt befreit sein. Und solange du andererseits irgendein Lebewesen für schuldig hältst, bist du nicht frei.

Fragender: Soll man diese Sicht auf alle Lebewesen anwenden, nicht nur auf Menschen, sondern auch auf Insekten und Tiere?

Dadashri: Ja, du solltest in der Lage sein, jedes Lebewesen im gesamten Kosmos als ohne Fehler zu sehen.

Fragender: Dada, du sagst, dass jedes Lebewesen unschuldig ist. Wenn ich jetzt bei der Arbeit einen Fehler mache und mein Vorgesetzter mich schilt, ist es nicht falsch von ihm, mich zu schelten, weil ich unschuldig bin?

Dadashri: Du solltest dich nicht auf die Schelte von anderen konzentrieren. Du solltest verstehen, dass die Person, die dich schilt, unschuldig ist. Du darfst bei niemandem einen Fehler finden. Je mehr du die Unschuld in anderen siehst, desto mehr wird dieses Verstehen in dir wachsen.

Ich sehe die ganze Welt als unschuldig. Auch du wirst die Welt genauso sehen, und wenn du das tust, wird dieses ganze ‘Rätsel’ gelöst sein. So viel Klarheit werde ich dir für deine Sicht geben. Ich werde dich von deinen ‘Sünden’ reinigen, sodass diese klare Sicht nicht behindert wird, und du wirst die Welt dann immer weiter als unschuldig sehen. Zusätzlich wird, wenn du auch den *Fünf Agnas* folgst, das Wissen (*Gnan*), das du erhalten hast, diese Sichtweise aufrechterhalten und nicht zulassen, dass sie Schaden nimmt.

Durch die wahre Sicht der Wirklichkeit (elementare Sicht) ist die Welt unschuldig!

Ich sehe die gesamte Welt in Unschuld (*Nirdosh*).

Fragender: Wann kann man die gesamte Welt als fehlerlos sehen?

Dadashri: Lass mich dir ein Beispiel geben. In einem Dorf mit fünftausend Einwohnern gibt es einen Goldschmied. Du nimmst alles Gold, das du besitzt, um es ihm zu verkaufen. Er wird deine Ware inspizieren, und selbst wenn das Gold, das du ihm gebracht hast, mit anderen Metallen vermischt ist, wird er nicht böse auf dich werden. Warum ist das so? Es ist so, weil er sich nur mit dem Gold befasst, das der Schmuck enthält. Ein Goldschmied (der *Gnani*) wird also nicht wütend über die Qualität der Ware, die zu ihm kommt, weil er sich nur mit dem ‘Gold’ beschäftigt, das er extrahieren kann. Meine Sicht der Welt ist die gleiche wie die des Goldschmieds: Nur das enthaltene Gold ist von Wert, ungeachtet der anderen bestehenden Unreinheiten. Trotz der Unreinheiten bleibt der Goldschmied gelassen. Wenn er sich gegen deine Ware sperren würde, hättest du Hemmungen, auf ihn zuzugehen. Ein echter Goldschmied wird dir versichern, dass es ihm nur auf das Gold ankommt. Also, denkst du nicht, dass der Goldschmied klug ist?

Fragender: Ja.

Dadashri: Ist dieses Gleichnis nicht perfekt?

Fragender: Ja, das ist es. Die Dinge werden sehr klar, wenn du solche Beispiele gibst.

Dadashri: Denkt ihr, jemand anders könnte euch solche Beispiele geben?

Fragender: Vermutlich ja.

Dadashri: Nein, wie könnten sie über solche Beispiele nachdenken? Männer verbringen ihren ganzen Tag damit, über Geld nachzudenken, und wenn sie nach Hause kommen, konzentrieren sie sich auf ihre Frauen. Und wenn sie mit ihren Frauen durch sind, sind sie wieder mit Geld beschäftigt. Wann also haben sie die Zeit, über irgendetwas anderes nachzudenken?

Ich habe die Goldschmiede beobachtet. Früher hatte ich mich gefragt, warum sie sich nicht über ihre Kunden und die Waren, die sie ihnen bringen, aufregen. Ihre Haltung flößte mir Ehrfurcht ein. Sie werden weder wütend, noch machen sie ihren Kunden Komplimente über ihre Waren. Sondern sie laden ihre Kunden ein, sich zu setzen und Tee zu trinken, selbst wenn sie ihnen unreine Ware bringen. Ihre einzige Sorge ist das Gold im Schmuck. Genauso ist es hier, wenn du dir Menschen ansiehst. Die Reine Seele wohnt in ihnen, also ist aus dieser elementaren Perspektive niemand im Unrecht.

Die Welt ist makellos: mit vielen Beweisen

Wir sehen die gesamte Welt als fehlerlos. Wir glauben, dass die ganze Welt fehlerlos ist. Ist es wahrscheinlich, dass sich diese Überzeugung jemals ändert, auch nur für eine Minute? Wenn wir glauben, dass sie fehlerlos ist, und wir sie so sehen, ist es dann wahrscheinlich, dass es sich jemals ändert?

Das ist so, weil niemand auf der Welt fehlerhaft ist. Ich sage es genau, wie es ist. Ich bin bereit, es euch durch meinen Intellekt zu beweisen. Ich kann es bereitwillig allen Intellekten auf der Welt beweisen, wenn sie Beweise dafür wollen.

Die zwei Haupteigenschaften des Absolut Reinen

Du kannst heutzutage nicht erwarten, eine perfekte, makellose (*Sheelvaan*) Person zu finden. Das ist seit den letzten zweitausendfünfhundert Jahren so der Fall. Die *Karma*-Auswirkungen dieses Zeitzyklus sind so, dass sie es einer Person nicht erlauben, perfekt und makellos (360 Grad) zu werden.

Fragender: Aber kann man nicht Fortschritte machen in Richtung eines solchen Zustands?

Dadashri: Ja, das kann man.

Fragender: Was sollte man tun, um in dieser Richtung voranzukommen? Das ist die Frage, die mich quält: Was soll ich machen? Ich verstehe es nicht.

Dadashri: Kurz gesagt, dieser Fortschritt in Richtung Perfektion passiert, wenn deine innere Absicht einem Feind gegenüber, der dich verletzt, nicht negativ wird. Wenn sie sich ändert, dann solltest du diese Negativität durch *Pratikraman* auslöschen. Es passiert aufgrund deiner Schwäche, dass sich deine Absicht ändert, also korrigiere sie mit *Pratikraman*. Auf diese Weise wird Perfektion erreicht.

Außerdem wisse, dass niemand auf dieser Welt im Unrecht ist. Wirklich und wahrhaftig, jedes Lebewesen ist fehlerlos, und dessen solltest du dir gewahr sein. Wenn du jemanden im Unrecht siehst, ist das in Wirklichkeit eine Illusion.

Fragender: Es ist aber sehr schwer, diese beiden Wahrheiten mit meinem Intellekt zu erfassen.

Dadashri: Dein Intellekt wird dich nie verstehen lassen, dass niemand im Unrecht ist.

Fragender: Und was soll ich da machen?

Dadashri: Wenn du die Wahrheit dieser Aussage zu erleben beginnst, wird dir deine Erfahrung bestätigen, dass es tatsächlich so ist. Beginne zuerst mit der Aussage: „Jeder ist ohne Fehler." Mit der Erfahrung wird sich deine

Überzeugung davon einfinden, und genau dann wird dein Intellekt verebben.

Das ist das Thermometer des *Gnan*

Wenn du wissen willst, was dieses Leben der finalen Analyse zufolge ist, sage ich dir, dass jeder auf der Welt fehlerlos ist, die Tiere eingeschlossen. Ausgehend von dieser Aussage wirst du alle Gleichungen lösen müssen.

Die Schlussfolgerung ist, dass diese gesamte Welt in Wirklichkeit fehlerlos ist. Jedes Lebewesen ist fehlerlos. Sie erscheinen dir wegen deiner Unwissenheit fehlerhaft, also weißt du jetzt, wie unrecht du hattest.

Fragender: Sehr.

Dadashri: Du wirst beginnen, die Welt als fehlerlos zu sehen, wenn sogar die Person, die dir etwas aus deiner Tasche stiehlt, dir als fehlerlos erscheint. Wenn das passiert, kannst du versichert sein, dass du das exakte Verstehen erreicht hast.

Komme zu einem einzigen Ergebnis

Im Mathematikunterricht bittet dich dein Lehrer vielleicht, 'rückwärts' zu arbeiten, indem du das Ergebnis benutzt, um die Aufgabe zu lösen. Genauso sage ich dir, dass du nur eine Sache annehmen oder glauben sollst, nämlich: dass niemand auf der Welt im Unrecht ist. Die ganze Welt ist fehlerlos. Mit dieser Annahme wird sich die Lösung ergeben. Siehst du Fehler bei Menschen?

Fragender: Wenn ich danach suche, schon.

Dadashri: In Wirklichkeit gibt es keine Fehler. Die Tatsache, dass du Fehler siehst, ist dein Missverständnis. Es ist dein Mangel an Verstehen, der dich auch nur den kleinsten Fehler bei anderen sehen lässt.

Wenn du die Tatsache akzeptierst, dass niemand auf der Welt im Unrecht ist, dann wirst du Antworten für all deine Probleme haben. Niemand auf dieser Welt ist im Unrecht, und du bleibst wegen deiner eigenen Fehler gebunden. Wenn dich jemand verletzt oder beleidigt, hast allein du Schuld und nicht die andere Person.

Die Welt erscheint so, wie du sie wahrnimmst

Fragender: Oft sehen wir denselben Menschen in unterschiedlichem Licht. Einen Tag erscheint er uns sehr gütig, und am nächsten Tag erscheint er uns respektlos, und am dritten Tag erscheint er uns sehr hilfsbereit. Warum geschieht das?

Dadashri: Der Unterschied, den du siehst, ist durch deine eigene krankhafte Sichtweise begründet. Es gibt keine Veränderungen in der Person. Welche Veränderungen auch immer du siehst, sie sind dadurch begründet, dass deine eigene Sichtweise falsch ist. Du betrachtest die andere Person durch deinen Intellekt. Die spirituelle Wissenschaft sagt, dass du nicht zu sehen weißt. Warum wirst du zum Besitzer der Ehefrau? Weil du nicht die Reine Seele in ihr siehst. Du siehst sie als deine Ehefrau, manchmal freundlich, manchmal unfreundlich. Deswegen erscheinen dir die Dinge so. In Wirklichkeit ist das nicht der Fall.

Woher weißt du, was die andere Person über dich denkt? Wenn jemand dir Missachtung entgegenbringt, wie fühlst du dich dann ihm gegenüber?

Fragender: Ich würde mich nicht gut fühlen.

Dadashri: Und was passiert also, wenn du das Gleiche mit anderen machst?

Fragender: Es ist mir ein Rätsel, warum ich bei einer Person die Schwingungen guter Absichten fühle, und schlechte Schwingungen bei anderen.

Dadashri: Nein, es ist kein Rätsel. Es ist kein Rätsel für mich, weil ich es verstehe. Ein Mann pflegte mich täglich zu fragen, warum er von einer bestimmten Person ständig negative Schwingungen empfängt. Ich sagte ihm, dass er derjenige sei, der im Unrecht ist, nicht die andere Person.

Fragender: Aber wenn ich derjenige wäre, der schlecht ist, würde mir nicht jeder als schlecht erscheinen?

Dadashri: Weil du selber fehlerhaft bist, siehst du Fehler bei anderen. Tatsächlich ist niemand fehlerhaft. Menschen

erscheinen dir wegen deiner eigenen Fehler fehlerhaft. Das genau ist die Entdeckung des Lord. Und jemanden gut zu nennen, ist auch deine Dummheit, denn etwas später wirst du sagen: „Dieser Mann hat mich betrogen.” Passiert das, oder passiert es nicht?

Fragender: Es passiert ständig.

Dadashri: Und deshalb sind beide Sichtweisen, das Gute zu sehen und das Schlechte zu sehen, Sichtweisen der Täuschung. Halte sie nicht für real.

Die Erfahrung der makellosen Welt

Fragender: Sollte das Gewahrsein, dass Menschen fehlerlos sind, ständig da sein?

Dadashri: Es wird eine lange Zeit dauern, bis du jeden als fehlerlos sehen kannst. Aber Dada hat es dir gesagt, und wenn du andere tatsächlich ab und an als fehlerlos siehst, geschieht das einzig auf der Grundlage dessen, was ich dir gesagt habe. Du wirst es jedoch nicht in kompletter Genauigkeit sehen können.

Fragender: Werden wir denn dann nicht in der Lage sein, so eine Erfahrung zu machen?

Dadashri: Du wirst diese Erfahrung nicht gleich machen.

Fragender: Was, wenn wir mit dem Verstand akzeptieren, dass definitiv jeder fehlerlos ist?

Dadashri: Du hast dieses Wissen, *Gnan*, erhalten, und die Erfahrung wird mit der Zeit folgen. Für den Moment hast du akzeptiert, dass die Welt fehlerlos ist. Das bedeutet, dass du keine Rätsel und Probleme mehr erlebst. Dein Verstand wird jetzt nicht gestört. Er wird verdorben, wenn du Menschen als fehlerhaft siehst, und als Folge dessen wirst du leiden. Tatsächlich ist niemand fehlerhaft. Dein Intellekt bringt dich dazu, ihre Fehler zu sehen. Das ist der Beginn der Illusion. Wenn du dich weiter beschwerst, wem werde ich dann zuhören?

Verstehst du jetzt, dass all deine Beschwerden an mich über andere Leute in diesem *Satsang* falsch waren?

Fragender: Ja.

Dadashri: Da wurde Zeit verschwendet. Es wird keine Verwirrung mehr geben, sobald du verstehst, dass alle fehlerlos sind.

Fragender: Wenn mich jemand bestiehlt, und ich mich sofort daran erinnere, dass mir das aufgrund meines eigenen *Karmas* passiert ist, wird mir der Dieb sofort als fehlerlos erscheinen.

Dadashri: Wenn du das Verstehen hast, dass das, was du erlebst, aufgrund deines eigenen *Karmas* geschieht, dann wird er dir fehlerlos erscheinen. Das ist die Erfahrung von *Gnan*.

Fragender: Das wird als die Erfahrung betrachtet?

Dadashri: Ja.

Fragender: Wenn ich es als mein eigenes sich entfaltendes *Karma* sehe?

Dadashri: Ja. Wenn du akzeptierst, dass es nur dein sich entfaltendes *Karma* ist und dass er keinerlei Schuld hat. Das nennt man Gewahrsein.

Herumzulaufen und einfach nur zu sagen, dass die Welt fehlerlos ist, wird nicht als Erfahrung betrachtet.

In manchen Fällen wirst du in deiner Anwendung dieses Wissens sicher sein, in anderen nicht. Akzeptiere dieses Wissen, *Gnan*, trotzdem einfach. Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, wirst du unter allen Umständen davon überzeugt sein. Wenigstens hast du das Ergebnis. Wenn du das Ergebnis hast, wirst du schließlich auf die Gleichung kommen. Es ist doch gut, das Ergebnis zu kennen, oder?

Fragender: Egal, was in unserem Leben passiert, Gutes oder Schlechtes, wenn wir es als Konsequenz unseres eigenen *Karmas* akzeptieren, dann ...

Dadashri: Es gibt nichts sonst. Alles, was zu dir kommt, ist dein eigenes Tun, gut oder schlecht; aber im Interesse deiner weltlicher Interaktionen musst du die Person loben, die etwas gut gemacht hat. Und wenn sie etwas schlecht gemacht hat, ist es am besten, zu schweigen.

Fragender: Was sollen wir dann zu ihm sagen, wenn er die Arbeit ruiniert hat?

Dadashri: Du sagst ihm gar nichts. Bleib einfach still. Aber in Bezug auf denjenigen, der seine Arbeit gut gemacht hat: Wenn du ihn nicht lobst, bekommt er nicht den Zuspruch, den er braucht. Er wird das Gefühl haben, dass du von seiner Arbeit nicht begeistert bist. Aus seiner Perspektive hat er sich angestrengt, und er fühlt sich als Handelnder. Er weiß nicht, dass seine Arbeit sich in Wirklichkeit aufgrund seines *Karmas* entfaltet. Er wird behaupten, dass er für diese Sache hart gearbeitet hat, und wenn er das tut, musst du ihm zustimmen.

In der letztendlichen Sicht ist die Welt fehlerlos

Fragender: Ich sehe jetzt niemanden mehr als verachtenswert an, während ich früher jeden als nutzlos und unwert gesehen habe.

Dadashri: Niemand ist nutzlos und unwert. Ich bin erst nach eingehender Untersuchung von allem zu der Aussage gekommen, dass die gesamte Welt fehlerlos ist.

Fragender: Wir sehen die Fehler der anderen nur, wenn wir versäumen, sie als Reines Selbst zu sehen, oder?

Dadashri: Erst einmal siehst du ihre Fehler, weil du sie nicht als Reine Seele siehst, und zweitens hast du den Grund hinter dem Fehler-Sehen nicht untersucht. Wenn du die Dinge genau so analysieren würdest, wie sie sind, dann würdest du erkennen, dass derjenige, der Fehler sieht, vollkommen falsch liegt. Wenn du diese Analyse gemacht hättest, würdest du erkennen, dass derjenige, der Fehler bei anderen sieht, selbst sagen würde, dass der Fehler bei ihm liegt. Also reicht es nicht, das Reine Selbst in Menschen zu sehen, du musst alles analysieren und folgern, auf welche Art die

andere Person schuldlos ist und warum du dessen ungeachtet ihr die Schuld gibst.

Lord *Mahavir* hat gesagt, dass die ganze Welt fehlerlos ist, und dass, welche Fehler es auch immer gab, dies seine waren, und dass dies die Erkenntnis sei, zu der er gekommen ist. Ich habe auch meine Fehler erkannt, und jetzt sage ich euch, dass ihr das Gleiche tun sollt. Ich sage euch nicht, dass ihr irgendetwas anderes tun sollt. Ich habe die Schnur meines Drachens in der Hand, und ich gebe euch die Schnur des euren in eure Hand. Ihr habt das Wissen des Reinen Selbst erlangt, und dadurch habt ihr die Schnur in euren Händen. Und wenn dieser Drachen abtauchen und zu fallen beginnen sollte, ist es nicht sinnvoll, zu schreien und um Hilfe zu rufen, wenn alles, was du tun musst, an der Schnur zu ziehen ist. Ich habe euch diese Kontrolle in eure Hände gegeben.

Ihr müsst jetzt jeden als fehlerlos sehen. Durch diese Sichtweise, die nur das Reine Selbst sieht, sieh ihn als fehlerlos. In deinem Innern wird es einen Aufstand darüber geben, warum du sagst, dass er schuldlos ist, wenn doch seine Schuld so offensichtlich ist. Besonders in dieser Situation sieh ihn als fehlerlos, weil er in Wirklichkeit fehlerlos ist.

Was auch immer du auf dieser Welt siehst, ist das Ergebnis deiner eigenen Ursachen. Du kannst die Ergebnisse sehen, aber die Ursachen, die im letzten Leben gelegt worden sind, kannst du nicht sehen. Wer ist also schuld an all diesen Ergebnissen?

Fragender: Die Schuld liegt bei den Ursachen.

Dadashri: Ja, die Schuld liegt bei demjenigen, der die Ursachen gelegt hat. Was die Ergebnisse angeht, ist niemand schuld. Diese ganze Welt ist ein Ergebnis. Ich lehre euch dieses sehr kleine Beispiel dafür, wie ihr zur endgültigen Schlussfolgerung kommt. Es gibt viele solcher Schlussfolgerungen. Als so viele dieser Schlussfolgerungen zusammenkamen, war das der Moment, in dem ich akzeptierte, dass die Welt fehlerlos ist. Ist das etwas, was man ohne schlüssige Beweise akzeptieren kann?

Die Welt ist absolut fehlerlos, und das ist etwas, das sich für immer in eure Überzeugung eingraben sollte. Wenn sie euch fehlerhaft erscheint, dann ist das eine Täuschung, und aufgrund dieser Täuschung hat diese ganze Welt zu existieren begonnen. Es gibt keine andere Ursache für ihre Existenz. Durch *Gnan* erscheint die Welt als fehlerlos, und durch Unwissenheit erscheint sie als voller Fehler. Du bist dazu verdammt, Leben um Leben zu durchwandern, wenn du weiterhin Fehler bei der Welt siehst, aber wenn du sie als fehlerfrei siehst, wirst du Befreiung erlangen.

Die Definition von Wissen

Man kann nur sagen, dass du 'gewusst' hast, wenn du keinen falschen Schritt machst und fällst. Wenn du durch einen Taschendieb geschädigt oder von jemandem geschlagen wirst, nicht einmal dann wirst du einen falschen Schritt machen. Das nennt man Wissen. Die Menschen laufen herum und sagen: „Ich weiß, ich weiß", aber das ist wie mit dem Gemischtwarenhändler, der nur ein paar wenige Dinge zu verkaufen hat und verkündigt, er habe einen Gemischtwarenladen. Wissen bedeutet, dass in den weltlichen Interaktionen kein Jota Ego mehr enthalten ist. Wenn es keinerlei Reaktion auf offene Beleidigungen und Misshandlungen durch die Welt mehr gibt, dann hat das *Gnan* die Oberhand gewonnen. Aber wenn jemandem etwas aus der Tasche gestohlen wird, wird er laut rufen: „Ruft die Polizei! Ich bin ausgeraubt worden!" Er hält nicht einmal inne und denkt darüber nach, warum er bestohlen wurde. Der *Gnani Purush* kennt den Grund dafür. Für den *Gnani* ist der Taschendieb unschuldig. Für die, die nicht 'wissen', ist der Taschendieb der Schuldige. Wenn du den Taschendieb als Schuldigen siehst, der faktisch wirklich unschuldig ist, dann wirst du noch viele Leben herumwandern müssen. Das, was du sehen solltest, hast du nicht gesehen (das Reine Selbst). Und das, was du nicht sehen solltest, hast du gesehen (das Relative, den Fehler).

Innere Feinde lassen dich Fehler sehen

Niemand auf dieser Welt hat jemals irgendwelche Fehler verschuldet. Wegen deiner eigenen, dir

innewohnenden Fehler siehst du Fehler bei anderen. Darüber hinaus hast du Konflikte, weil du Fehler bei anderen siehst. Sonst hättest du keine Konflikte, oder? Wenn du also Fehler siehst, ist deine Wahrnehmung nicht korrekt. Wenn du weiter Konflikte hast, ist das, wie wenn zwei Blinde miteinander zusammenstoßen. Wenn du zwei Menschen siehst, die immer wieder miteinander zusammenstoßen, wirst du daraus schließen, dass sie nichts sehen können. Wieso würden sie sonst immer wieder so zusammenstoßen? Weil sie nicht sehen können. In Wirklichkeit macht also niemand Fehler. Du bist derjenige, der etwas falsch macht, wenn du Fehler bei ihnen siehst, und deswegen dauern die Konflikte an.

Die inneren Feinde Ärger, Stolz, Täuschung und Gier sind die Schleier, die deine wahre Sicht behindern, und deswegen siehst du Fehler bei anderen.

Uns wird gesagt, dass wir diese inneren Feinde loswerden sollen. Wie kann man das machen? Hat das jemals irgendeiner geschafft? Nur, wenn du das wahre Wissen hast (das Selbst), wirst du verstehen, dass niemand Schuld hat, und dadurch wirst du von diesen inneren Feinden getrennt.

Musst du *Pratikraman* machen, wenn du Fehler bei anderen siehst?

Fragender: Ja.

Dadashri: Wenn du wegen dieser inneren Feinde, die Auswirkungen aus deinem vergangenen Leben sind, Fehler bei anderen siehst, musst du *Pratikraman* machen. Wenn du das machst, werden die Feinde verschwinden.

Wer wird mit dir schimpfen?

Wen würdest du beschuldigen oder auf wen würdest du wütend werden, wenn du durch einen herabfallenden Stein schwer verletzt würdest?

Du wirst hochblicken, um zu sehen, ob jemand ihn mit Absicht geworfen hat. Du wirst keinerlei Bedenken haben, wenn du dort oben niemanden siehst, oder selbst

dann, wenn du dort oben einen Affen siehst. Im schlimmsten Fall wirst du den Affen verscheuchen, aber du wirst nicht anfangen, den Affen anzuschreien oder mit ihm herumzustreiten, oder? Wieso auch? Der Affe hat keinen Namen. Man beschuldigt nur denjenigen, der einen Namen hat.

Anderswo steckst du bereitwillig Schläge ein, aber zu Hause wirst du schon wütend, wenn nur ein paar kleine Worte ausgetauscht werden.

Selbst dann sind in der Sprache des Lord alle fehlerlos. All diese Wesen, die Fehler begehen, haben keine Schuld, weil sie schlafen (sich ihres wahren Selbst nicht bewusst sind). Wie kannst du eine Person anklagen, die dich im Schlaf beleidigt?

Es gibt keine Feinde mehr ...

Fragender: Inwiefern ist die Welt fehlerlos?

Dadashri: In jedem Aspekt und aus jeder Perspektive ist die Welt fehlerlos. Hast du nicht schon einmal jemanden sagen hören: „Diese Person ist mein Feind”, oder „Meine Schwiegermutter ist sehr böse”? Ich sehe alle als fehlerlos.

Fragender: Aber Dada, du sagst, dass du niemanden als böse siehst.

Dadashri: Wenn von vornherein niemand böse ist, wie kannst du ihn oder sie dann als böse sehen? Was für einen Nutzen hat die äußere Verpackung, wenn dich nur ihr Inhalt interessiert? Es hat keinerlei Auswirkungen, aus welchem Material die Verpackung ist. Es verletzt dich, den Feind zu sehen, aber was, wenn du ihn gar nicht erst als Feind siehst? Du schaust durch diese sterblichen Augen, die eine weltliche Sicht haben, und deswegen siehst du eine Person als deinen Feind an, oder als gut oder als böse. Jetzt sagst du, dass dieser Mensch gut ist, aber in ein paar Jahren wirst du sagen, er sei böse, kommt das nicht vor?

Fragender: Doch, Dada.

Dadashri: Ich sehe keine Feinde auf dieser Welt. Für

mich erscheint jeder fehlerlos, weil meine Sicht rein geworden ist. Du wirst die gleiche Reinheit der Sicht brauchen. Das ist die göttliche Sicht.

Schlangen und Skorpione – Sie alle sind fehlerlos

Absolut niemand auf dieser Welt hat Fehler.

Fragender: Es liegt nur am eigenen sich entfaltenden *Karma*, dass man den Fehler sieht. Ist das richtig?

Dadashri: Ja. Die ganze Welt ist fehlerlos – durch welche Sicht ist das so? Wenn du auf das Reine Selbst im Innern schaust, dann ist jeder fehlerlos. Also wer macht dann Fehler?

Es ist die äußere Verpackung, der Nicht-Selbst-Komplex (*Pudgal;* Körper, Verstand und Sprache), derjenige, den die Welt für real hält. Was sollten wir wissen? Es ist der Nicht-Selbst-Komplex (*Pudgal)*, der unter dem Einfluss des sich entfaltenden *Karmas* steht – heute. Er macht heute Dinge, die gegen seinen Willen sind. Deswegen ist der arme Mann fehlerlos. Die ganze Welt ist fehlerlos. Du siehst Fehler bei anderen, weil in dir Fehler existieren. Das ist der einzige Grund, warum du Fehler in anderen siehst. Du wirst Befreiung erlangen, wenn du die Welt als fehlerlos siehst, ansonsten wirst du dich damit abfinden müssen, hier festzustecken.

Manche Menschen tun Buße und andere praktizieren Enthaltsamkeit. Wozu soll man darin irgendeinen Fehler sehen? Sie stehen unter dem Einfluss ihrer einander bedingenden Umstände *(Vyavasthit)*. Was geht dich all das an? Du solltest niemandes Handlungen kritisieren oder dir darüber Gedanken machen. Möchtest du neue *karmische* Konten mit ihm binden? Er macht das, was er für richtig hält. Deine einzige Sorge ist deine eigene Befreiung, und du hast mit niemand anderem etwas zu tun. Schließlich ist niemand auf dieser Welt fehlerhaft. Für mich ist jedes Lebewesen fehlerlos: der Taschendieb, die Tiere und Insekten, Schlangen, Skorpione usw. Du beginnst, dich vor denen zu ängstigen, die du für fehlerhaft hältst. Ich sehe sie nie so, weil ich durch *Gnan* weiß, warum sie fehlerlos

sind. Fehler bei jemandem zu sehen, ist Täuschung. Jemanden als gut oder böse zu sehen, als Dieb oder als ehrlichen Menschen, ist Täuschung. In deinem Gewahrsein wirst du sehen, dass alle fehlerlos sind, und es ist wegen deiner fehlerhaften Sicht, dass du Fehler bei irgendjemandem siehst. Wenn du weiter Fehler bei anderen siehst, verstehe, dass du in der Weise, wie du die Welt siehst, einen Fehler machst. Es ist eine Illusion, dass die Menschen fehlerhaft zu sein scheinen, weil in Wirklichkeit jeder fehlerlos ist.

Lord *Mahavir* sah nur seine eigenen Fehler

Wenn jemand dir etwas aus deiner Tasche stiehlt und du ihn nicht im Unrecht siehst, und wenn du diese Sicht unter zahllosen ähnlichen Umständen aufrechterhältst, wisse, dass du Befreiung erreichen wirst. Nachdem du das Wissen vom Selbst *(Atma Gnan)* bekommen hast, wirst du nur dann Befreiung erlangen, wenn du beginnst, jeden als fehlerlos zu sehen. Anders ist es nicht möglich.

Wenn du genau hinschaust, ist es dein Intellekt, der dir Fallen stellt und dir Fehler bei anderen zeigt. Ansonsten jedoch hat niemand auf der Welt Fehler. Es ist der Intellekt, der Fragen stellt, wenn jemanden, der ein beispielhaftes Leben geführt hat, ein großes Unglück heimsucht. Das geschieht aufgrund von *Karma* aus vorangegangenen Leben.

Karma wird erst zur Erfüllung gelangen, wenn es reif ist. Genau wie die Mangos, du kannst keinen Saft aus ihnen gewinnen, bis sie reif sind. Nachdem sich dieses *Gnan* in mir entfaltet hat, habe ich kein lebendes Wesen mehr als fehlerhaft gesehen. Wenn du diese Sicht erlangst, hast du die Sicht von Lord *Mahavir* erlangt. Wen sah Lord *Mahavir* als fehlerhaft, als der Hirte Dornen in seine Ohren stach?

Fragender: Sein eigenes *Karma*.

Dadashri: Er sah sein eigenes *Karma*. *Sangam Dev* (ein himmlisches Wesen) nutzte all seine Macht dazu, den Lord zu quälen, wenn er sich in tiefer Meditation befand.

Er schickte giftige Insekten und Schlangen, Lord *Mahavir* zu beißen, aber selbst dann: Wen sah der Lord als schuldig an? Der Lord sah sein eigenes *Karma.*

Als der Hirte Dornen in die Ohren des Lord stach, sah der Lord in seinem *Gnan* sofort, dass sich sein eigenes *Karma* nun erfüllte, und deshalb sah er seinen Peiniger nicht im Unrecht.

Du solltest niemanden auf dieser Welt beschuldigen. Ich beschuldige nie jemanden. Niemand ist im Unrecht. Wenn sogar der Lord alle als fehlerlos sah, wer sind dann wir, dass wir Fehler in anderen sehen? Sind wir besser als der Lord?

Eine Person kann *Mahavir* genannt werden, wenn sie niemals Fehler bei irgendjemandem sieht. Man kann nur dann ein echter Anhänger von Lord *Mahavir* sein, wenn sich die Zahl der Fehler, die man bei anderen sieht, reduziert. Man hört vielleicht nicht komplett damit auf, Fehler bei anderen zu sehen, aber wenigstens reduziert sich die Zahl der Male, wo es geschieht.

Man wird zum *Vitarag*, wenn man sich selbst in anderen sieht

Der Grund dafür, warum du Fehler bei anderen siehst, ist, dass deine Sicht unnatürlich und unvollkommen ist. Es ist eine Sicht, die vom Intellekt verunreinigt ist. Der Intellekt erschafft ständig Unterschiede. Er erschafft eine Trennung von ‘ich’ und ‘du’ und ‘mein’ und ‘dein’. Solange du Fehler bei anderen siehst, hast du nichts erreicht. Ich fühle mich von niemandem getrennt. Ich fühle mich eins mit allen. Derjenige, dessen Sicht eins wird mit der Welt, ist Gott. Die Trennung von ‘mein’ und ‘dein’ und ‘unser’ und ‘euer’ hat sich in den Gesellschaftsreligionen und ihren Bräuchen durchgesetzt. Diese Gesellschaftsreligionen sind dafür verantwortlich, eine Kluft zwischen den Menschen aufgerissen und dadurch Verwirrung und Chaos verursacht zu haben. Je mehr die Menschen diese Religionen ausüben, desto verwirrter werden sie, und desto mehr Sorgen laden sie ein.

Die Vorstellung einer Vielzahl von Meinungen

Krupadudev hat gesagt:

„Konfessionsgebundene Meinungen und eigenmächtige Vorstellungen[19] sind keine guten und praktikablen weltlichen Interaktionen."

(*„Gacchamat ni kalpana tey nahi sada vyavahar."*)

Nicht nur ist die Vorstellung (auf dem richtigen spirituellen Weg zu sein, Anm.d.Ü.) eine Vorstellung, sie wird dadurch auch zu einem Schleier der Unwissenheit. Obwohl Gott das alles Religion (*Dharma)* genannt hat, dient es vor allem dazu, den eigenen Glauben zu untermauern. Du solltest dich nicht mit irgendjemandes Glauben anlegen. Du darfst niemandem sagen, dass seine oder ihre Überzeugungen falsch sind. Du solltest das niemals zu irgendjemandem sagen, nie. So erhält man Unparteilichkeit den Religionen gegenüber aufrecht.

Ich sage euch nur, dass diese konfessionsgebundenen Sichtweisen und eigenmächtigen Vorstellungen falsch sind, um euch die Dinge zu erklären. Wenn wir über andere Religionen reden, geschieht das nicht, um sie zu kritisieren. Es gibt hier keinerlei Kritik. Wo es Kritik gibt, existiert die Wissenschaft der *Vitarags* nicht, es gibt dort keine Einheit von Religion (*Dharma).*

Unabhängig davon, welcher religiösen Gruppierung jemand angehört, es sollte keine Kritik daran geben. Wenn du den *Vitarag* nach seiner Meinung über eine bestimmte Religion fragst, die du in ihrem Glauben für blind hältst, wird der Lord antworten, dass diejenigen, die dieser Religion folgen, aus ihrer Perspektive recht haben, egal, was du siehst. Sogar jemand, der stiehlt, ist aus seiner Perspektive im Recht. Warum mischst du dich da ein? Du musst sie nur als fehlerlos sehen. Wenn du diese fehlerlose Sicht hast, dann nutze sie, aber ansonsten sieh nichts anderes. Wenn du es doch tust, wird das zu deinem eigenen Niedergang führen, weil du zu dem wirst, was du siehst. Wenn du in einer Religion Fehler siehst, wirst du zum Fehler-Finder und wirst voller Fehler sein. Wenn du die fehlerlose Sicht

[19] Im Englischen heißt es: Sectarian views, self-guided whims.

anwendest, wirst du fehlerlos wie die *Vitarags.* Die *Vitarags* haben diese Art von Einsicht.

Viele Anhänger von Lord *Krishna* kommen hierher, um diese höchste Religion der *Vitarag* zu erlangen. Sie haben nie zuvor solche Weisheit gehört, und deshalb kommen sie zum Tempel der *Vitarag* (*Derasar*), um den *Darshan* des *Vitarag* zu erhalten. Sie kommen mit freudigem Herzen und Hingabe, um den *Darshan* von Lord *Simandhar Swami* zu erhalten.

Fragender: Dada, du hast etwas sehr Wichtiges und sehr Ernstes gesagt: dass wir zu dem werden, was wir sehen.

Dadashri: Ja, du wirst zu dem, was du siehst. Deswegen habe ich nie etwas anderes gesehen. Du solltest niemals jemanden als fehlerhaft sehen, ganz besonders nicht in religiösen Dingen. Wenn du doch einmal jemanden in einem negativen Licht siehst, solltest du das wieder geradebiegen.

Die Sicht von heute und die Aufzeichnung von vergangenem Leben

Ich sehe die ganze Welt als makellos. Das ist mein Glaube, und mit Glauben meine ich, dass es meine Überzeugung und Sichtweise ist. Und es ist auch meine Erfahrung, dass die Welt makellos ist. Mein Verhalten ist noch nicht ganz makellos. Es fehlen ihm noch vier Grad. Absolut fehlerfreies Verhalten ist die volle Erleuchtung von 360 Grad.

Wenn wir hier zufällig über einen bestimmten Heiligen sprechen, und ich sage euch etwas über ihn, ungeachtet dessen, was er ist, ihr solltet ihn trotzdem als absolut fehlerfrei sehen, und ich sollte nicht so über ihn sprechen. In meiner Überzeugung ist er fehlerlos, und ich weiß auch, dass er fehlerlos ist, aber trotzdem spreche ich so über ihn. Mein Verhalten widerspricht meiner Überzeugung und meinem Wissen. Deshalb sage ich, dass die Sprache eine Tonbandaufzeichnung ist. Was kann man da machen, wenn es schon im vergangenen Leben aufgenommen wurde? Aber dennoch wirkt sich diese Tonbandaufnahme aus, und man wird dann sagen: „Dada spricht.”

Fragender: Aber du bist dir des Fehlers innerlich schon bewusst, während du redest, oder?

Dadashri: Ja. In dem Moment, wo ich spreche und während ich spreche, ist das Gewahrsein da, dass die Sprache nicht richtig herauskommt, dass sie falsch ist.

Fragender: Dada, das ist in Ordnung. Aber wenn du sagst, dass der Heilige gewisse Fehler hat, ist das nicht deshalb, weil du dir dessen bewusst bist, dass dieser Fehler nur aus der relativen Perspektive ein Fehler ist?

Dadashri: Ja, ich bin mir dessen bewusst, dass dieser Fehler nur aus relativer Perspektive ein Fehler ist, aber er basiert auf einer vormals von mir vertretenen Meinung. Das alles entspringt dem Wissen, das in der Vergangenheit erworben wurde, und darum können wir sagen, dass diese Sprache nicht die Tonbandaufnahme von heute ist.

Fragender: Es ist also das Wissen der Vergangenheit, das sich durch diese Sprache ausdrückt?

Dadashri: Ja, und heute wird es nur abgespielt, die Menschen aber denken, dass es Dada selbst ist, der da spricht. Aber ich weiß, dass das, was da abgespielt wird, aus der Vergangenheit kommt. Trotzdem empfinde ich Reue für das, was da herauskommt. Solche Worte sollten nicht herauskommen, nicht einmal ein einziges negatives Wort sollte geäußert werden.

Fragender: Aber Dada, wenn du die Fakten nicht benennst, wie sie sind, dann würden die Menschen, die zuhören, in die Irre geführt.

Dadashri: Die Zuhörer? Jedenfalls ist es der Intellekt, der sich einmischt. Die *Vitarags* haben sich nie in irgendeiner Weise eingemischt.

Fragender: Aber die Zuhörer sind doch sowieso vom Intellekt abhängig, oder?

Dadashri: Ja. Aber ich bin auch mit meinem Intellekt zu der Einschätzung gekommen, dass der Zuhörer hiervon profitieren wird. Die Einschätzung von Gewinn und Verlust

geschieht durch meinen eigenen Intellekt. Dennoch ist das, was ich über diesen Heiligen gesagt habe, heute nicht mehr von Nutzen. Ich hatte aber damals nicht das Verständnis, dass die ganze Welt makellos ist.

Fragender: Heißt das, dass es dein Intellekt war, der sich damals eingemischt hat?

Dadashri: Ja, der Intellekt hat sich damals eingemischt. Und dieser aufdringliche Intellekt ist nicht leicht loszuwerden.

Fragender: Also basiert unser gesamtes Verhalten auf vergangenem Wissen?

Dadashri: Als der Intellekt in mir existierte, in der Vergangenheit, hat er mich gequält und innere Konflikte verursacht, aber als er verschwunden war, hörte das auf. Der Intellekt lockt jeden in die Falle und macht Schwierigkeiten. Solange der Intellekt existiert, geht der Prozess des Vergleichens und der Gegensätze weiter.

Fragender: Und jetzt hast du das Prinzip aufgestellt und etabliert, dass die Welt makellos ist.

Dadashri: Ja. Sie ist makellos, warum also passiert das? Ich erkläre ganz offen, dass die Welt makellos ist. Aber ach, gleichzeitig kommen solche Worte heraus.

Der unvergleichliche und erstaunliche *Gnani* von *Akram Vignan*

Das alles hier ist eine Wissenschaft; es ist keine Religion. Religionen kann man da draußen überall finden, und es sind alles relative Religionen. Der Ausdruck ‘relative Religion’ bezeichnet Religionen, die vorübergehend und endlich sind. Wahre Religion ist von Dauer. Diese wahre Wissenschaft gibt dir einen Vorgeschmack auf die Befreiung.

Wenn du diese Befreiung einmal gekostet und erfahren hast, erlangst du die Sichtweise, dass die gesamte Welt makellos ist. „Die Welt ist makellos” ist deine Sicht und dein Verstehen, Lord *Mahavir* hat das erfahren. Manchmal, wenn du verwirrt bist oder Konflikte erlebst, wird dieses Wissen

(Gnan) auftauchen, dass die andere Person und die Welt makellos sind. Das alles ist *Vyavasthit,* und die andere Person ist nur ein 'Instrument' in diesem Prozess.

Der Lord erlebt (genau) dies. Ich verstehe das, und dieses Verstehen setzt sich spontan (wie von allein, Anm.d.Ü.) durch. Das nennt man meine Absolute Sicht *(Keval Darshan)*. Deine Absolute Sicht (*Keval Darshan*) entwickelt sich langsam. Warum sorgst du dich um die Absolute Erfahrung (*Keval Gnan*), die du in dieser Welt nicht erreichen kannst? Was passiert, wenn du deine Aufmerksamkeit auf die Absolute Erfahrung (*Keval Gnan*) richtest und versuchst, sie anzuziehen? Du verlierst die Absolute Sicht (*Keval Darshan*), die du erlangt hast, aus dem Auge. Ist die Ebene von Absoluter Sicht (*Keval Darshan*) weniger wert? Sie ist eine Ebene des phänomenalen Wunders auf dieser Welt! Im gegenwärtigen Zeitzyklus ist es eine außergewöhnliche Leistung, die Absolute Sicht (*Keval Darshan)* zu erreichen! Es ist eine Ebene, die großartiger ist als die Ebene, die erreicht wurde, als die *Tirthankaras* noch auf der Erde wandelten. Zu der Zeit brauchte man nämlich 33 Prozent, um diese Ebene zu erreichen, und hier erreichst du sie mit nur 3 Prozent der (Schul-) Note!

„Die ganze Welt ist makellos" – Diese Sicht und dieses Verstehen habt ihr erlangt!

Dada sieht niemandes Fehler

Ich kann auch eure Fehler sehen, aber meine Sicht ist auf euer Reines Selbst fokussiert. Meine Sicht richtet sich nicht auf euer sich entfaltendes *Karma*. Die Fehler der Menschen entgehen meiner Aufmerksamkeit nicht, aber sie haben keinerlei Wirkung auf mich, und deshalb hat *Kavi* geschrieben:

„Eine Mutter schaut nicht auf die Fehler ihrer Kinder, Dada sieht nie die Fehler von irgendjemandem."

Wenn jemand mich beleidigen und um Vergebung bitten würde, würde ich ihm sagen, dass ich ihm keine Vergebung gewähren muss. Vergebung ist eine innewohnende Eigenschaft, die auf natürliche Weise fließt.

Egal, was mir jemand antut, meine Vergebung ist immer die Belohnung, die er dafür bekommt. Das ist eines der Merkmale, die dem *Gnani* eigen sind. Das ist kein Merkmal des Selbst.

Anhand dieser Merkmale kann man den Grad messen, in dem sich das Selbst im Innern manifestiert hat, und doch sind das nicht die Merkmale der Seele. Diese dem Selbst innewohnende Eigenschaft bleibt bei ihm, aber diese Eigenschaften manifestieren sich in weltlichen Interaktionen als Tugenden. Wenn du jemanden schlägst und er mit einem Lächeln antwortet, verstehst du, dass Vergebung eine spontane Eigenschaft ist, die ihm innewohnt.

Ich kenne all eure Schwächen. Diese Schwächen sind unvermeidlich, daher auch meine natürliche Vergebung. Ich muss euch keine Vergebung gewähren, sie ist immer da. Natürliche Vergebung ist ein Merkmal der letzten Phasen der Erleuchtung. Es gibt spontane Vergebung, und nicht nur das, da ist ständige Liebe für euch, und diese Liebe verstärkt oder verringert sich nie. Die Liebe, die sich verstärkt oder verringert, ist Verliebtheit. Die Liebe, die ich habe, ist reine Liebe. Es ist die Liebe des höchsten Lord.

Wenn sich das Strahlen der Befreiung in einem Gesicht manifestiert

Fragender: Selbst wenn wir nur ein Wort von dem verstehen, was du uns erzählst, werden wir makellos.

Dadashri: Und es dauert nicht lange zu verstehen, was ich sage. Weil ihr dieses *Gnan* erhalten habt, werdet ihr diese Worte in null Komma nichts verstehen.

Nur wenn einem die Welt makellos erscheint, kann man das Strahlen der Befreiung mit dem Lächeln der Freiheit im Gesicht haben. Ansonsten ist es unmöglich, diesen Ausdruck in irgendjemandes Gesicht zu sehen. So ein Strahlen wird sich nicht manifestieren, wenn man auch nur eine Person im Unrecht sieht. Mit solch einem Gesicht kann man der Welt Erlösung bringen. Selbst wenn du so ein Gesicht nur anschauen würdest (*Darshan* machtest), wärest du erlöst.

Auch du wirst dieses Stadium erreichen müssen. Alles wird sich fügen. Persönlichkeit alleine reicht nicht aus, das wahre Verhalten spielt dabei eine wichtige Rolle. Wahres Verhalten ist völlig anders als das relative weltliche Verhalten. Wahres Verhalten ist das konstante und andauernde Gewahrsein des Selbst und die Erfahrung des makellosen Zustandes aller Lebewesen. Deswegen steht in den Schriften, dass ein *Gnani Purush* die Welt auf seinen Fingerspitzen halten kann, weil sein Verhalten eine immense Kraft hat. Von welchem Verhalten ist da die Rede? Es ist seine Sicht, durch die er die Welt als makellos sieht. Ihr habt durch Dada von dieser Sicht gehört, und sie hat sich auch in eurer Überzeugung manifestiert. Sie ist manifest in meiner Erfahrung. Die Entwicklung, bis deine Überzeugung zur Erfahrung wird, wird etwas Zeit brauchen. Das ist der Weg. Der Weg ist einfach und es gibt keine Probleme.

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit

Instrument, um unsere Fehler zu bereinigen: *Pratikraman*

Kraman-Atikraman-Pratikraman

Alle natürlichen und spontanen Handlungen, die in unserem weltlichen Leben auftreten, nennt man *Kraman*. Solange sie natürlich und spontan passieren, ist es *Kraman*. Aber wenn eine Handlung exzessiv und verletzend wird, ist es *Atikraman* (das Verletzen von anderen Lebewesen durch Gedanken, Sprache und Handlung). Für jedes *Atikraman,* das auftritt, muss man ausnahmslos *Pratikraman* machen, wenn man frei werden möchte. Es wird nur bereinigt werden, wenn es 'abgewaschen' wird. Wenn man in seinem vergangenen Leben die Absicht 'Ich will diesen Mann schlagen' geschaffen hat und wenn sich diese Absicht in diesem Leben materialisiert, wird es damit enden, dass man jemanden schlägt. Das ist *Atikraman* und dafür muss man *Pratikraman* machen. Erinnere dich an die Reine Seele im Innern dieser Person und bitte um Vergebung.

Jedes negative Verhalten ist *Atikraman* (das Verletzen von anderen Lebewesen durch Gedanken, Sprache und Handlung). Jedes negative Verhalten ist ein Fleck (ein *karmischer* Fleck), der sich in deinem Verstand 'festbeißen' wird. Um dies loszuwerden, musst du *Pratikraman* machen (der Prozess des Abrufens, Bereuens und der Bitte nach Vergebung mit der Bekundung, diesen Akt der Aggression durch Gedanken, Sprache oder Handlung nicht zu wiederholen). Durch dein *Pratikraman* wird die andere Person ihre Absicht und Einstellung (*Bhaav)* dir gegenüber ändern. Du wirst nicht nur deine eigene Absicht (*Bhaav)* verbessern, es wird auch die Absicht und Einstellung der anderen Person positiv beeinflussen. *Pratikraman* hat so viel Kraft, dass sogar Tiger sich in Hunde verwandeln (sie werden zahm). Wann ist *Pratikraman* sinnvoll? Es ist nur sinnvoll als Folge von negativen Ergebnissen oder Wirkungen.

Das exakte Verstehen von *Pratikraman*

Was ist *Pratikraman*? Es ist der Prozess des Abrufens, Bereuens und dem Bitten um Vergebung mit der Bekundung, diesen Akt der Aggression durch Gedanken, Sprache oder Handlung nicht zu wiederholen. Wenn dich eine Person beleidigt, solltest du verstehen, wer der wahre Schuldige hinter der Beleidigung ist. Ist es derjenige, der beleidigt, oder ist es derjenige, der sich beleidigt fühlt? Das sollte als Erstes festgestellt werden. Du solltest verstehen, dass die Person, die dich beleidigt, keinerlei Schuld trägt. Sie ist lediglich ein

Instrument in diesem Prozess (*Nimit*) und es geschieht durch das Entfalten deines eigenen *Karmas*, dass ihr beide zusammengebracht wurdet. Dieser Fehler ist dein eigener und du solltest *Pratikraman* machen, wenn noch irgendwelche negativen Gefühle gegenüber dieser Person auftauchen. Wenn du das Gefühl hast, diese Person sei wertlos oder hinterlistig, musst du *Pratikraman* machen. Wenn dich irgendjemand beleidigt, ergibt sich das aus deinem eigenen *karmischen* Konto und du solltest die andere Person als ein Werkzeug in diesem Prozess sehen. Sogar wenn dein Geldbeutel gestohlen wird, ist der Taschendieb ein Werkzeug, der dein eigenes *karmisches* Konto ausgleicht. Im Allgemeinen beschuldigen die Menschen das Werkzeug (*Nimit)* und das ist die Ursache aller Konflikte.

Wenn du in deinen täglichen, weltlichen Interaktionen etwas tust, wirst du wissen, dass du etwas Falsches gegenüber der einen oder anderen Person getan hast, nicht wahr? Die weltlichen Interaktionen, die du ausführst, sind *Kraman*. *Kraman* bedeutet weltliche Interaktionen (*Vyavahar)*. Wenn du jetzt ein Missverständnis mit jemandem hast, wirst du bemerken, dass du barsche Worte gegenüber der anderen Person benutzt, oder dass du dich ihr falsch gegenüber verhältst. Wirst du das nicht erkennen? All das nennt man *Atikraman*. *Atikraman* bedeutet, in die falsche Richtung zu gehen, und die gleiche Distanz zurück in die richtige Richtung zu gehen, ist *Pratikraman.*

Das korrekte und präzise Verfahren von *Pratikraman*

Fragender: Was macht man im *Pratikraman*?

Dadashri: Du musst dich an die Reine Seele im Innern von '*Chandulal*' erinnern (die Person, die du falsch behandelt hast) – die Seele, die komplett getrennt ist von Verstand, Körper und Sprache, aufgeladenem *Karma*, subtilem-sich-entladendem *Karma*, grobem-sich-entladendem *Karma* (*BhaavKarma, DravyaKarma, NoKarma*) und an alle Anhaftung bezüglich seiner Person und dann Folgendes sagen: „Liebe Reine Seele (Lord, *Shuddhatma Bhagwan*). Ich bitte um Vergebung für den Fehler, meine Stimme erhoben zu haben. Es ist mein fester Entschluss, diesen Fehler nicht zu wiederholen. Gib mir bitte die Energie (*Shakti*) das so zu tun." Wenn du *Dada* oder die Reine Seele (*Shuddhatma*) anrufst und deinen Fehler eingestehst, nennt man das *Alochana. PratiKraman* ist die Entschuldigung für den Fehler und die Entschlossenheit, es nicht zu wiederholen ist *Pratyakhyan.* Wenn du einem Lebewesen Leid zufügst oder es verletzt, betrachtet man das als *Atikraman* und dafür musst du sofort *Alochana, Pratikraman* und *Pratyakhyan* machen.

Pratikraman Vidhi
Prozess der göttlichen Entschuldigung

Beachte: Du bist Reine SEELE und das Pratikraman muß von "Chandubhai" (File #1) gemacht werden, welcher die Fehler verübt hat. Du wirst File #1 bitten, Pratikraman zu tun. Das ist ein Prozess in 3 Teilen: Für alle Details und Klarstellungen, lies bitte das Buch "Pratikraman" von Dadashri.

1. Alochana : Tiefempfundene, innere Bekenntnis der eigenen Fehler.

2. Pratikraman : Prozess der Entschuldigung, gepaart mit der Reue für jedes Fehlverhalten.

3. Pratyakhyan : Aufrichtiges Versprechen, die Fehler niemals zu wiederholen.

„In der lebendigen Anwesenheit und "Dada Bhagwan" als Zeugen, Oh Reine Seele, die völlig getrennt ist von Verstand, Sprache, Körper, aufgeladenem Karma, subtilem-sich-entladendem-Karma, grobem-sich-entladendem-Karma von .... (der Name der Person, die von dir verletzt wurde)

1. Ich bekenne meine Fehler (Alochana).

(Rufe die Fehler in Erinnerung, die du an dieser Person verübt hast)

2. Ich entschuldige mich und bitte um Vergebung für diese Fehler (Pratikraman).

3. Ich entschließe mich verpflichtend, diese Fehler niemals zu wiederholen (Pratyakhyan).

Verehrter Dada Bhagwan, gewähre mir die absolute Energie, diese Fehler niemals zu wiederholen."

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit

GLOSSARY für die Gujarati Begriffe:

Gujarati	**Deutsche**
Adharma	Unmoral
Agnas	vorgeschlagene Instruktionen
Alochana	ein inniges Schuldbekenntnis, die Fehler eingestehen
Ambalal	Dadas relativem selbst
Apramat	Wenn eine 'Sache' innerhalb ihrer natürlichen Eigenschaften bleibt
Atikraman	das Verletzen von anderen Lebewesen durch Gedanken, Sprache und Handlung, die mit Anhaftung oder Abscheu getan werden; Aggressionen
Atma	Seele
Atma Gnan	das Wissen der Selbst-Realisation
Avaran	den *karmischen* Schleiern
Avashta Drashti	die alle Umstände als Umstände sieht, welche sich fortwährend ändern
Bhaav	Absicht / Einstellung
BhaavKarma	aufgeladenes *Karma*
Bhaavnindra	Täuschung, die sich aus Anhaftung und Abscheu ergibt
Buddhi	der Intellekt, – die rationale Fähigkeit des Verstandes gekoppelt mit dem Ego, was Gewinne und Verluste in weltlichen Dingen anzeigt
Darshan	Sicht
Gnan Vidhi	göttliches, ursprüngliches wissenschaftliches Experiment
Demerit	die Absicht, andere Menschen zu verletzen, wird schlechtes *Karma* binden
Dharma	Religion
Doshit oder *Nirdosh*	fehlerhaft oder fehlerlos
DravyaKarma	subtilem-sich-entladendem *Karma*
Dwesh	Abscheu

Gnani	Der erleuchtete Eine, *Jnani* in *Hindi*
Files	Akten
Fünf Agnas	die '*Fünf*Prinzipien
Gnan	das tiefe befreiende Wissen
Gnani Purush	die Manifestation des Höchsten Lord in der physischen Form ist.
Gneya	Objekt, das es zu sehen gilt
Jagruti	der Lohn für reines Gewahrsein *Karma* binden*;* Eine Handlung mit der Überzeugung 'Ich bin der Handelnde' zu untermauern
Kashays	inneren Ärger, deinen Stolz, deine Anhaftung und Gier
Keval Darshan	Absolute Sicht
Keval Gnan	absolut perfektes Wissen, Absolute Erfahrung, vollkommene Erleuchtung
Kraman	Alle natürlichen und spontanen Handlungen, die in unserem weltlichen Leben auftreten
Merit	Die Absicht, anderen Menschen Gutes zu tun, bindet gutes *Karma*
Mithya Drashti	falsche Sicht
Moha	Anhaftungen und Täuschungen
Mukta Hasya	die Glückseligkeit der Befreiung
Naimitic	ein instrumentell (mitwirkender) Handelnder
Nikachit	unzerstörbar
Nimit	Instrument / Werkzeug
Nirdosh	jeden als fehlerlos sehen, Unschuld, die ganze Welt makellos
Nirdosh Drashti	Seine makellose Sicht
NoKarma	grobem-sich-entladendem *Karma*
Paap	*negativen Karmas*
Parmatma	absoluten Zustand des Selbst
Prakruti	Charakter und seiner Persönlichkeit, der Nicht-Selbst-Komplex
Pramat	von ihren Eigenschaften abweicht

Pratikraman	Entschuldigung gekoppelt mit Reue für jedes falsche Handeln, der Prozess des Abrufens, Bereuens und der Bitte nach Vergebung mit der Bekundung, diesen Akt der Aggression durch Gedanken, Sprache oder Handlung nicht zu wiederholen
Pratyakhyan	die Entschlossenheit, es nicht zu wiederholen
Pudgal	physischen Körper
Punya	positiven *Karmas*
Raag	Anhaftung
Raag-Dwesh	Anhaftung und Abscheu
Samadhi	Zustand ungestörter Glückseligkeit
Samayik	des Rückblicks auf die begangenen Fehler
Samta	ohne Anhaftung oder Abscheu, , neutral
Samyak Drashti	deine Sicht auf die Wirklichkeit fokussierst, richtige Sicht
Sang	Zusammensein
Sangam Dev	ein himmlisches Wesen
Sat	ewig
Shakti	Energie
Sheel	moralisch aufrecht
Sheelvan	Eine Person in der sich die inneren Energien voll zum Ausdruck gebracht haben. eine perfekte makellose Person; Höchste ethische Integrität; Jemand, der höchste innere Energien des Selbst auf der relativen Ebene zum Ausdruck bringt. Fortschritte machen und moralisch integer und tugendhaft rein werden
Shuddha	makellos, rein
Shuddhatma	Reine Seele
Siddhis	spirituellen Kräfte
Sooja	Tieferes Verstehen und Begreifen

Sookshmatam	allersubtilsten
Sthool	offensichtliche Fehler
Tattva Drashti	die elementare Sicht, die Sicht der absoluten Realität
Upiyog	Zu beobachten, was *'Chandubhai'* tut, wird als reines Gewahrsein betrachtet
Vastu	eine 'Sache'
Vidhis	die heiligen Zeremonien, Segnungen
Vitarag	frei von jeglicher Anhaftung oder Abscheu
Vitarags	Die Absolut Erleuchteten, ohne jegliche Anhaftung oder Abscheu, die nicht mehr in einem physischen Körper sind.
Vyavahar	weltliche Interaktionen
Vyavastith	die sich bedingenden Umstände, welche vergangenes *Karma* zur Wirkung bringen



Spirituelle Zitate *(Aptasutras)*

- *Wann kann man sagen, dass du einen Fehler in dir sehen konntest? Wenn er nicht wiederkehrt.*

- *Wenn du deine Fehler siehst, ist das 'Samyak-Drashti' – die richtige Sicht; und wenn du Fehler von anderen siehst, ist das 'Mithya Drashti' – die falsche Sicht.*

- Wenn du deine Fehler siehst, ist das die richtige Sicht *(Samyak Drashti)*, und wenn du die Fehler von anderen siehst, ist das die falsche Sicht *(Mithya Drashti)*.

- *Das Leiden in dieser Welt wird dir so lange erhalten bleiben, wie du Fehler der Welt und der anderen siehst. Die Freiheit wird dein sein, wenn du die Welt und andere als unschuldig siehst.*

- *Wer lässt dich Fehler von anderen sehen? Die inneren Feinde – Ärger, Stolz Täuschung und Gier. Wie fanden diese Feinde Einlass? Durch die Überzeugung „Ich bin Chandulal". Diese Feinde werden verschwinden, sobald diese falsche Überzeugung gebrochen ist.*



Bücher über Akram Vignan von Dada Bhagwan

Deutsche Bücher

1. Vermeide Zusammenstöße
2. Sich Überall Anpassen
3. Der Fehler liegt beim Leidenden
4. Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit
5. Wer bin Ich?
6. Einfache und effektive Wissenschaft zur Selbst-Realisation
7. ÄRGER
8. Reine Liebe
9. Das richtige Verständnis, anderen zu helfen
10. Leben ohne Konflikte
11. Pratikraman - Der Meisterschlüssel, der alle Konflikte auflöst
12. Die Wissenschaft von Karma
13. Edler Umgang mit Geld
14. Die makellose Sicht

Englische Bücher

1. Adjust Everywhere
2. The fault is of the sufferer
3. Whatever has happened is Justice
4. Avoid clashes
5. Anger
6. Worries
7. The Essence of All Religion
8. Shree Simandhar Swami
9. Trimantra
10. Right Understanding to Help Others
11. Noble Use of Money
12. Death: Before, During & After
13. Pure Love
14. Gnani Purush Shri A.M.Patel
15. Who Am I?
16. Science of Speech
17. The Science of Karma
18. Ahimsa (Non-Violence)
19. Money
20. Celibacy: Brahmcharya
21. Generation Gap
22. Pratikraman
23. Harmony in Marriage
24. The Fawless Vision
25. Life Without Conflict
26. Guru and Disciple
27. Aptavani – 1
28. Aptavani – 2
29. Aptavani – 4
30. Aptavani – 5
31. Aptavani – 6
32. Aptavani – 8
33. Aptavani – 9

Kontaktadressen

Dada Bhagwan Parivar

India (Main Center) : **Trimandir**, Simandhar City,
Ahmedabad-Kalol Highway, **Adalaj,**
Dist.: Gandhinagar - 382421, **Gujarat, India.**
Tel : +91 79 39830100
Email : info@dadabhagwan.org

Germany : **Nada Breidenbach** & **Uwe Buehler**
Tel-Fax: +49 700 32327474 (0700-dadashri)
Email: info@dadabhagwan.de

U.S.A. & Canada : +1 877-505-DADA (3232)

U.K. : +44 330-111-DADA (3232)

Spain : +34 922133282 / 630065700

Singapore : +65 81129229 / 97306455

Australia : +61 421127947 / 413624118

New Zealand : +64 21 0376434 / 9 6294483

UAE & Dubai : +971 557316937

Kenya : +254 722 722 063

Webseite : www.dadabhagwan.de
www.dadabhagwan.org



Das Leiden in dieser Welt wird dir so lange erhalten bleiben, wie du Fehler der Welt und der anderen siehst. Die Freiheit wird dein sein, wenn du die Welt und andere als unschuldig siehst.

Wer lässt dich Fehler von anderen sehen? Die inneren Feinde - Ärger, Stolz Täuschung und Gier. Wie fanden diese Feinde Einlass? Durch die Überzeugung „Ich bin Chandulal". Diese Feinde werden verschwinden, sobald diese falsche Überzeugung gebrochen ist ...

- Dadashri



dadabhagwan.de



Printed in India